



דער פאנא Unser Weg

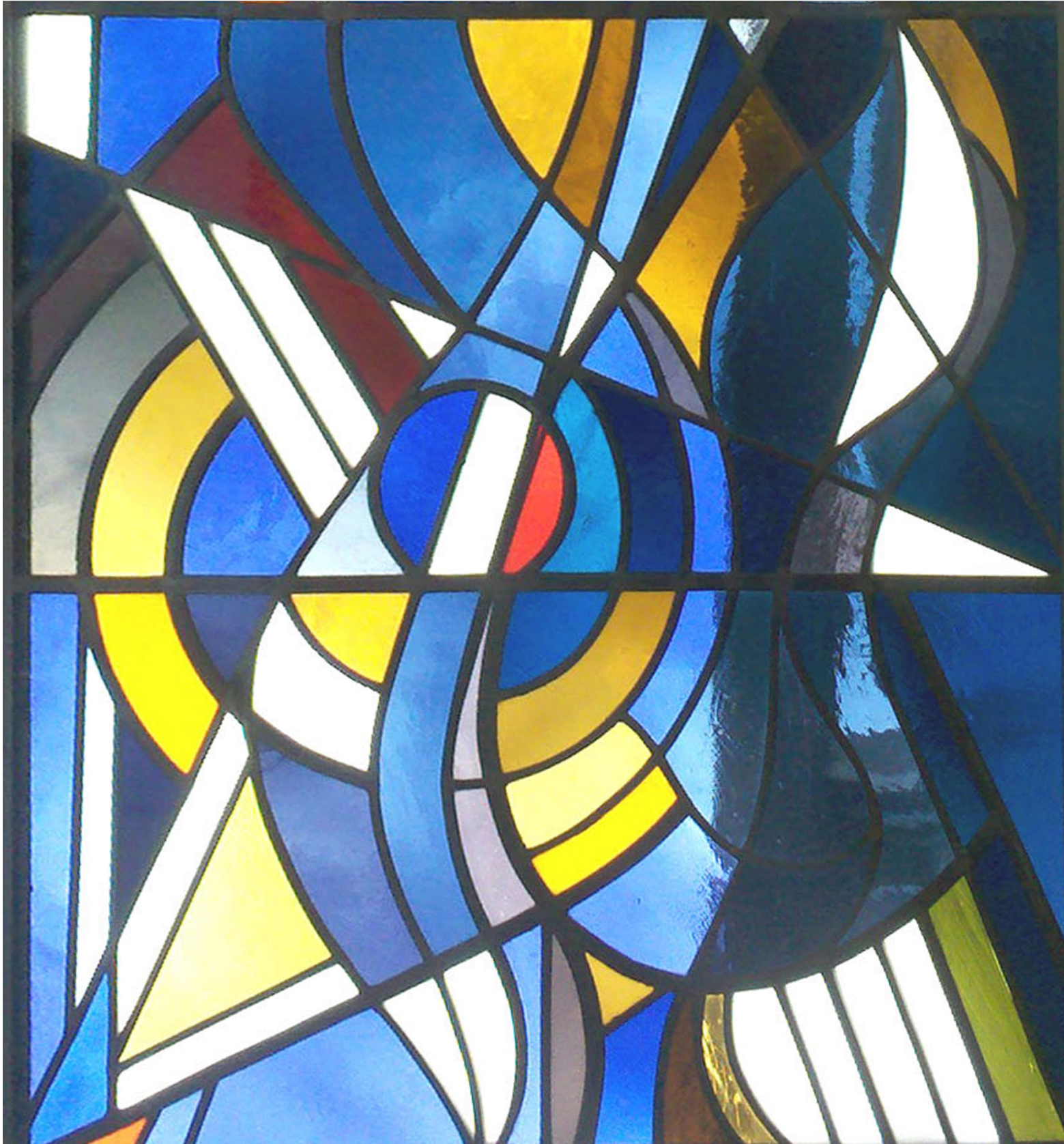
Das Magazin der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg

Israelitische Kultusgemeinde Bamberg

Alter Briefkopf der IKG Bamberg bis 1943



Pessach - Schawuot 5785 - 2025



Bleiglasfenster alte Synagoge, jetzt im Treppenhaus, copyright: Martin Arie Rudolph 2024

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

Grusswort des 1. Vorsitzenden IKGB Martin Arie Rudolph.....	4
Приветствие Председателя общины Мартина Арие Рудольфа.....	5

Glückwünsche

Glückwünsche zum Pessachfest	
Antisemitismusbeauftragter der Stadt Bamberg. Patrick H.-J. Nitzsche.....	14
Поздравление с Песахом Уполномоченного по борьбе с антисемитизмом города Бамберг Патрика Х.-Й. Нитчше.....	15

Jüdische Feste und Feiertage

Jüdisches Neujahr der Bäume Tu Bi Shvat.....	16
Еврейский Новый год деревьев Ту Би Шват.....	17
Sukkot 2024	24
Суккот	27
Feiern trotz allem.....	30
Праздновать несмотря ни на что.....	31

Rabbinat

Rabbiner Dr. Salomo Almekias-Siegl, Eindrücke von meiner reise nach Israel (August 2024).....	40
Впечатления о поездке в Израиль Раввина др. Саломо Алмекьяс-Зигль (август 2024).....	41

Kultur und Gemeinde

8. Deutschjüdisches-moses-höflein- blitzturnier.....	48
8-й немецко-еврейский блиц-турнир имени моисея хёфляйна.....	51
Ausflug: Aachen und Trier.....	54
Экскурсия в Аахен и Трир.....	58
Chanukkafeier der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg	60
Хануки в Израильской культурной общине Бамберга.....	61
3 Konzerte die vom Zentralrat der Juden gesponsort wurden.....	66
3 концерта, которые спонсирует Центральный совет евреев.....	69
Festival der Chöre.....	70
Фестивальхоров.....	71

Geschichte

Wir erinnern uns: Auschwitz, 27. Januar 1945.....	76
---	----

Мы помним: Освенцим, 27 января 1945.....	78
Pessach, Omerzählen, Schawuot	80
Песах, Счет Омера, Шавуот	87
Bamberger IKG im Interreligiösen Kalender des Bayerischen Forschungszentrums für Interreligiöse Diskurse.....	94
ИКГ Бамберга в межрелигиозном календаре Баварского исследовательского центра по межрелигиозному дискурсу.....	97
Neuer Giur-Kurs in der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg.....	100
Новый курс по гиюру в Израильской общине Бамберга.....	101

Biographie

Erinnerung an Dr. Herbert LoebL.....	102
Воспоминания о Др. Герберте Лёбль.....	103

Chronik

TuBiSchwat.....	108
Туби-Шват.....	109
Schachturnier zum Purim-Fest 2025 in Augsburg.....	116
Шахматный турнир, посвящённый празднику Пурим.....	118
Unsere Mikwe.....	121
Наша миква.....	124
Ein Vortrag von Dr. Benjamin Kuntz.....	128
Лекция доктора Беньямина Кунца.....	129
Lesung von Iddo Netanyahus Buch „Itamar K.“	132
Чтение книги Идо Нетаньяху «Итамар К.».....	133
Die Welt hat sich verändert – Die Zeit der Ruhe für Juden ist seit vorbei.....	140
Мир изменился — время покоя для евреев закончилось.....	142
Rückblick: Ein bewegender Pessach-Seder in unserer Gemeinde – 5785.....	144
Итоги: Трогательный Песах-седер в нашей общине — 5785 год.....	145
Seniorenclub wird 25 Jahre alt.....	148
Клубу сеньоров 25 лет.....	149
Glücklich vereint seit über einem halben Jahrhundert.....	154
Счастливы вместе более полувека	155
Time ist Money! Kurze Gedanken zur Paraschat haChodesch	158
Время – деньги! Короткие размышления о Парашат ха-Ходеш.....	159
9Unsere Tanzgruppe „Freylex“ ist 8,5 Jahre alt	162
Нашей танцевальной группе "Фрейлехс" 8,5 лет.....	163
Gedenken in Tjerkwerd am 4. Mai 2025	164
Память в Тьеркверде 4 мая 2025 года.....	165
Impressum.....	174-176

EDITORIAL

Liebe Gemeindemitglieder,

dass unsere Gemeinde lebt, ist durch die vielen Aktivitäten und das rege Leben in unserem Gemeindezentrum offensichtlich.

Dass über die sozialen und kulturellen Aktivitäten hinaus auch das religiöse Engagement nicht zu kurz kommt, glaube ich auch behaupten zu können.



Martin Arie Rudolph

Regelmäßige G'ttesdienste an Freitag, Samstag und den Feiertagen, auch zu wichtigen Feiertagen wie Chanukka und Purim, das ganze Lesen der Megilat Esther und nicht nur eine Zusammenfassung am Vorabend und am Vormittag von Purim und das mit einer größeren Anzahl von Gemeindemitgliedern, natürlich auch immer schon der Pessachseder, wie wir ihn gerade mit über 64 Besuchern, erlebt haben - nicht zu vergessen unter Beisein einer Familie mit Bamberger Wurzeln aus Israel - die selbstverständliche Beibehaltung gleichbleibender liberaler Tradition und Gleichberechtigung der Frauen und Männer in der Gemeinde beim Zählen des Minjan und dem Aufrufen zur Torahlesung (Alija) sprechen für sich. Eben-

so die sozial-kulturellen Veranstaltungen wie die Tanzgruppe „Freylexs“ von Frau Spivak, der Seniorenclub, der sich regelmäßiger Beliebtheit erfreut, sowie der bald 23 Jahre alte Synagogenchor und nicht zuletzt die Kindergruppe von unserer Jugendreferentin Frau Manastyrskaja zeigen: Hier wird Kultur und Kultus gelebt und erlebt. Natürlich bin ich aber auch der Meinung, dass die IKG Bamberg zuerst eine Kultusgemeinde ist. Kultus soll immer Vorrang vor Kultur haben. Diese Meinung vertrat mein Vorgänger Dr. Olmer sel. A. immer gegenüber den Vorstands- und Gemeindemitgliedern. Ich bin da durchaus gewillt, hier auch eine 50:50 Balance zu akzeptieren, jedoch sollte Kultus immer das Hauptaugenmerk haben.



Редакционная статья

Дорогие члены общины,

Очевидно, что наша община живёт активной жизнью — это видно по множеству мероприятий и оживлённой атмосфере в нашем общинном центре. И, как мне кажется, можно с уверенностью сказать, что наряду с социальной и культурной деятельностью у нас не забывают и о религиозной стороне жизни.

Регулярные богослужения по пятницам, субботам и в праздники, включая важные даты, такие как Ханука и Пурим, полное чтение Мегилат Эстер, а не просто краткое изложение вечером и утром Пурима, и всё это в присутствии большого числа прихожан. Конечно, также стоит упомянуть о традиционном пасхальном седере, который мы недавно провели при участии более 64 гостей, включая семью из Израиля с бамбергскими корнями. Всё это, а также неуклонное соблюдение либеральных традиций и равноправие мужчин и женщин — при подсчёте миньяна и вызове к чтению Торы (алия) — говорят сами за себя. Также активно развиваются социально-культурные проекты: танцевальная группа "Freylexs" под руководством госпожи Спивак, популярный клуб для пожилых, существующий почти 23 года

синагогальный хор и, конечно же, детская группа под руководством нашей молодёжной референтки, госпожи Манастырской. Всё это свидетельствует о том, что в нашей общине культура и культ сосуществуют и поддерживаются.

Тем не менее, я считаю, что основой всего является культ. Культ должен всегда иметь приоритет над культурой. Такого же мнения придерживался мой предшественник доктор Ольмер, благословенна его память. Я, конечно, готов признать баланс 50:50, однако культ должен оставаться в центре внимания.

Одна из наших главных забот — это будущее. Какова будет судьба общины в следующем или через одно поколение?

Dennoch bleibt die große Sorge, wie es in der nächsten oder gar übernächsten Generation aussieht. Unsere Gemeinde altert. Auch wenn ich immer sage, dass Judentum jung erhält. Wir haben eine große Anzahl von Gemeindemitgliedern, die über 80 Jahre alt ist, auch 90-Jährige sind bei uns nicht selten. Dennoch müssen wir die Demographie unserer Gemeindestruktur beachten und uns fragen, wie die Gemeinde in 10 -20 Jahren aussieht.

In andern kleinen und größeren Gemeinden sieht es teilweise nicht viel anders aus. Das Problem hier ist die Jugend der Gemeinde. Sie haben oft wenig bis gar kein Interesse, auch wenn unser Rabbiner Dr. Almekias-Siegl immer bereit ist, die Jugend zu unterrichten. Das Gleiche gilt auch für Jugendliche, die Bar- bzw. Bat Mitzwa werden wollen. Der jüdische Religionsunterricht in der Gemeinde ersetzt vollständig den anderer Bekenntnisse oder den Ethikunterricht in der Schule.

Dennoch stellen wir fest, dass die meisten Kinder entweder einen Religionsunterricht eines anderen Bekenntnisses oder Ethikunterricht besuchen.

Das liegt unter anderem auch an der Unkenntnis der Eltern betreffs ihrer jüdischen Tradition. Ich will hier keine Vorwürfe machen. Viele der Eltern mußten sich von Anfang an hier in Deutschland durchbeißen, niemandem wurde etwas geschenkt. Die Mühen, mit seiner Erwerbsarbeit der Familie eine gute Versor-

gung zu ermöglichen, führte denn auch dazu, dass anderes wichtiger war als die Beschäftigung mit der Tradition der Vorväter. Ebenso interessiert sich die mittlere Generation, also die Eltern unserer Kinder, oft nur wenig an unseren Aktivitäten, es sei denn, dass sie stolz auf ihre Kinder verweisen können, wenn sie an einem Theaterspiel der Jugendgruppe teilnehmen. Natürlich kann man niemanden zwingen, die G'ttesdienste zu besuchen, aber Gemeindemitglieder, die man ausschließlich bei den Reisen sieht oder bei Festen wie Purim und Chanukka, aber sonst (so gut wie) nie kommen und die auch ihre Kinder nicht zu uns schicken wollen, das empfindet der Vorstand als etwas sehr speziell.

Gemeindemitglieder sollen nicht nur empfangen, sondern sich auch einbringen.

Ich denke, dass Gemeindemitglieder nicht nur konsumieren dürfen, sie müssen auch bereit sein, etwas für die Gemeinde zu leisten und sei es, einen angemessenen Beitrag zu geben oder zu spenden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag, der erhoben wird, um aktiv und passiv das Wahlrecht ausüben zu können, ist schon lächerlich gering, aber es gibt da dennoch Leute, die nicht einmal bereit sind, das zu geben. Wollte sich die Gemeinde nur aus Kultussteueraufkommen oder Spenden finanzieren wollen, könnte sie z.B. die regelmäßigen Essen an Freitag, Schabbat und Feiertagen nicht stemmen, welches die Küche immer liebevoll für uns zubereitet. Aber es ist nicht nur Unkenntnis oder Be-

Наша община стареет, хотя я всегда говорю, что иудаизм сохраняет молодость. У нас много членов старше 80 лет, есть и немало 90-летних. Мы должны учитывать демографические изменения и задуматься, какой станет община через 10–20 лет. В других малых и средних общинах ситуация аналогична. Главная проблема — молодёжь. Часто у неё почти нет интереса, несмотря на готовность нашего раввина доктора Альмекиаса-Зигля заниматься с ними. То же касается и подростков, готовящихся к бар или бат-мицве. Наши уроки по еврейской религии могут полностью заменить в школе религиозное или этическое образование.

Тем не менее, мы замечаем, что большинство детей посещают либо уроки других конфессий, либо уроки этики.

Это, в частности, связано с незнанием родителями своих еврейских традиций. Я не хочу никого упрекать — многие родители с самого начала боролись за место под солнцем в Германии. Их усилия были направлены на обеспечение семьи, и времени на изучение традиций предков попросту не оставалось. Среднее поколение — родители наших детей — также зачастую не проявляют интереса к жизни общины, если только речь не идёт об участии их детей в театральных постановках. Конечно, нельзя никого принуждать к посещению богослужений. Но если люди появляются только на поездках или праздниках вроде Пурима и Хану-

ки, избегая участия в других мероприятиях и не приводя своих детей — это вызывает недоумение у правления.

Члены общины не должны быть только потребителями

Члены общины не должны быть только потребителями, они должны быть готовы и отдавать что-то: платить взносы или делать пожертвования. Членский взнос необходим для активного и пассивного избирательного права и сам по себе весьма символичен. Однако даже его не все готовы платить. Без таких поступлений мы бы, например, не смогли обеспечить регулярные трапезы в пятницу, в субботу и в праздники, которые с любовью готовит наша кухня. Но дело не только в незнании или лени. Я уже упомянул, что молодые родители и их дети почти не связаны с общиной. 25 лет назад всё было иначе — тогда бабушки и дедушки стремились познакомить внуков с иудаизмом. Сегодня многие из них уже покоятся на Бейт ха-Хаим, и им не удалось передать традиции детям и внукам. Даже дети членов правления нередко отказываются от участия в жизни общины, несмотря на пример родителей. Мы, как община, не можем никого «поймать лассо».

Посещаемость праздников, за исключением Рош ха-Шана и Йом Кипура, оставляет желать лучшего. На такие праздники синагога должна быть переполнена.

quemlichkeit, dass Eltern ihre Kinder nicht in die Gemeinde bringen. Den Grund besonders betreffend der jungen Eltern und ihre Kinder hab ich bereits genannt.

Noch vor 25 Jahren war das anders, denn da waren es die Großeltern, die ein großes Interesse daran hatten, dass ihre Enkel Judentum kennenlernen sollten. Heute liegen die Großeltern größtenteils auf dem Bet haChajim und sie haben es nicht geschafft, ihre Kinder und die Enkel für die Gemeinde zu motivieren. Selbst Kinder von Vorstandsmitgliedern lehnen es oft ab, sich für die Gemeinde zu engagieren, obwohl ihre Eltern ihnen das dringend benötigte Vorbild schaffen. Und die Gemeinde kann ihrerseits die Leute natürlich auch nicht mit dem Lasso einfangen.

Der Besuch zu den Feiertagen außer Rosch ha-Schanah und Jom Kippur könnte ebenso besser sein, eigentlich sollte an diesen wichtigen Feiertagen in der Synagoge kein Stehplatz mehr frei sein.

In anderen und großen Gemeinden werden Platzkarten verkauft, weil ansonsten die Synagoge aus allen Nähten platzt. Dass G'ttesdienste bei uns nicht so sehr gut besucht sind, selbst wenn wir zu 90 % der Schabbatot einen Minjan haben, liegt nicht alleine an Bamberg. In anderen Gemeinden, ob klein oder groß, ist die Situation ähnlich. Allenfalls in großen Gemeinden wie Nürnberg, Würzburg oder München ist es anders, weil es dort eben einfach mehr Mitglieder gibt. In der IKG Nürnberg gibt es seit

einem Jahr sogar einen Kindergarten. Hinzu kommt bedauerlicherweise eine zunehmende Säkularisierung in allen Religionsgemeinschaften. Das macht auch vor der jüdischen Gemeinschaft nicht Halt.

Dennoch trifft sie natürlich die kleine jüdische Gemeinschaft besonders hart, in der sich das jüdische Leben in Gemeinden mit 300 bis 1000 Mitgliedern abspielt, so auch in Bamberg, das zwar prozentual mehr macht als so manche große Gemeinde, aber die wirklich Interessierten nur wenige sind. Es sind letztlich immer die gleichen Leute, die bereit sind, aus Idealismus anzupacken und die Gemeinde am Laufen zu halten. Das äußert sich sogar in der mangelnden Bereitschaft, für ein Amt in der Gemeinde zu kandidieren, ja, auch der Vorstand wird älter. Das soll jetzt kein Vorwurf sein und besonders nicht an jene Eltern, die sehr wohl daran interessiert sind, dass ihre Kinder etwas über die Tradition ihrer Vorväter lernen. Unsere jahrelangen Bemühungen, Religionslehrer zu finden, die die Jugendlichen hätten unterrichten können, haben aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gefruchtet. Lediglich das „Judentum-Kennenlernseminar“ von Frau Manastyrskaia hat noch Bestand und konnte sogar ein klein wenig ausgebaut werden.

Dadurch, dass ich ab April 2013 neuer 1. Vorsitzender wurde, hatte ich nicht mehr die Zeit für Schulunterricht als Lehrbeauftragter von Herrn Dr. Olmer sel. A. und die beiden Vorgänger vom jetzigen Rabbiner zeigten wenig Begeisterung, die Kinder zu unterrichten.

В крупных общинах, таких как Нюрнберг, Вюрцбург или Мюнхен, даже продаются билеты на места. У нас, даже при наличии миньяна на 90 % шаббатов, ситуация не столь радужная. Однако это не только проблема Бамберга. Даже в других городах, больших и малых, происходит нечто подобное. Лишь в самых крупных общинах количество активных членов позволяет иначе организовать деятельность. В Нюрнберге, например, недавно открылся детский сад. К сожалению, процесс секуляризации охватывает все религиозные общины, включая еврейские. Для небольшой еврейской общины, насчитывающей от 300 до 1000 членов, как в Бамберге, это особенно ощутимо. Несмотря на усилия, большинство инициатив держатся на плечах одних и тех же людей, движимых энтузиазмом и идеализмом. Даже найти кандидатов в правление становится труднее. Это не упрёк, особенно родителям, которые действительно заинтересованы в передаче традиций своим детям. Наши многолетние попытки найти преподавателей еврейской религии не увенчались успехом. Лишь ознакомительный курс по иудаизму, который ведёт госпожа Манастырская, сохранился и даже немного расширился. После того как в апреле 2013 года я стал председателем, у меня больше не было времени преподавать, как это делал покойный доктор Ольмер. А предыдущие раввины не проявили особого интереса к обучению детей. Мы должны жить с этой ситуацией и думать, как, несмотря на трудно-

сти, строить позитивное будущее, чтобы в один день «не остался последний, кто выключит свет», и община не превратилась в музей.

Важно думать о будущем, чтобы «не
остатся последними, кто выключит
свет»

Поэтому мы хотим вдохнуть новую жизнь в старые инициативы, создать новые и развивать уже зарекомендовавшие себя. Осенью прошлого года мы после почти 20-летнего перерыва снова открыли гиюр-группу. Каждые две недели пятеро кандидатов встречаются со мной и ещё одним членом общины для подготовки к переходу в иудаизм. Раввин доктор Альмекиас-Зигль станет раввином-куратором. Также есть член общины, который хочет дополнительно изучать иудаизм. Это хорошая основа для будущего. С помощью групп в WhatsApp («Мы в IKG Bamberg», «Бейт Дин», «Культура» госпожи Глазуновой), нашей страницы в Facebook и сайта Orchaim.de мы можем достичь и тех, кого не удавалось информировать через традиционные каналы, как почта или газета. И мы только в начале пути в сфере социальных сетей. Мы хотим вдохновить наших членов активнее пользоваться этими каналами, даже если они организованы отдельными членами, а не официально. Через них распространяются предложения других общин, уроки раввинов Германии и Европы — в Zoom или на YouTube. Это требует много времени на подготовку контента.

Doch damit müssen wir leben und uns vor allem Gedanken machen, wie wir trotz dieser Herausforderungen unsere Zukunft positiv gestalten können, damit nicht irgendwann „der Letzte das Licht ausmacht“ und die Gemeinde zu einem Museum verkommt.

Daher möchten wir „Altes“ neu initiieren, Neues aufbauen und Bewährtes weiter ausbauen. Immerhin haben wir seit Herbst letzten Jahres wieder nach fast 20 Jahren eine neue Giurgruppe etabliert. Alle zwei Wochen treffen sich die 5 Suchenden mit mir und einem weiteren Gemeindemitglied, um das nötige Rüstzeug für einen Übertritt in das Judentum zu schaffen und um danach die Gemeinde zahlenmäßig wieder zu erweitern. Rabbiner Dr. Almekias-Siegl wird dann Sponsoring Rabbi sein. Und es ist auch bereits ein Gemeindemitglied dabei, das noch etwas zusätzlich lernen will. Darauf kann man aufbauen. Zusammen mit den Whatsapp-Gruppen „Wir in der IKG Bamberg“, „Bet Din“ und der Gruppe von Frau Glasunova „Kultur“ und dem Facebook-Auftritt, sowie der Webseite „Orchaim.de“ erreichen wir durchaus auch jene Mitglieder und Familienangehörigen und die weiter entfernten Gäste, die über die bisherigen Informationskanäle wie Briefe, Versand der Zeitung etc. nicht erreichbar waren. Und dabei stehen wir hier, was Social Media betrifft, noch ganz am Anfang. Wir möchten unsere Mitglieder hiermit ermutigen, sich enger an die

Gemeinde zu binden, indem sie die Social Media Kanäle nutzen, selbst wenn die WhatsApp-Kanäle alle von einzelnen Mitgliedern bereitgestellt werden und keine ausschließlichen Gemeindekanäle sind. Hier werden auch Angebote anderer Gemeinden sowie die Schiurim von Rabbinern aus Deutschland und Europa als Zoom oder Youtube-Videos verlinkt. Das bindet natürlich für uns viel Zeit, entsprechenden Content bereitzustellen.

Dennoch wäre das eine Möglichkeit, auch die Webseite Orchaim.de interessanter zu machen, wenn uns einzelne Mitglieder ebenfalls Content zusenden können. Das muß auch nicht unbedingt etwas mit Judentum zu tun haben. Schach, Briefmarken, Sammlungen, Kochrezepte, ja selbst Witze und Gesichte, gerne auch in russischer Sprache: das ist alles interessant. Aber nachdem wir aus Rentabilitätsgründen unsere Gemeindezeitung nur noch einmal im Jahr herausgeben (statt wie ursprünglich vier Mal) und diese ebenfalls in der Webseite erscheint, müssen die anderen Berichte über Veranstaltungen eben ausschließlich in der Webseite erscheinen. Hier haben wir mit Herrn Dr. phil. Dreyer nicht nur jemanden, der sich um Content der Zeitung kümmert, sondern aus jemanden, der sich darüber hinaus um das künftige Besucherzentrum kümmern wird. Für das Layout der Zeitungen haben wir ebenfalls jemanden gefunden.

Was Unterricht für Kinder und Jugendliche betrifft, werden wir voraussichtlich im Juni zu einer Veranstaltung an einem

Мы также приглашаем всех присылать материалы для сайта Orchajim.de — это могут быть не только статьи по иудаизму, но и, например, о шахматах, коллекциях, рецептах, шутках и историях, в том числе на русском языке. Поскольку по экономическим причинам мы теперь издаём газету лишь раз в год, остальные отчёты публикуются только на сайте. Господин доктор Дрейер занимается контентом газеты и будущим визит-центром. Также у нас есть человек, отвечающий за верстку газеты. Что касается детского образования, то в июне мы планируем воскресную встречу с кофе и пирожными, чтобы выяснить, какие родители заинтересованы в религиозном обучении своих детей. Затем мы снова начнём поиск учителей для религиозных ивритских занятий (иврит по сидуру), подготовки к бар и бат-мице. Это потребует от IKG Bamberg значительных финансовых вложений.

Часть образовательной программы мы уже реализуем через Еврейский Учебный Центр Бамберга: семестровые лекции и чтения. Также у нас есть ежегодный шахматный турнир перед летними каникулами — важная марка, наряду с еврейскими общинами Аугсбурга и Регенсбурга. В этом году он пройдёт 6 июля. С 2023 года мы также снова проводим экскурсии — они были приостановлены из-за пандемии. Таким образом, очерчены направления, в которых нам предстоит работать в ближайшие годы. Всё это воз-

можно только при активном участии членов общины и их семей. Общинное правление готово поощрять активных. Например, мы уже полностью укомплектовали места по программе федеральной добровольческой службы (BFD). Наши финансовые ресурсы ограничены, и компенсировать это можно только личной вовлечённостью. А участие — это также продвижение важных инициатив во благо общины. Мы получили новый участок кладбища, но он требует дооборудования. Завершена необходимая реконструкция зала Тахары, на которую ушла значительная сумма, поскольку до этого всё делалось лишь частично. Обе наши общинные постройки нуждаются в постоянном уходе. Всё это — часть работы по развитию городской среды и общественного пространства. И это касается не только меня и правления, но и всех, кому дорога еврейская религиозная община и кто готов вкладываться не только духовно, но и физически, чтобы сохранить и развивать нашу еврейскую жизнь.

В период Омера между Песахом и Шавуотом желаю вам всего наилучшего.

Мартин Арье Рудольф

Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen einladen, um zu erörtern, welche Eltern daran interessiert sind, dass ihre Kinder künftig Religionsunterricht haben wollen. Dann werden wir uns erneut aufmachen und um geeignete Lehrer für klassischen Religionsunterricht, Hebräischunterricht (Hebräisch für den Siddur) für Kinder und Jugendliche, für Bar- und Bat-Mitzwa-Unterricht zu werben. Das bedeutet auch, dass die IKG Bamberg hierfür viel Geld in die Hand nehmen muß, um ggf. eine Stelle zu finanzieren.

Einen Teil des Bildungsgesamtkonzepts haben wir durch das Jüdische Lehrhaus Bamberg eingelöst. Semesterweise bieten wir verschiedene Vorträge und Lesungen an. Und dann gibt es noch das jährliche Schachturnier, meistens so in der Zeit vor den Sommerferien, damit hat die IKG Bamberg eine wichtige Marke neben den jüdischen Gemeinden von Augsburg (Schachturnier nach Purim) und Regensburg (Schachturnier nach den Hohen Feiertagen) geschaffen. Dieses Mal wird es am 6. Juli stattfinden. Und zusätzlich bieten wir seit 2023 wieder Städtereisen an, welches zur Coronazeit aus bekannten Gründen entfiel.

Damit habe ich soweit abgesteckt, was für die kommenden Jahre auf uns wartet. Und so etwas geht nur, wenn sich Gemeindemitglieder (und Familienangehörige) engagieren wollen. Die Gemeinde ist dafür auch bereit, das eine oder andere Gutzele springen zu lassen. Beispielsweise haben wir mit dem BFD (Bundesfreiwilligendienst) schon

alle möglichen Plätze besetzt. Unsere finanziellen Möglichkeiten werden mit Sicherheit nicht ausreichen, um all die Aktivitäten zu entwickeln, die wir benötigen. Ausgleichen können wir das nur durch unser aller Engagement.

Engagement bedeutet aber auch, wichtige Entwicklungen voranzutreiben, um das Wohl der Gemeinde zu fördern. So haben wir seit vorletztem Jahr endlich unser neues Friedhofsareal, welches aber noch einiger Zubauten bedarf. Dann haben wir die dringend notwendige Taharahhallensanierung durchgezogen, die uns einen ordentlichen Batzen Geld gekostet hat, da aber in den letzten Jahrzehnten nur Flickschusterei betrieben wurde, mußte die Gemeinde nun eine große Summe Geldes ausgeben und ganz fertig sind wir immer noch nicht. Dann haben wir das alte wie das neue Gemeindehaus, die ebenfalls ständiger Pflege bedürfen. All das gehört zur städtebaulichen und Öffentlichkeitsarbeit, für die Engagement gefordert ist. Und das gilt nicht nur für mich und den Vorstand, sondern für alle, denen die Kultusgemeinde am Herzen liegt und bestrebt sind, sich für den nicht nur geistigen Wohlstand dieser Gemeinde zu engagieren, um unsere jüdische Gemeinschaft positiv mitzugestalten.

Für die Omerzeit zwischen Pessach und
Schawuot
wünscht Ihnen alles Gute, Ihr/Euer

Martin Ariele Rudolph

UNSER WEG



NEUE
ÖFFNUNGSZEITEN
FÜR DIE BIBLIOTHEK

НОВЫЕ ЧАСЫ
РАБОТЫ
БИБЛИОТЕКИ

ПОНЕДЕЛЬНИК
MONTAG

10.30 - 12.00

ПЯТНИЦА
FREITAG

17.00 - 19.45

Liebe Mitglieder und Freunde der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg,

zum Pessachfest möchte ich Ihnen meine herzlichsten
Grüße übermitteln.

Die Pessachzeit ist eine Zeit des Erinnerns und
des Neuanfangs, eine Gelegenheit, über Freiheit,
Zusammenhalt und die Überwindung von Hindernissen
nachzudenken. Es ist eines der bedeutendsten Feste
im jüdischen Kalender und erzählt die Geschichte
des Exodus, die universelle Werte von Gerechtigkeit,
Hoffnung und Befreiung verkörpert.

Gerade in dieser Zeit denken wir
besonders an unsere Brüder
und Schwestern in Israel, die
mit immensen Herausforderungen
konfrontiert sind. Der anhaltende
Verteidigungskampf um Sicherheit und
Frieden zeigt, wie fragil diese Werte
sein können. Unsere Gedanken sind
insbesondere bei den Geiseln, die sich
noch immer in Gefangenschaft befinden.
Ihre Rückkehr in Freiheit ist unser aller
Hoffnung, und wir stehen fest an der Seite
derjenigen, die sich für ihr Leben und ihre
Sicherheit einsetzen.

Pessach erinnert uns daran, dass der Weg
zur Freiheit oft von Prüfungen begleitet
wird. Doch die Geschichte lehrt uns, dass
Zusammenhalt und Entschlossenheit die
stärksten Mittel gegen Unterdrückung
sind. In diesem Sinne ist es an uns, nicht

nur die Vergangenheit zu ehren, sondern
auch aktiv an einer Zukunft mitzuwirken,
in der Respekt, Frieden und Gerechtigkeit
die Grundlage unseres Zusammenlebens
bilden.

Möge dieses Fest Ihnen und Ihren
Familien eine Zeit der Besinnung, des
Mutes und der Hoffnung bringen. Lassen
Sie uns gemeinsam für eine Welt eintreten,
in der Angst und Hass keinen Platz haben
und in der das Licht der Freiheit stets hell
leuchtet.

Chag Pessach Sameach!

*Mit besten Wünschen,
Patrick H.-J. Nitzsche
Antisemitismusbeauftragter der Stadt
Bamberg*

Дорогие члены и друзья Израильской религиозной общины Бамберга,

в преддверии праздника Песах позвольте передать вам мои самые искренние поздравления.

Время Песаха — это время памяти и обновления, возможность задуматься о свободе, сплочённости и преодолении препятствий. Это один из важнейших праздников в еврейском календаре, рассказывающий историю Исхода — историю, воплощающую универсальные ценности справедливости, надежды и освобождения.

Особенно в это время мы думаем о наших братьях и сёстрах в Израиле, которые сталкиваются с огромными вызовами. Затянувшаяся борьба за безопасность и мир показывает, насколько хрупкими могут быть эти ценности. Наши мысли — с заложниками, которые всё ещё находятся в плену. Их возвращение к свободе — это наша общая надежда, и мы твёрдо стоим на стороне тех, кто борется за их жизнь и безопасность.

Песах напоминает нам, что путь к свободе часто сопровождается испытаниями. Но история учит нас: сплочённость и решимость — самые сильные средства против угнетения. В этом духе наша задача — не только чтить прошлое, но и активно участвовать в построении будущего, где уважение,

мир и справедливость станут основой нашего сосуществования.

Пусть этот праздник принесёт вам и вашим семьям время размышлений, мужества и надежды. Давайте вместе стремиться к миру, в котором нет места страху и ненависти, и в котором свет свободы горит ярко.

Хаг Песах Самеах!

*С наилучшими пожеланиями,
Патрик Х.-Й. Нитчше
Уполномоченный по вопросам
антисемитизма
города Бамберг*

Jüdische Feste und Feiertage - Jüdisches Neujahr der Bäume Tu Bi Shvat (vom Abend des 24. Januar bis zum Abend des 25. Januar 2024)

Das Neujahrsfest im jüdischen Kalender beginnt mit Rosch Haschana. Typischerweise, findet dieses Fest zwischen Mitte September und Anfang Oktober des säkularen Jahres statt.

Dieser Tag gilt als der „Geburtstag der Menschheit“. Und als der Beginn der der ehrfurchtgebietenden Tage, die am Jom Kippur, dem Tag der Versöhnung zwischen den Menschen und G-tt, kulminieren. An diesem Tag wurde der erste Adam und von ihm Eva, der Mensch, erschaffen.

Es gibt jedoch noch ein anderes Neujahr, das Jahr der Bäume und Pflanzen. Tu bi-Schvat hat seinen eigenen Feiertag - den 15. Tag des hebräischen Monats Schvat. Aus der Quersumme der Buchstabenwerte der hebräischen Buchstaben Tet (=9) und Vav (=6) ergibt sich das Wort „Tu“, die Zahl 15. Tu bi-Schvat“ bedeutet also nichts anderes als ‚der 15. Tag (des Monats) Shvat‘.

Schon in der Mischna, der ersten großen schriftlichen Fassung der mündlichen Tora seit der Antike, galt dieser Tag als Ende des Winters und Beginn der Regenzeit in Israel - die ideale Zeit für die Anpflanzung neuer Pflanzen und Bäume.

Im 3. Buch Moses ist klar geregelt, dass Früchte von Bäumen, die jünger als drei Jahre sind, nicht gegessen werden dürfen, das heißt "Orlah, eigentlich „Vorhaut“. Wie ist das zu verstehen?

Vielleicht hat jemand das Etikett auf einer Flasche Wein für den Kiddusch studiert.

Es könnte heißen: „Hergestellt aus Trauben, die nicht Orlah sind.“ Nur ein solcher Wein gilt als koscher, denn Früchte, die als „Orla“ gelten, sind nicht koscher.

Die Ernte eines neu gepflanzten Obstbaums ist nicht automatisch das Eigentum seines Besitzers. In den ersten drei Jahren dürfen weder er noch andere die Früchte des Baumes genießen. Die Früchte des vierten Jahres sind nicht mehr Orla, aber sie dürfen

Еврейские фестивали и праздники – Еврейский Новый год деревьев Ту Би Шват (с вечера 24 января по вечер 25 января 2024 г.)

Новый год по еврейскому календарю начинается с Рош ха-Шана. Как правило, приходится с середины сентября до начала октября светского года.

Этот день считается «днем рождения человечества». А и, как начало потрясающих дней, которые в Йом Киппур, день примирения людей с Б-ом, достигают своего апогея. В этот день, сначала Адам и из него Ева, сотворен человек.



immer noch nicht verzehrt werden, und erst im fünften Jahr können die Früchte genossen werden.

Dies geht zurück auf das Gebot der Tora: „Wenn du in das Land kommst (das Gott der Herr dir geben wird) und einen Obstbaum pflanzt, sollen seine Früchte als unbeschnitten gelten, drei Jahre lang sollen sie als unbeschnitten gelten,

Du sollst nicht von ihnen essen“ (3. Buch Mose, Levitikus 19,23).

Kehren wir nach diesem kurzen Exkurs zu Tu Bi Shvat zurück.

Um diesen Tag zu feiern und endlich die Früchte essen zu können, die am Abend des Tu Bi Shvat am festlich gedeckten Tisch angeboten werden, spielen auch heute noch die schönsten Früchte aus Israel eine wichtige Rolle: Die gesegnetsten gelten auch heute noch als besonderes Zeichen von Eretz Israel, die sogenannten „sieben Arten“: Weizen, Gerste, Trauben, Feigen, Granatapfel, Oliven und Datteln. Juden außerhalb Israels essen in Erinnerung an das Heilige Land gewöhnlich die bekannten 15

(= der Zahlenwert des hebräischen Wortes „Tu“) von verschiedenen Obstsorten, darunter auch die Früchte des Johannisbrotbaums.

An Tu bishvat isst man während des Feiertags Obst oder Obstsalat.

Das Fasten an diesem Feiertag ist streng verboten, ebenso wie Trauerreden. Dies gilt nicht für das Schmita-Jahr, in dem die Felder nach sechs Jahren Aussaat zur Regeneration brach liegen und Feldarbeit verboten ist. Außerhalb des Schmita-Jahres geht man jedoch in die Natur, um zum Beispiel neue Bäume zu pflanzen.

Für den Keren Kayemet Le-Yisrael (KKL), den Jüdischen Nationalfonds, der sich in Israel aktiv an Forst- und Umweltprojekten im ganzen Land beteiligt, gilt Tu Bi Shvat sogar als „wichtigster Feiertag“ und ist in Israel ein nationaler schulfreier Tag, an dem Kinder und Lehrer Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung für die nächsten Generationen präsentieren. Jedes Jahr nehmen eine Viertelmillion Schulkinder aus ganz Israel daran teil, Tausende von Erwachsenen wohnen der Pflanzzeremonie bei, und der Tag ist ein fröhlicher Feiertag, der in der Natur verbracht wird.

**In diesem Sinne: Ein frohes
neues Jahr für alle Bäume! Tu bi
Shvat Sameach!**

Übersetzung: S. Geysman



Тем не менее, есть и другой Новый год - год деревьев и растений. У Ту би-Швата есть свой праздник - 15-й день еврейский месяца Шват. Из перекрестной суммы буквенных значений ивритских букв Тет (=9) и Вав (=6) образуется слово «Ту» число 15. Итак, «Ту би-Шват» означает не что иное, как «15-е число (месяца) Шват.

Уже в Мишне, первой крупной письменной версии устной Торы, с древности, этот день считался концом зимы и началом сезона дождей в Израиле – идеальным временем для высаживания новых растений и деревьев.

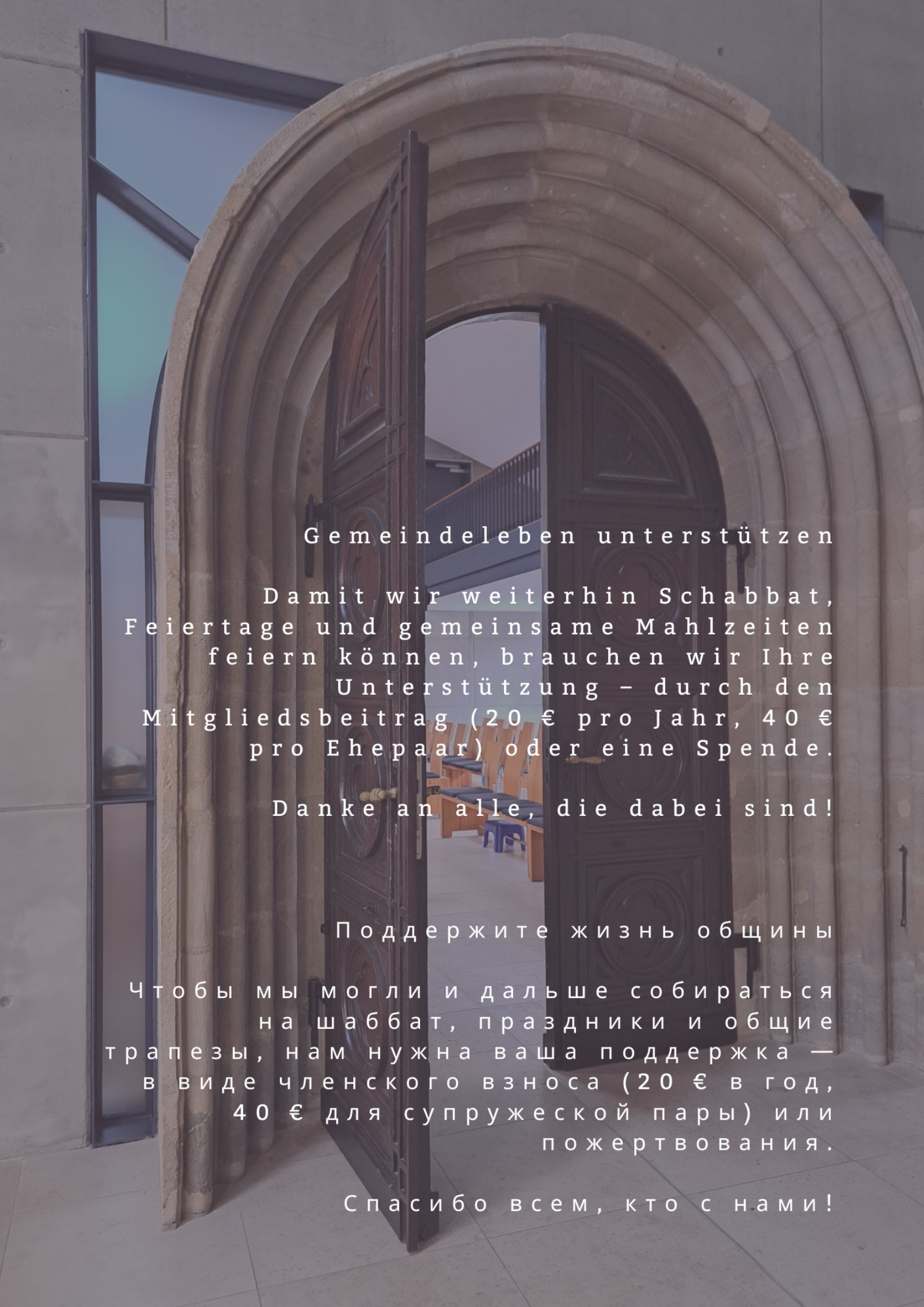
В 3 Книге Моисея четко регулируется, что фрукты с деревьев моложе трёх лет

нельзя есть, это называется Орла, на самом деле «крайняя плоть». Как это понимать?

Может быть, кто-то изучал этикетку на бутылке вина для кидуша.

Там могло быть написано: «Изготовлено из винограда, который не Орла». Только такое вино считается кошерным, потому что фрукты, которые считаются «Орла», не кошерные.

Урожай новопосаженного фруктового дерева не является автоматически собственностью его владельца. В течение первых трех лет ни ему, ни другим людям, не разрешается наслаждаться плодами деревьев. Плоды четвертого года уже не Орла, но их все равно нельзя употреблять, и только на пятый год



Gemeindeleben unterstützen

Damit wir weiterhin Schabbat,
Feiertage und gemeinsame Mahlzeiten
feiern können, brauchen wir Ihre
Unterstützung – durch den
Mitgliedsbeitrag (20 € pro Jahr, 40 €
pro Ehepaar) oder eine Spende.

Danke an alle, die dabei sind!

Поддержите жизнь общины

Чтобы мы могли и дальше собираться
на шаббат, праздники и общие
трапезы, нам нужна ваша поддержка —
в виде членского взноса (20 € в год,
40 € для супружеской пары) или
пожертвования.

Спасибо всем, кто с нами!

фруктами можно наслаждаться.

Это восходит к предписанию Торы: «Когда придете в землю (которую Господь Б-г даст Вам) и посадите какое-либо плодовое дерево, то плоды его почитайте за необрезанные, три года должно почитать их за необрезанные, нельзя есть их» (3. Книга Моисея Левит 19:23).

После небольшого отступления вернемся к Ту Би Шват.

Чтобы отпраздновать этот день и, наконец-то, получить возможность полакомиться фруктами, которые вечером Ту Би Швата предлагаются за празднично накрытым столом, самые красивые фрукты из Израиля играют и до сих пор важную роль. Самыми благословенными считаются и до сегодня, так называемые «семь видов», как особый знак Эретц Израэль: пшеница, ячмень, виноград, инжир, гранат, оливки и финики. Евреи за пределами Израиля, обычно, едят, в память о Святой Земле, привычные 15 (= числовое значение ивритского слова «Ту») разных видов фруктов, в том числе и плодов рожкового дерева.

В Ту би-Шват во время празднества едят фрукты или фруктовый салат, поститься в этот праздник категорически запрещено, также, как и произносить траурные речи. Это не относится к году Шмитты, когда поля после шести лет посевов, оставляют под паром для регенерации и полевые работы запрещены. Но за пределами Шмитты вы идете на природу, например, чтобы

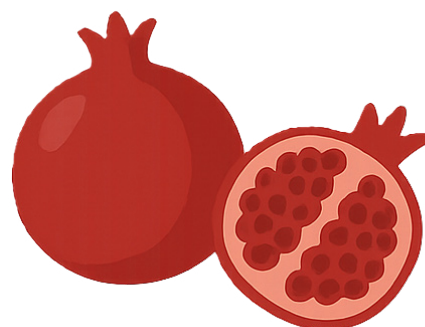
посадить новые деревья.

Для Керен Кайемер Ле-Израэль (ККЛ) – Еврейского национального фонда, который в Израиле активно участвует в лесных и экологических проектах по всей стране, Ту-би-Шват даже считается «самым важным праздником» и является в Израиле национальным днем свободным от посещения школы, во время которого дети и учителя представляют для следующих поколений охрану окружающей среды и устойчивое развитие.

Ежегодно в нем принимают участие четверть миллиона школьников со всего Израиля, тысячи взрослых присутствуют на церемонии посадки растений, и этот день является счастливым праздником, проведенным на природе.

**Имея это ввиду:
Все деревья - с Новым годом!
Ту би Шват Самеах!**

Перевод С. Гейсман



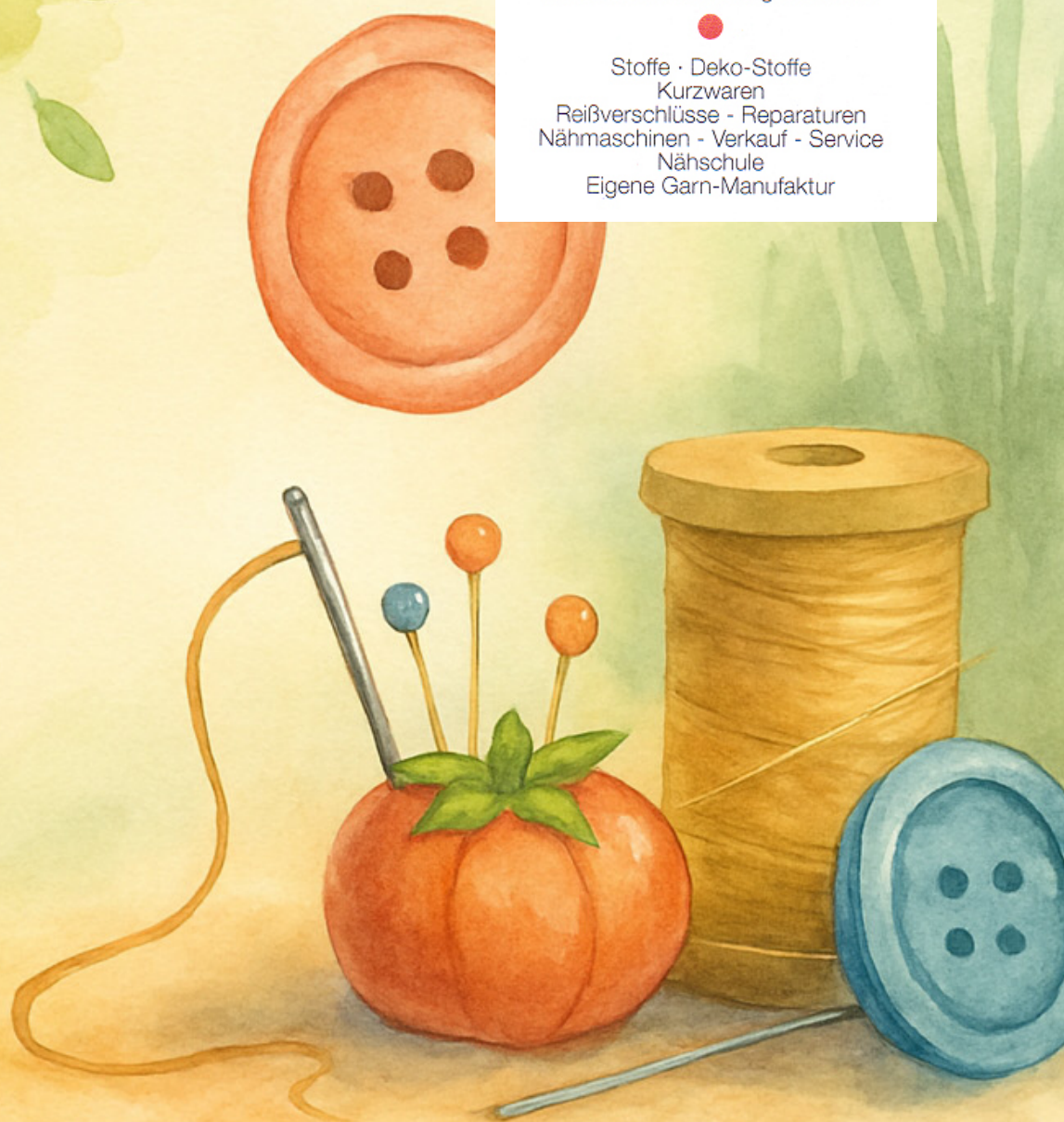


Alexander
HOLZSCHUH
NÄHZENTRUM
BAMBERG

Alexander Holzschuh

Brennerstraße 8
96052 Bamberg
Telefon 09 51/ 3 16 24
Fax 09 51/ 3 10 57
e-mail:
naehzentrumbamberg@arcor.de

Stoffe · Deko-Stoffe
Kurzwaren
Reißverschlüsse · Reparaturen
Nähmaschinen · Verkauf · Service
Nähschule
Eigene Garn-Manufaktur



Sukkot 2024

Sukkot im diesem Jahr 5785 war besonders schön.
Bei sonnigen und angenehm milden Frühherbstwetter
kamen die Kinder, Jugendliche und deren Eltern und
schmückten die Laubhütte am Vorabend von Erew Sukkot.

Die Jugendreferenten der Gemeinde fanden mit der Jugendgruppe am Nachmittag zu einem kurzen Work-Shop zu den Hohen Feiertagen zusammen.

Die Kinder malten Bilder und lösten ein Quiz. Anschließend bekamen die Kinder kleine Überraschungsgeschenke. Die Freude an Sukkabau war groß, da wir viel frische Zweige und neuen Schmuck bekommen haben.

Am Nachmittag vom 15. Oktober fuhren die Pförtner, Hausmeister Herr Bahmaci und und Messerschmidt, und Ehrenamtlichen Herr Biloglazov und der 1. Vorsitzender zusammen mit Herrn Alexander Holzschuh mit seinem Auto und Anhänger in den Bruderwald, in dem wir schon seit Jahren mit Erlaubnis der Forstverwaltung gegen eine geringe Gebühr an einer Gemarkung Laubzweige selbst schneiden dürfen.

Nachdem der Anhänger pickepackevoll war, fuhren wir mit unserem „Shlep“ (Gepäck) über Waizendorf zurück in das Gemeindezentrum, worin der Anhänger ausgeladen und die Zweige in die Sukka geschafft wurden.

Die Elternteile Frau Karatiieva, Frau Schmidt und Frau Kurakina sowie das Großelternteil Frau Polevaja bekamen dann am Nachmittag des 16. Oktobers bis kurz vor Eingang von Erew Sukkot tatkräftige Unterstützung beim Sukka - Schmücken mit Freund der Gemeinde, Roland Därr. Die Lichtergirlanden ergänzten den Schmuck von Sukka und boten am Abend von Erew Sukkot einen fantastischen Anblick.

Wir sagen unseren Mitarbeitern, den Kindern, ihren Eltern und Großeltern und besonders den Herren Holzschuh und Därr herzlichen Dank!

Das Fest begann mit dem Erew Sukkot G'ttesdienst um 18 Uhr, es kamen viele Gemeindemitglieder und Gäste. Nach dem G'ttesdienst strömten die Gemeindemitglieder in die Sukka, um die prächtig geschmückte Sukka zu bewundern. Rabbiner Salomon Almekias – Siegl las die Brachot und segnete Wein und Brot für den Kiddusch, anschließend gab es ein festliches Mahl.

Rudolph/Manastyrskaja





Суккот 2024

Суккот в этом году 5785 был особенно прекрасным. В солнечную и приятно тёплую раннеосеннюю погоду дети, подростки и их родители собрались накануне праздника Эрев Суккот, чтобы украсить шалаш (сукку).

Молодёжные работники общины организовали с молодёжной группой небольшой семинар и мастер-класс, посвящённый Высоким праздникам.

Дети рисовали картинки и разгадывали викторину. После этого они получили маленькие подарки-сюрпризы. Радость от строительства сукки была велика, ведь мы получили много свежих ветвей и новых украшений.

Во второй половине дня 15 октября господ Бахмачи и Мессершмидт, а также добровольный помощник господин Билоглазов и председатель вместе с господином Александром Хольцшу, который приехал на своём автомобиле с прицепом, отправились в лес Брудервальд. В этом лесу мы уже много лет, с разрешения лесного управления и за небольшую плату, имеем возможность самостоятельно заготавливать ветви лиственных деревьев на определённом участке.

Там, как и в предыдущие годы, с разрешения лесного управления и за небольшую плату мы сами заготавливали ветви в определённом участке. После того как прицеп был набит до отказа, мы вернулись через Вайцендорф

в общинный центр, где ветки были разгружены и перенесены в сукку.

16 октября после обеда, почти до самого наступления Эрев Суккот, родители, г-жа Каратеева, г-жа Шмидт и г-жа Куракина, а также г-жа Полевая, приняли активное участие в украшении сукки с другом общины Роландом Дэrr. Световые гирлянды стали прекрасным дополнением к украшениям сукки и создали вечером Эрев Суккот восхитительное зрелище.

**Мы выражаем сердечную
благодарность нашим сотрудникам,
детям, их родителям, бабушкам и
дедушкам, а особенно — господам
Хольцшу и Дэrrу!**

Праздник начался с вечерней службы Эрев Суккот в 18:00, на которую пришло много членов общины и гостей. После службы все направились в сукку, чтобы полюбоваться её великолепным убранством. Раввин Саломон Альмекиас-Зигль прочитал брахот и благословил вино и хлеб для кидуша, после чего последовало праздничное застолье.

Рудольф/Манастырская

UNSER WEG





Wunderschöne
Dekorationen, eine
warme Atmosphäre und
eine unvergessliche
Festtafel.

Прекрасные
украшения, теплая
атмосфера и
непревзойденный
СТОЛ.



FEIERN TROTZ ALLEM

OR CHAJIM - Die Jüdische Kultusgemeinde Bamberg
feierte CHANNUKKA - TU BISCHWAT - PURIM

„Sog nit kejn mol as du gejsst dem letztn wejg...“

Seit dem 22. Tischri 5784...dem 7. Oktober 2023, ist unsere Welt nicht mehr dieselbe für uns Juden ist wieder einmal mit dem unfassbarem Massaker der Hamas an der Grenze zu Gaza eine dunkle Zeit angebrochen Menschen junge Leute, Familien mit Kindern/Babies die einfach nur feiern/Freude haben/Friedenszeichen setzen wollten wurden hinterrücks überfallen, gnadenlos niedergemetzelt, verschleppt

Diesmal fand sich kein Judas Makkabäus, kein Achaschwerosch, der ihren Schmerzens-/Hilferuf vernahm und eingeschritten wäre es gab keine wundersame Errettung die wehrlosen Opfer waren ihren Mördern völlig ausgeliefert 240 Menschen wurden verschleppt 138 Geiseln sind noch immer in der Gewalt ihrer Peiniger.

Israel und alle Juden der Welt befinden sich seither in einer Art Schockstarre in einem Gefühl ständig zunehmender Bedrohung/Anfeindung, nicht nur in Israel, sondern überall auf dieser Welt ja sogar in unmittelbarer Nachbarschaft

Parallel dazu war unsere IKG Bamberg seit Oktober 2023 einer Vielzahl von schweren Herausforderungen ausgesetzt, die es zu bewältigen und aufzuarbeiten gilt und die eine Menge an Kraft und Energie verschlingen

Wen wundert es also, dass uns in dieser düsteren und schwierigen Zeit erst mal nur nach Trauern, nach Rückzug im Gebet nach sich gegenseitigem Aufbauen und Stützen zumute war/ist? ... also nicht unbedingt nach Planung und Vorbereitung anstehender religiöser Feste.

Doch schließlich nahmen wir ... der Vorstand, der Vorsitzende, die Verwaltung der IKG, gemeinsam mit vielen Helfern unsere tapferen Glaubens-Geschwister in Israel und historische Helden und Heldinnen zum Vorbild und sagten uns:

„sog nit kejn mol as du gejsst dem letztn wejg“. (sag niemals, dass du den letzten Weg gehst!) ... und so pflanzen wir beherzt die Feier des anstehenden achttägigen...

ПРАЗДНОВАТЬ НЕСМОТРА НИ НА ЧТО

OR CHAJIM – Еврейская община Бамберга отметила
ХАНУКУ – ТУ БИ-ШВАТ – ПУРИМ

«Сог нит кейнмол, ас ду гейст дем летцн вейг...»

С 22-го тишрея 5784 года... с 7 октября 2023 года, наш мир больше не тот...

Для нас, евреев, снова наступило тёмное время – беспрецедентная резня, устроенная ХАМАС на границе с Газой...

Люди... молодёжь, семьи с детьми и младенцами... которые просто хотели праздновать, радоваться, нести послание мира... были коварно атакованы, безжалостно убиты, похищены...

Но в этот раз не нашлось ни Иуды Маккавея, ни Ахашвероша, которые услышали бы их крик о помощи и вступились... Не случилось чудесного спасения... Беспомощные жертвы были полностью отданы в руки убийц... 240 человек похищены... 138 заложников всё ещё находятся в плену у своих мучителей.

Израиль и евреи всего мира с тех пор пребывают в состоянии шока... В атмосфере нарастающей угрозы и

враждебности, не только в Израиле, но и во всём мире... даже в самых близких окрестностях.

Параллельно с этим, наша еврейская община в Бамберге с октября 2023 года сталкивается с серьёзными вызовами, требующими огромных сил и энергии для их преодоления.

Неудивительно, что в это мрачное и трудное время нам было больше по душе скорбь, молитвы, поддержка друг друга... а не подготовка к предстоящим религиозным праздникам.

Но, в конце концов, мы – руководство общины, председатель, администрация, совместно с многочисленными помощниками – взяли пример с наших мужественных братьев в Израиле, с исторических героев и сказали себе:

«Сог нит кейнмол, ас ду гейст
дем летцн вейг»

(«Никогда не говори, что ты
идёшь последним путём»).

И так, с решимостью, мы

CHANNUKA-Festes

Es erinnert an ein Lichtwunder, an die Wiedereinweihung des damaligen Tempels nach dem Sieg der Makkabäer und an die Zivilcourage einer mutigen Frau namens Hannah sie alle traten der hellenistischen Oberherrschaft entgegen, trotz aller Hindernisse und Gefahren (167-165 v. d.Ztr.). Und das Licht ... das Wunder des Öl-Leuchters konnte über die Dunkelheit siegen in die Freiheit führen.

Chanukka fand dieses Jahr am Abend des 26. Dezembers 2024 statt.

Zu Beginn sprachen die Kinder gemeinsam mit dem Rabbiner die Segenssprüche / Brachot und zündeten an der Channukia die zweite Kerze an.

Umrahmt wurde alles mit traditionellen Liedern (allen voran das MAOZ TSUR) welche die Kinder begeistert mit OR CHAJIM sangen der Singgruppe der Gemeinde und den Drejdl dabei kreisen ließen ...

Anschließend wurde das, von unseren Küchenfeen vorbereitete, kulinarische Buffet gekostet ... samt traditionellen, in Öl gebackenen Speisen ... wie Latkes (Kartoffel Puffer) und Sufganiot (Krapfen).

Die Tanzgruppe Freylekhs erfreute mit interkulturellen Reigen und die fröhliche Stimmung rückte für ein paar Stunden Kummer, Sorgen, schlimme Nachrichten ... in den Hintergrund.

Auch zum 15. Schwat ließen wir es uns nicht nehmen, ein fröhliches Fest gemeinsam zu gestalten:

TU BISCHWAT

Das Neujahr der Bäume und der Beginn der Neupflanzungen in Israel. Es ist auch ein Fest, um in sich zu gehen. Wie stehen wir zu G'ttes Schöpfung?

Achten wir sie wirklich oder muss sich jeder Einzelne von uns eher fragen, inwieweit wir auch an der Zerstörung von Natur und Umwelt selbst beteiligt sind? sind wir eigentlich regelmäßig und nachhaltig verantwortlich / dankbar für alles, was G'tt unseretwegen erschaffen hat?

Unser Gemeinde-Saal und die Tische waren durch fleissige Helfer bunt und reichlich mit Blumen, Sträußen, verschiedenen Obstsorten geschmückt (teils aus Israel, andere aus Europa) Alle Fruchtarten unterliegen einer Ordnung (Seder) und erfahren einen besonderen Segen, bevor sie gekostet werden dürfen ... so lernen wir achtsam zu sein, gegenüber dem Geschenk der Bäume und des EWIGEN Schöpfung.

**Denn unsere Thora wird auch
ETZ CHAJIM genannt BAUM DES
LEBENS**

Also ist es eine Mitzwa, diese Gaben zu feiern ... aber auch daran zu denken, dass wir nichts als selbstverständliches

начали подготовку к восьмидневному празднику ХАНУКИ.

Этот праздник напоминает нам о чуде света, о повторном освящении Храма после победы Маккавеев и о гражданском мужестве храброй женщины по имени Ханна... Все они противостояли эллинистическому господству, несмотря на опасности (167–165 гг. до н. э.).

И свет... чудомасляного светильника... победило тьму и привело к свободе.

Ханука в этом году началась вечером 26 декабря 2024 года.

В начале праздника дети вместе с раввином произнесли благословения (брахот) и зажгли вторую свечу на ханукии.

Все сопровождалось традиционными песнями (в первую очередь «Маоз Цур»), которые дети с энтузиазмом пели вместе с OR CHAJIM – певческой группой общины – крутя при этом волчки (дрейдлы).

После этого все смогли насладиться праздничным угощением, приготовленным нашими кулинарными мастерицами – традиционные блюда, жареные в масле, такие как латкес (картофельные оладьи) и суфганийет (пончики).

Танцевальная группа «Фрейлехс»

порадовала нас межкультурными танцами, а радостная атмосфера на время позволила забыть о тревогах и тяжёлых новостях.

ТУ БИ-ШВАТ

Мы не могли упустить возможность весело и дружно отметить ТУ БИ-ШВАТ – Новый год деревьев и начало нового сезона посадок в Израиле.

Этот праздник также даёт повод задуматься: каково наше отношение к творению Всевышнего? Ценим ли мы его в полной мере? Или, напротив, невольно участвуем в разрушении природы?

Достаточно ли мы благодарны за всё, что Всевышний создал ради нас?

Наш зал и столы были украшены цветами, фруктами и букетами – одни из Израиля, другие из Европы. Все плоды разделены по определённому порядку (седер), и перед их употреблением произносится благословение – так мы учимся осознанно относиться к дарам природы и творению Всевышнего.

Ведь Тора также называется ЭЦ ХАИМ — ДЕРЕВО ЖИЗНИ

Так что это — мицва, праздновать эти дары ... но также помнить, что мы не имеем права считать их чем-то само собой разумеющимся, а должны нести со-ответственность ... и благодарность за всё, что Вечный доверительно

Gut betrachten dürfen, sondern Mitverantwortung dafür tragen ... und Dankbarkeit für alles, was der Ewige vertrauensvoll in unsere Hände legt.

An der Feier teilnehmende Vertreter von Stadt und Glaubensgemeinschaften hielten beeindruckende und einfühlsame Ansprachen.

Mit ergreifenden hebräischen Liedern zum Mitsingen und der Tanzgruppe Freylekhs spürten wir zusammen mit Freunden und Gästen die warme Sonne Israels, den Wunsch nach Tikkun Olam nach Freiheit für die Geiseln in Israel und dass es bald wieder dort und überall auf der Welt zum Frieden kommen möge...

Im Gedenken daran wurde feierlich... wie bei vielen unserer Veranstaltungendie HATIKVA.... die Israelische Nationalhymne ... gesungen

PURIMFEST

Schon wenige Wochen später am 14. Adar 5785 läutete der nahende Frühling den „jüdischen Fasching“ das PURIMFEST ein.

Auch hier steht eine couragierte und tapfere Frau im Mittelpunkt des damaligen Geschehens (ca 500 v.d.Ztr.), ESTHER, die Lieblingsfrau des Perserkönigs Achaschwerosch. Todesmutig trat sie vor ihren Gemahl, dem König, bekannte sich zu ihrer jüdischen Herkunft und

bat um die Errettung ihres Volkes, das der hasserfüllte Minister Haman durch ein Losverfahren (Purim) am 14.Adar zu vernichten plante. Zum Glück wurde Esther durch ihren Onkel Mordechaj über dieses Vorhaben unterrichtet und konnte so rechtzeitig handeln. Für diese wundersame Errettung entstand aus Dankbarkeit ein ausgelassenes Freudenfest.

Jeder von uns kam mehr oder weniger maskiert und verkleidet, mit Rasseln und Blasinstrumenten ausgestattet.

Und so konnten wir während der ME'GILAT-ESTHER-Lesung des Rabbiners (das ist die Rolle der Esther Geschichte) recht viel Lärm machen.

Und zwar jedes Mal, wenn der Name des Bösen HAMAN fiel allen voran die begeisterten Kinder ...

So mancher schwor sich vielleicht dabei, evtl. doch im nächsten Jahr für besseren Ohrenschutz zu sorgen?

Nach der herzlichen Begrüßung und Ansprache des ersten Vorsitzenden der IKG Martin Arie Rudolph erteten natürlich die Kinder für ihr alljährliches Purim -Spiel gebührenden Applaus.

Weiterhin in Schwung gebracht wurden wir durch israelische Folklore-Musik und traditionellen Purimliedern zum Mitsingen u.a. das bekannte „Hop Majne Homentashn“.

Ein gutes Essen mit vielfältigen Köstlichkeiten durfte natürlich nicht

возлагает в наши руки.

На празднике представители города и религиозных общин произнесли впечатляющие и проникновенные речи.

С проникновенными еврейскими песнями для совместного пения и с танцевальной группой Freylekhs мы вместе с друзьями и гостями ощутили тёплое солнце Израиля, желание Тикун Олам ... свободы для заложников в Израиле и чтобы мир скорее вернулся туда и во все уголки мира...

В память об этом торжественно ... как и на многих наших мероприятиях ...

была исполнена ХАТИКВА — национальный гимн Израиля.

ПУРИМ

Уже несколькими неделями позже, 14 адара 5785 года, приближающаяся весна возвестила о «еврейском карнавале» ... празднике Пурим.

И здесь в центре событий (около 500 г. до н.э.) стоит мужественная и смелая женщина — Эсфирь, любимая жена персидского царя Ахашвероша. Смертельно рискуя, она предстала перед своим супругом-царём, открыла своё еврейское происхождение и попросила о спасении своего народа, который злой министр Аман планировал уничтожить 14 адара по жребию (Пурим).

К счастью, Эсфирь была вовремя предупреждена своим дядей

Мордехаем и смогла действовать. В благодарность за это чудесное спасение возник весёлый праздник радости.

Каждый из нас пришёл более или менее замаскированным и переодетым, снабжённым трещотками и духовыми инструментами.

И так мы во время чтения Мегилат Эстер раввином (это свиток истории Эсфири) поднимали немало шума.

И каждый раз, когда звучало имя злодея Амана — особенно дети — гремели изо всех сил ...

Некоторые, возможно, при этом поклялись, что в следующем году стоит подумать о лучшей защите для ушей?

После сердечного приветствия и речи первого председателя ИКГ Мартина Арье Рудольфа дети, конечно же, заслужили горячие аплодисменты за свою ежегодную пуримскую постановку.

Дальше нас увлекала израильская фольклорная музыка и традиционные пуримские песни для совместного пения ... среди них известная «Хоп майне Хоменташн».

Конечно, не обошлось без вкусного угощения с множеством лакомств ... во главе — домашние хаменташн (у каждой хозяйки есть свой хорошо охраняемый секретный рецепт). Это печенье также охотно дарят другим — по старой мицве / обязанности ... а

fehlen... vornedran die selbstgebackenen „Hamantashn“ (jede Hausfrau hat da ihr wohlbehütetes Geheimrezept.). Dieses Gebäck wird auch gerne weiter verschenkt nach der alten Mitzwa / Pflicht ... nämlich an den Feiertagen ebenso an die Bedürftigen zu denken.

Die Purim Tradition verlangt außerdem noch von gesunden Erwachsenen, an diesem Tag einer besonderen Pflicht nachzukommen ... nämlich solange vom gutem Wein und noch besserem Wodka zu trinken, bis man das Haman-Böse vom Mordechai-Gutem nicht mehr unterscheiden kann ...

Naja das ist wohl nicht eines jeden Ding aber soviel wir wissen, haben schließlich auch diesmal die „Trinkfesten“ wieder recht gut durchgehalten und das Fest genießen können genau wie die zahlreichen nichtjüdischen Besucher, welche immer wieder gerne unter uns weilen darunter Vertreter der Stadt Bamberg und eine bunte Vielfalt sämtlicher politischer Parteien, sowie verschiedener Glaubensgemeinschaften.

Vielleicht sollte man in den Parlamenten, Konferenzen, Friedensverhandlungen, Meetings, Medien, Pressebüros etc. öfter mal einen Purimtag dazwischen legen, um sich wieder grundsätzlich auf gleicher Ebene anzunähern von „Mentsh tsu Mentsh“ einfach selbst in erster Linie „Mensch und Mitmensch sein“

Ja es ist so trotz dramatischer Geschehnisse ... entgegen allen Herausfor-

derungen der letzten Monate und leider noch immer aktuell ist es unserer Gemeinde möglich, mit Mut, Zuversicht, gemeinsamer Tatkraft und vor allem mit G'ttvertrauen

- Zu wunderbaren Festen einzuladen traditionelle Genüsse auf den Tisch zu zaubern Dank Sofia, Fanja, Sergei und allen fleißigen Helfern

- Mitreißende Tänze aufs Parkett zu bringen Dank den charmanten Damen unserer Tanzgruppe „Freylekhs“

- entsprechende Theaterstücke aufzuführen Dank den Kindern unter kundiger Leitung von Tatjana Manastyrskaia

- Israelische und Jiddische Liderlekh zum Zuhören und Mitsingen darzubieten Dank den Kindern, zusammen mit unserer Sing-Gruppe OR CHAJIM Und oft auch gemeinsam mit der MAZELDIK BAND ... welche übrigens Gedenkveranstaltungen der IKG hin und wieder musikalisch umrahmt ... wie z.B. am 9. November oder zum Holocaust Gedenken etc. Ganz besondere Unterstützung erfahren wir dabei durch Herrn Josef Kuffer und weiteren Mitgliedern des fränkischen Chores „Inspiration“. Herzliches Toda raba dafür an dieser Stelle!

Die gemeindeinternen musikalischen Aktionen... ohne die unsere Feierlichkeit nicht denkbar wären stehen stets unter der Gesamtleitung von unserem Dimitri

именно — в праздники помнить также и о нуждающихся.

Пуримская традиция требует ещё от здоровых взрослых в этот день исполнить особую обязанность ... пить вина и ещё лучше водки столько, пока не перестанешь различать зло Амана от добра Мордехая ...

Ну, это, пожалуй, не для каждого ... но, насколько нам известно, и в этот раз «стойкие к выпивке» снова неплохо выдержали и смогли насладиться праздником ... как и многочисленные нееврейские гости, которые всегда с радостью бывают среди нас ... в том числе представители города Бамберг, а также пёстрое множество всех политических партий и различных религиозных общин.

Может быть, в парламентах, на конференциях, мирных переговорах, собраниях, в СМИ и пресс-центрах стоило бы почаще устраивать такие дни Пурима, чтобы снова в основе сближаться ... от «ментш цу ментш» ... просто быть прежде всего человеком и ближним.

Да, это так ... несмотря на драматические события ... вопреки всем вызовам последних месяцев, которые, к сожалению, ещё актуальны ... наша община всё же может с мужеством, надеждой, совместными усилиями и прежде всего с доверием к Б-гу:

приглашать на чудесные праздники ... создавать на столе традиционные

угощения ... спасибо Софии, Фане, Сергею и всем старательным помощникам;

выводить на паркет зажигательные танцы ... спасибо очаровательным дамам нашей танцевальной группы Freylekhs;

ставить соответствующие спектакли ... спасибо детям под руководством Татьяны Манастырской;

исполнять израильские и еврейские песенки для слушания и совместного пения ... спасибо детям вместе с нашей певческой группой Or Chajim ... и часто также вместе с Mazeldik Band, которая, кстати, иногда сопровождает музыкально памятные мероприятия ИКГ ... например, 9 ноября ... или к Дню памяти жертв Холокоста и др.

Особая поддержка — от господина Йозефа Куффера и других участников франконского хора Inspiration. Сердечное тогда раба за это!

Внутриобщинные музыкальные инициативы ... без которых наши торжества немыслимы ... всегда проходят под общим руководством нашего Дмитрия Браудо, который всегда готов спонтанно исполнить на фортепиано великолепный клезмер и джаз ... как фоновую музыку, так и в сопровождении хора/солистов ... или просто для наслаждения слушателей. Спасибо, дорогой Дмитрий, за твоё

Braudo, der auch immer spontan bereit ist, auf dem Klavier fantastischen Klezmer und Jazz zum Besten zu geben ... als Hintergrundgemälde genauso, wie zur Chor/Solistenbegleitung ... oder zuhörend zum Genießen.

Danke lieber Dimitri für Dein großes künstlerisches Wirken in unserer Gemeinde!

Rabbi Nachman von Brazlav sagte einst:

„Denke stets daran: Freude ist auf deiner geistigen Reise
keine Nebensache, sondern lebenswichtig“

Deshalb lasst uns weiterhin, entgegen all der Schwere unserer Welt, entgegen allen Anstürmungen, aktuellen Diffamierungen und Anschwärmungen nicht nur regelmäßig zu G'tt beten, um SEINEN Beistand, SEIN gerechtes Wirken bitten sondern auch immer wieder Freude und Frohsinn im Herzen und in unserer Seele tragen.

Und mögen wir gleichzeitig weiterhin offen sein für jeden, der als willkommener Gast mit uns beten, feiern möchte ... der solidarisch mit uns fühlt, in hellen, wie in dunklen Stunden. Denn G'tt hat das sicher genauso gemeint....

ER hat uns die Feiertage geschenkt, damit wir zu allen Zeiten Kraft und neuen Mut auftanken können...um seelisch zu überleben.

„MIR SOGN KAJNMOL ASS MIR GEJN DEM
LETZTN WEJG“

Auf das Leben! L' Chajim !
Vera N. Olmer

большое художественное служение в нашей общине!

Рабби Нахман из Бреслава однажды сказал:

«Всегда помни: радость — это не мелочь на твоём духовном пути, а жизненная необходимость»

Поэтому будем и дальше, вопреки всей тяжести нашего мира, вопреки нападкам, клевете и очернению ... не только регулярно молиться Б-гу, прося Его поддержки, Его справедливого действия ... но и снова и снова хранить радость и веселье в сердце и в душе.

И пусть мы при этом остаёмся открытыми для каждого, кто как желанный гость хочет молиться и праздновать вместе с нами ... кто чувствует солидарность с нами — и в светлые, и в тёмные времена.

Ведь Б-г, несомненно, именно так и задумал...

Он подарил нам праздники, чтобы мы могли во все времена черпать силу и новый мужественный дух...

Мы продолжаем следовать завету:

«МИР ЗОГН КЕЙНМОЛ, АСС МИР ГЕЙН ДЕМ
ЛЕТЦН ВЕЙГ!»

За жизнь! Л'Хаим!

Вера Н. Ольмер

Liebe Gemeindemitglieder,

In diesem Jahr habe ich wieder die Sommerpause für Besuche bei meiner Familie und Verwandtschaft in Israel genutzt. Da die Lage in Israel aktuell viele Freunde Israels bedrückt, möchte ich hier gerne die Möglichkeit nutzen, unseren Gemeindemitgliedern aber auch Freunden der IKG Bamberg und interessierten Lesern an meinen Erfahrungen Anteil haben zu lassen und persönliche Impressionen aus Israel zu vermitteln.

EINDRÜCKE VON MEINER REISE NACH ISRAEL (AUGUST 2024)

„Seid still, und G-tt wird euren Kampf führen“ (Ex. 14,13)

Ich bin am 1. August in Israel um vier Uhr morgens mit IsraAir am Ben Gurion-Flughafen in Tel Aviv angekommen. Die Ankunft sollte eigentlich um Mitternacht sein, war aber stattdessen erst um vier Uhr morgens. Aufgrund der Sicherheitslage flogen Internationale Fluggesellschaften in der Zeit überhaupt nicht mehr von und nach Israel. Daher gab es solche Verspätungen. Wenn man in Deutschland oder anderswo im Ausland lebt, dann liest und hört man zur Zeit besonders viel vom Geschehen in Israel passiert. Bei der Ankunft als Reisender merkt man aber praktisch nichts

davon. Der Krieg passiert an den Grenzen im Norden und Süden.

Die Bevölkerung aus dem Norden Israels, die an den Grenzen zu Syrien und Libanon lebt, ist evakuiert und in Hotels im Landesinneren untergebracht.

Die Regierung bezahlt für diesen Aufenthalt. Seit Kriegsbeginn sind dies nun fast schon zehn Monate. Die Leute sind natürlich bedrückt, weil sie ihre Häuser verlassen mussten und die Bedingungen in Hotels nicht mit einem privaten Wohnsitz vergleichbar sind. Die Menschen sind verbittert und müssen mit der Ungewissheit leben, nicht zu wissen,

Дорогие члены общины,

В этом году я, как обычно в летние каникулы, побывал у родных и близких в Израиле. Из-за существующего положения в Израиле в настоящее время, настроение моих близких и друзей очень подавленное. Мне хотелось бы поделиться некоторыми своими впечатлениями с членами общины, друзьями общины и всем заинтересованными.



ВПЕЧАТЛЕНИЯ О ПОЕЗДКЕ В ИЗРАИЛЬ (АВГУСТ 2024)

«Замрите и Господь будет бороться за Вас» (Исход14,13)

Первого августа в 4 утра я прилетел в Израиль в аэропорт Бен Гурион в Тель Авиве. Посадка самолета должна была, однако, совершиться уже в полночь, но из-за того, что воздушные пространства над Израилем в это время небезопасны для международных перелетов, то посадка была совершена только в 4 утра. Проживающие в Германии или в других странах постоянно получают сведения из средств массовой информации о событиях в Израиле. Но все, о чем нам сообщается не совпадает с впечатлениями прибывших туда.

Военные действия ведутся на севере и юге Израиля. Все население северного Израиля, живущее на границе с Ливией и Сирией, давно уже эвакуировано. Люди расселены в отелях в центральной части страны. Они живут там уже более 10 месяцев с начала войны.

Люди очень подавлены и опечалены тем, что им пришлось покинуть свои дома и нет никакой ясности в том, когда им удастся опять вернуться домой. Правительство переняло все расходы на проживание для эвакуированных. Условия проживания эвакуированных,

wann sie nach Hause zurückkehren können. Die Städte wie Kirjat Schmona und Metulla an der libanesischen Grenze und die kleinen Ortschaften in der Nähe werden auch konstant von der Hisbollah mit Raketen beschossen. Im Süden, aus den Ortschaften im Grenzgebiet zum Gazastreifen, wie z.B. Aschkelon, wurden die Bewohner ebenfalls in Hotels in größerer Entfernung zur Grenze evakuiert.

Im Gazastreifen wird ein richtiger Krieg geführt, in dem das israelische Militär praktisch alles bis zum Kies zerstört hat. Der Grund für diesen Krieg ist, dass Israel nach den Terrorangriffen am 7. Oktober 2023 die böse Terrororganisation Hamas vernichten möchte.

Die israelische Kriegsführung wurde dadurch erschwert, dass sich die Hamas in der zivilen Bevölkerung und in zivilen Strukturen einquartiert, bewegt und darin kämpft.

Wenn die israelische Armee weiß, dass sich in einem bestimmten Gebäude ein Hamas-Waffenlager befindet, wirft sie Flugblätter ab, ruft mit Lautsprechern in arabischer Sprache zum Verlassen des Gebäudes auf. Sie tut dies, damit Israel das Gebäude ohne vermeidbaren Schaden für die Zivilbevölkerung zerstören kann.

Im Laufe der Jahre hat die Terrororganisation Hamas Hunderte Kilometer von unterirdischen Tunneln gebaut. Dort haben die Hamas-Kämpfer Waffen geschmuggelt sowie Waffenlager

und Hauptquartiere für die Hamas gebaut. Ein klassisches Beispiel sind die Tunnel unter dem Al-Schifa-Krankenhaus in Gaza. Darin waren im November 2023 Hamas-Kämpfer und ihre Waffen stationiert, in der Überzeugung, dass Israel sie dort nicht angreifen würde.

Nach diesen Entdeckungen in diesen Hunderten von Tunneln fragt man sich, wofür im Laufe von Jahren und Jahrzehnten von den Geberländern große Summen Geld gegeben wurde, das in den Tunnelbau floss. Sehr viel Geld, das von der internationalen Staatengemeinschaft nach Gaza überwiesen wurde, hat nie wirklich das palästinensische Volk in Gaza erreicht, sondern wurde von der Hamas kontrolliert, veruntreut und für den Bau ihrer militärischen Infrastruktur und Fähigkeiten zweckentfremdet. Mit den internationalen Hilfgeldern hätte stattdessen die humanitäre und wirtschaftliche Lage, die Gesundheitsversorgung und Schulbildung für die Palästinenser nachhaltig verbessert werden können. Israel könnte diesen Krieg schnell beenden, aber weil die Hamas israelische Geiseln gefangen hält, sind Israel die Hände gebunden. Auch die Versorgung der Zivilbevölkerung im Gazastreifen mit Hilfslieferungen, die Israel ausreichend zulässt, wird von der Hamas vor Ort kontrolliert und manipuliert, so dass der falsche Eindruck entsteht, Israel würde die nötigen Hilfslieferungen nicht ermöglichen.

Besucher in Israel, die den Nachrichten im Fernsehen, dem Radio und Internet

конечно, оставляют желать лучшего. Города Кирьят и Метулла на границе с Ливией постоянно обстреливаются ракетами Хисболлы.

На юге, в районах граничащих с Газой, например в Ашкелоне, все жители также эвакуированы и расселены на большом расстоянии от границы. В Газе идет настоящая война, в ходе которой Израильская армия уничтожила практически все. Причина-решение, принятое правительством об уничтожении террористической организации Хамас после нападения 7 октября на Израиль.

Ведение войны с Хамасом осложнено подлым поведением террористов.

Прикрываясь гражданским населением, Хамас внедрился в гражданские объекты и, прикрываясь гражданским населением, продвигается дальше.

Если Израильской Армии становится известно, что в том или ином здании засели террористы Хамаса, израильской армией ведется оповещение для местных жителей. С самолетов разбрасываются листовки и на арабском языке по громкоговорителю заранее оповещается о ситуации, чтобы население смогло бежать и спастись.

В течении многих лет террористическая организация Хамас строила подземные туннели, простирающиеся на сотни километров. Там Хамас организовал незаконный склад для оружия и

военную ставку.

Классический пример: туннель под больницей Аль Шифа. В ноябре 2023 года там был склад оружия и лагерь хамасовских террористов, сделанный в убеждении, что гражданское население не будет тронутو Израильской армией.

После того, как армия вскрыла факт существования этих туннелей, стало понятным, на какие деньги все это было построено. Огромное количество денег, инвестируемое мировыми сообществами для жителей Газы, никогда не дошло до нуждающихся палестинцев. Все деньги были незаконно использованы для строительства этих подземных туннелей и только в военных целях.

Деньгами гуманитарных международных организаций можно было поддерживать Газу: развивать медицину, образование и хозяйство в районе Газы. Израиль мог бы закончить эту войну намного раньше. Но Хамас не выдает израильских пленников, захваченных 7 октября 2023. Поэтому руки у Израиля связаны. Хамас препятствует также обеспечению гражданского населения Газы средствами первой необходимости, посылаемыми в большом количестве Израилем. Хамас контролирует и манипулирует доставку гуманитарной помощи населению так, что создается неправильное впечатление у мирового сообщества, якобы Израиль препятствует доставку этих средств. Следуя сообщениям по телевидению и

folgen, erkennen, dass die Vereinten Nationen und der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag aufgrund ihrer antisemitischen Prägung Israel falsche Vorwürfe machen. Zum Beispiel warf der UN-Generalsekretär António Guterres und die Regierung von Südafrika Israel vor, einen Völkermord auszuüben. Solche Vorwürfe sind schlicht unwahr und strikt abzulehnen. Wenn Israel ein solches Ziel hätte, würde das israelische Militär keine Lautsprecher und keine Flugblätter einsetzen, um die palästinensischen Bewohner davor zu warnen, dass ein Angriff auf ihre Gebäude bevorsteht.

Dazu stellt sich die Frage, warum die Weltgemeinschaft nicht in gleichem Maße auch von der Hamas fordert, die Kämpfe einzustellen und die Geiseln freizulassen?

Seit langem beobachte ich die Berichterstattung der deutschen Medien über Israel und kenne die Stimmung der Israelis. In diesem Sommer habe ich sie aber aktuell neu erlebt. Dabei hat sich mein Gefühl bestärkt, dass die Welt, auch Deutschland, Israel nicht richtig versteht und wahrscheinlich nicht wirklich verstehen möchte. Die gesamte israelische Bevölkerung wünscht sich nichts sehnlicher, als die Rückkehr der Geiseln, der Söhne, Töchter, Großeltern und Enkeln der Nation. Die Proteste von der „Bring them home“-Bewegung für ein Abkommen mit der Hamas zum Austausch der Geiseln mit in Israel

inhaftierten palästinensischen Terroristen setzt die Regierung unter großen Druck. Die Regierung müsste dafür neben der Befreiung der Geiseln das andere wichtige Kriegsziel, die Hamas militärisch und politisch auszuschalten, aufgeben.

Im Judentum ist es auch eine halachische Frage, die zum Beispiel von dem berühmten Rabbiner Shlomo Aviner formuliert wurde, dass das Überleben von Einzelnen nicht mit dem Überleben der ganzen Nation nicht aufgerechnet werden darf. Oft diffamieren die Proteste der „Bring them home“-Bewegung Premierminister Netanyahu und seine Regierung; er wurde sogar von Demonstranten schon mit Hitler verglichen. Solche Vorwürfe und Vergleiche sind natürlich unzutreffend. Benjamin Netanjahu hat als inzwischen am längsten dienender Premierminister Israels große Regierungserfahrung, sowohl politisch als auch militärisch, und kann einen stabilen außen- und verteidigungspolitischen Kurs Israels gewährleisten.

Leider erweckt und fördert die Diffamierung seiner Person, Politik und Regierung im Inland die antisemitischen Stereotype gegenüber Israel im Ausland. Natürlich ist die öffentliche Meinung in Israel sehr gespalten. Das Land sieht sich der größten Bedrohung seit der Gründung des Staates Israel ausgesetzt.

Das Leben zigtausender Menschen wurde durcheinander gebracht. Die Befreiung der Geiseln und die Zerstörung der Hamas sind gleichwichtige, und dennoch

другим средствам массовой информации мне стало ясным, что ООН и международный уголовный суд в Хаагене, с антисемитскими тенденциями, и непосредственно секретарь Объединенных Наций Антонио Гуттерес совершенно несправедливо обвиняют Израиль в «смерти нации», имея ввиду палестинцев в Газе.

Такие упреки неверны и нам необходимо от них отмежеваться. Если бы Израиль имел целью уничтожить население, то не стал бы вообще посылать гуманитарную помощь и предупреждать население листовками на арабском языке.

Остается спросить, почему международное сообщество не требует от организации Хамас остановить войну и освободить наконец заложников?

Создается впечатление, что мир не понимает Израиль и, по-видимому, никто не хочет на самом деле понять происходящее.

Все население Израиля не желает ничего так сильно, как освобождения оставшихся в живых заложников. Эти люди чьи-то сыновья, дочери, родители, бабушки, дедушки и внуки. Несколько заложников было недавно убито. Протесты против политики Беньямина Нетаньяху об откупе террористам за заложников вызывают силь-

ное давление, потому что Хамас желает вернуть своих пленных террористов назад. Кроме того, правительство параллельно преследует цель и желает довести дело до конца, ослабив и совсем уничтожив военно и политически эту террористическую организацию.

В еврействе имеется галахический вопрос, поставленный когда-то раввином Шломо Авинером: «Стремление сохранить жизнь отдельным личностям, несопоставимо с сохранением целой нации. Движение в Израиле против Беньямина Нетаньяху, который, кстати, дольше всех премьер-министров находится на своем посту и владеет, конечно же, огромным политическим опытом, тоже осложняет борьбу с Хамасом. Сравнение его с Гитлером вообще неприемлемо, потому что именно Нетаньяху удавалось многие годы обеспечить Израильскую внутреннюю и внешнюю стабильность и военную силу. Очернение его персоны дает пищу для антисемитских настроений в мире еще в большей степени.

Общественное мнение в Израиле очень расщеплено. Население считает, что все время, с момента основания Израиля, они жили и живут в опасности.

В настоящее время нормальное течение жизни тысячи тысяч израильтян вообще нарушено. Освобождение заложников и одновременно, цель

konkurrierende politische und militärische Ziele.

Das Anliegen der Geiselfamilien und ihrer zahlreichen Unterstützer erfährt selbstverständlich eine enorme Aufmerksamkeit und emotionale Anteilnahme der Bevölkerung, die sich in politischer Solidarität ausdrückt. So wurde die „Bring them home“ — Bewegung nach und nach zu einer Art „außerparlamentarischen Opposition“, die zusammen mit der eigentlichen Opposition in der Knesset die Regierung Netanjahu bedrängt.

Die islamistischen Terrororganisationen Hisbollah im Libanon und Hamas im Gazastreifen haben sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Sie sind heute vom Iran mit modernen Waffen wie Mittel- und teils auch Langstreckenraketen ausgestattet und sind damit die größte Gefahr für den Frieden und die Stabilität nicht nur Israels sondern für den gesamten Nahen Ostens. Es ist gut zu wissen, dass Israel seit November 2023 achtzig Prozent

der Hamas-Terrororganisation und ihrer Quartiere zerstört hat.

G-tt sei Dank wird der Krieg im Süden und Norden nur in den Grenzregionen geführt, so dass das Leben für die Bewohner des Inlandes und der großen Bevölkerungszentren weitgehend normal weitergeht. Auch dies ist ein Zeichen für die Stärke und den Erfolg des Militärs und seiner sehr gezielten Kriegsführung. Auch wenn einige Hunderttausend junger Menschen zum Reservedienst eingezogen wurden und teils seit vielen Monaten kämpfen müssen, sind die Cafés und Restaurants voll, so dass man ohne Reservierung keinen Platz bekommt.

In vielen Bereichen wird das Leben in Israel durch jüdische und nichtjüdische Volontäre aus dem Ausland unterstützt. Es ist wirklich zu bewundern, dass so ein kleines Volk wie Israel, das von Feinden umgeben ist, sich so stark gegen diese wehren kann.

*Vielleicht müssen wir der Empfehlung von Mose folgen, die er dem Volk Israel kurz vor dem Auszug aus Ägypten gab:
„Seid still, und G-tt wird euren Kampf führen“
(Exodus 14,13).*

Am Israel chaj – das Volk Israel lebt!

**Rabbiner Dr. Salomo Almekias-Siegl,
10.09.2024**

уничтожения Хамаса — это две главные, но конкурирующие между собой цели в этой войне.

Положение семей заложников вызывает у израильтян огромное внимание и сочувствие. Движение «Бринг зэм хоум» стало внепарламентарной оппозицией в стране, кроме официальной оппозиции в парламенте, давящей и так на правительство Нетаньяху.

Исламская террористическая организация Хисболла в Ливаноне и Хамас в Газе получили в последние годы сильное развитие. Иран снабжает новейшим оружием и ракетами террористические организации, угрожающие не только миру и стабильности в Израиле, но всему Ближнему Востоку. Радует то, что с ноября 2023, 80% военных ставок Хамаса уничтожено Израилем.

Утешает также то, что военные действия ведутся на севере и юге страны только в пограничных районах, а жизнь внутри страны протекает поч-

ти как обычно. Это огромная заслуга израильской армии, а также правительства. Несмотря на вовлечение гражданского резервного населения призывного возраста в военные действия, обычная жизнь израильтян протекает почти без изменений: кафе и рестораны переполнены.

Во многих областях жизни еврейского и нееврейского населения Израиля на общественных началах работают волонтеры из многих стран мира, оказывающие беспримерную поддержку местному населению. Удивительно, что такой маленький народ, окруженный врагами со всех сторон, с такой силой оказывает сопротивление и справляется с ситуацией.

Может быть, мы должны последовать совету Моисея, данному народу еврейскому перед Исходом из Египта: «Замрите и Б-г будет бороться за Вас» (Исход 14,13).

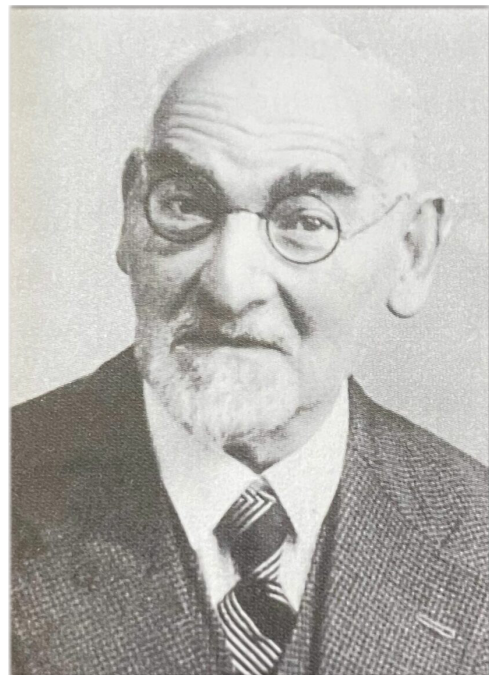
Народ Израиля жив!

*Раввин д-р Саломон Алмекиас Зигл,
10.09.2024*

8. DEUTSCHJÜDISCHES-MOSES-HÖFLEIN-BLITZTURNIER

30 Schachspieler aus ganz Bayern fanden sich am 28.7.24 in der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg zum 8. Deutschjüdischen Blitzturnier ein, seit dem Vorjahr dem verdienstvollen Bamberger Rechtsanwalt Moses Höflein gewidmet.

Dieser war nicht nur ein hervorragender Schachspieler und Problemkomponist, sondern als langjähriger Vorsitzender des Schachclubs, aber auch des größten Sportclubs, dem Männerturnverein, ein tragendes Mitglied der bürgerlichen Bamberger Gesellschaft. Aber dies und auch der Ehrentitel „Justizrat“ schützten ihn nicht vor der Verfolgung der Nazis, und er musste 1940 in höchster Not fliehen.



Moses Höflein

die größten Kontingente stellten.

Nachdem der Schirmherr, Großmeister Dr. Helmut Pfleger akut verhindert war, würdigten die Vorsitzenden der IKG Arie Rudolph und des Schachclubs Prof. Krauseneck Moses Höflein. Danach ging es ans gemeinsame Blitzen, wobei die jüdische Gemeinde Regensburg und der gastgebende SC

Nach 7 spannenden Runden ohne jegliche Streitfälle konnte Schiedsrichter und Spielleiter Claus Kuhle-
mann, frischgewählter Bezirksvorsitzender von Oberfranken, feststellen:

Die Jugend dominierte -
5 von 6 teilnehmenden Ju-

*150
Jahre*

SCHACHCLUB
BAMBERG
1868–2018

8. Offenes Moses-Höflein-
Blitzschachturnier der
Israelitischen
Kultusgemeinde Bamberg

28.07.2024





Foto: Frau Dr. Ana-Maria Valean

gendlichen gewannen Preise!

Nur der erfahrene *FM Roland Schmid aus Regensburg* konnte noch Paroli bieten und gewann mit 6 aus 7 zum zweiten Mal das Turnier. Zweiter und Dritter wurden die U18 Spieler *Yaroslav Demchenko, Bamberg*, und *Alberto Aloyan, Hof*, mit je 5,5 Punkten. Den Ratingpreis bis 1900 DWZ, bzw. 1600 DWZ gewannen mit *David-Andrei Valean von der TG Schweinfurt* mit 4,5, bzw. *Illiya Isakov von Bavaria Regensburg* mit 3,5 Punkten ebenfalls zwei U18 Spieler. Den eigentlichen Jugendpreis erhielt mit *Kateryna Bliznakova, Bav. Regensburg*, die einzige weibliche Teilnehmerin. Nur der Pokal für

den besten Senior blieb in Bamberg, nachdem in dieser Gruppe *Prof. Krauseneck* mit 4,5 Punkten siegte. Dies besondere Turnier brachte wiederum in freundschaftlicher und harmonischer Atmosphäre viele unterschiedliche Menschen und Schachspieler zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis zusammen. Es soll im Juli nächsten Jahres eine Neuauflage erleben.

S. Geisman

8-Й НЕМЕЦКО-ЕВРЕЙСКИЙ БЛИЦ-ТУРНИР ИМЕНИ МОИСЕЯ ХЁФЛЯЙНА

28 июля 2024 года в Еврейской общине Бамберга собрались 30 шахматистов со всей Баварии на 8-м немецко-еврейском блиц-турнире, который с прошлого года посвящён памяти выдающегося адвоката из Бамберга Моисея Хёфляйна.

Он был не только отличным шахматистом и композитором, многолетним председателем шахматного клуба и крупнейшего спортивного клуба мужской гимнастики, но и ключевым членом гражданского общества Бамберга. Однако ни это, ни почётное звание «Советник юстиции» не защитили его от нацистского преследования, и в 1940 году ему пришлось в крайней нужде бежать.

При покровительстве гроссмейстера д-ра Хельмута Пфлегера, который не смог присутствовать, председатель Еврейской общины Мартин Арье Рудольф и, от шахматного клуба Бамберга, профессор Краузенек почтили память Моисея Хёфляйна. Затем начался общий блиц-турнир, на который Еврейская община Регенсбурга и принимающий шахматный клуб выставили наибольшее количе-

ство участников.

После 7 захватывающих раундов, без каких-либо споров, судья и руководитель турнира Клаус Кулеманн, недавно избранный председателем округа Верхняя Франкония, отметил:

доминировала молодёжь — 5 из 6 молодых участников заняли призовые места!

Только опытный *FM Роланд Шмид из Регенсбурга* смог выстоять и выиграл турнир во второй раз, набрав 6 очков из 7.

Второе и третье места заняли игроки до 18 лет: *Ярослав Демченко из Бамберга* и *Альберто Алоян из Хофа*, каждый набрал по 5,5 очков.

В рейтинговой категории до 1900 DWZ, а также до 1600 DWZ, побе-

BAMBERG

BLITZ SCHACH TURNIER

6 JULI
2025

**9. OFFENES MOSES-HÖFLEIN-
BLITZSCHACHTURNIER
DER ISRAELITISCHEN
KULTUSGEMEINDE BAMBERG**

Willy-Lessing-Strasse 7a
96047 Bamberg

дили *Давид-Андрей Валеан из TG Schweinfurt* (4,5 очка) и *Илья Исаков из Баварии Регенсбург* (3,5 очка) — также два игрока U18.

Молодёжную награду получила *Екатерина Близнакова (Бав. Регенсбург)* — единственная девушка-участница турнира.

Приз лучшего игрока среди сеньоров достался *проф. Краузенеку*, набравшему 4,5 очка.

Этот особенный турнир, собравший людей и шахматистов с разным опытом и историями, прошёл в дружеской и гармоничной атмосфере. Следующий турнир планируется на июль следующего года.

С. Гейсман

AUSFLUG AACHEN-TRIER

Ich habe schon immer davon geträumt, Aachen zu besuchen. Eine antike Stadt, die Hauptstadt Karls des Großen und nun endlich wurde eine Ausflugsreise nach Aachen und Trier angekündigt.

Die Reise fand vom 15. – 17. Oktober 2023 statt.

Wir kamen in Aachen an, richteten uns im Hotel ein und unternahmen trotz der Müdigkeit einen Ausflug und am nächsten Tag noch einmal Ausflüge.

Die Stadt überwältigte uns, mit ihrer unglaublich interessanten Geschichte. Der Dom wurde im 9. Jahrhundert erbaut, die Stadt ist reich an Romantik und dem Flair des Mittelalters, man geht die Straße entlang und trifft plötzlich drei wunderschöne Mädchen, die unter einem Schirm stehen, sie verkörpern Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Es stellt sich heraus, dass die Stadt an Belgien und die Niederlande grenzt und dass es mit Aachen einen Ort gibt, an dem sich diese drei Grenzen überschneiden. Und wenn du ein Mädchen mit einem Lebkuchenmann triffst, der größer ist als sie. Schließlich ist Aachen berühmt für ihre Plätzchen, Lebkuchen und Spekulatius.

Wir haben auch die jüdische Gemeinde von Aachen besucht, ein schönes modernes Gebäude. Die Synagoge ist sehr groß und der Toraschrank ist beeindruckend.

Nach Aachen fuhren wir nach Trier, ebenfalls eine antike Stadt, die von den Römern im Jahre 16 n.d.Z. erbaut wurde. In der Stadt gibt es Überreste von römischen Gebäuden und das beeindruckendste ist das Tor „Porta Nigra“ (siehe Foto). In Trier gibt es ein großes Denkmal für Karl Marx. Im übrigen ist diese Skulptur ein Geschenk der Volksrepublik China an Trier zum 200. Jubiläum von Karl Marx. Das Werk des Bildhauers Wu Weishan wurde vom Stadtrat zwar seinerzeit abgelehnt, doch die chinesischen Vertreter überzeugten die Stadtväter. Und natürlich haben wir den Moselwein genossen.

Nach Trier fuhren wir müde, aber zufrieden, nach Hause.

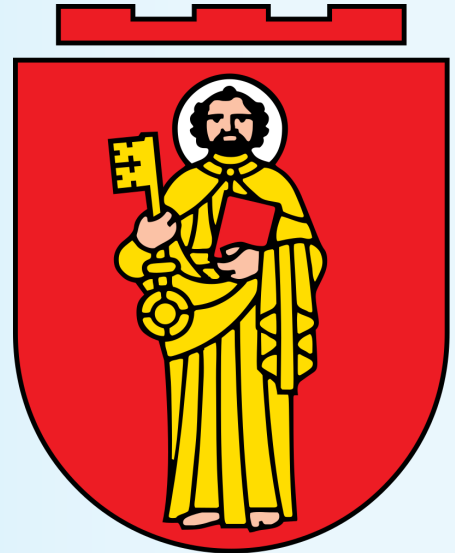
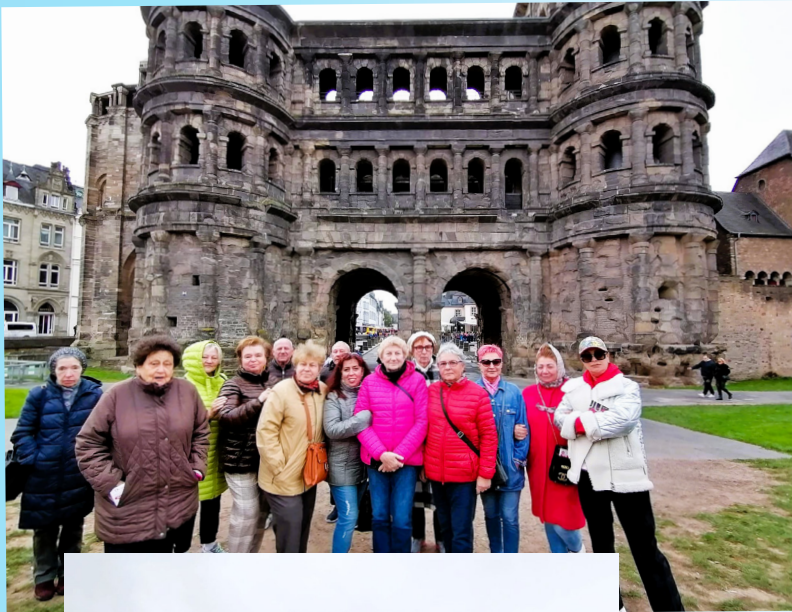
S. Kilimnik



Die jüdische Gemeinde von Aachen.
Die Synagogel ist sehr groß und der
Toraschrank ist beeindruckend.

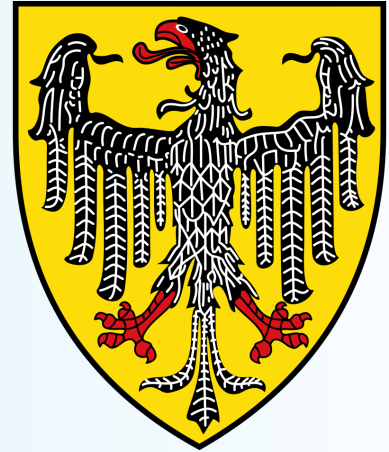


TRIER





AACHEN



ЭКСКУРСИЯ В ААХЕН И ТРИР

Я всегда мечтала побывать в Аахене. Древний город, Средневековая резиденция Карла Великого и вот, наконец объявлена экскурсия в Аахен и Трир. Поездка состоялась 15-17 октября 2023 года.

Приехали мы в Аахен, поселились в гостинице и, несмотря на усталость, отправились на экскурсию. На следующий день продолжили исследование города.

Ахен поразил нас своей невероятно богатой историей. Собор, построенный в IX веке, является ярким свидетельством средневековой атмосферы города. Прогуливаясь по улицам, мы встретили три прекрасные статуи девушек, стоящих под зонтом, символизирующих Бельгию, Германию и Нидерланды.

Город граничит с Бельгией и Нидерландами, и в Ахене есть место, где пересекаются границы этих трёх стран. Также мы увидели девушку рядом с огромным пряничным человечком — Ахен славится своими печеньями, имбирными пряниками и спекуляциусом.

Мы также посетили еврейскую общину Ахена, расположенную в красивом современном здании. Синагога довольно большая, а Арон а-Кодеш — впечатляет.

После Ахена мы отправились в Трир — ещё один древний город, основанный римлянами в XVI году н.э. В городе сохранились остатки римской архитектуры, а самым впечатляющим является массивные городские ворота «Porta Nigra» (см. фото).

В Трире также есть внушительный памятник Карлу Марксу — подарок Китайской Народной Республики в честь 200-летия со дня его рождения. Скульптура, созданная художником Ву Вэйшанем, изначально была отклонена городским советом, но китайские представители убедили власти принять её. Конечно же, мы также насладились знаменитым мозельским вином.

После посещения Трира мы вернулись домой — усталые, но довольные.

С. Килимник



Статуи девушек, стоящих под зонтом, символизируют три страны: Бельгию, Германию и Нидерланды.

Bericht über die Chanukkafeier der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg



Am 26. Dezember 2024 nachmittags fand in der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg unsere feierliche Chanukkafeier statt. Zahlreiche Gemeindemitglieder kamen zusammen, um dieses fröhliche Fest im Kreise unserer Gemeinde zu begehen.

Ein besonderes Highlight war das feierliche Entzünden des Chanukkaleuchters. Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl sprach die traditionellen Segenssprüche und entzündete feierlich mit einer Dienerkerze die für diesen Tag erforderlichen zwei Chanukkakerzen, wodurch der Raum in warmem Licht erstrahlte. Anschließend intonierte er das Maos Zur, welches von den

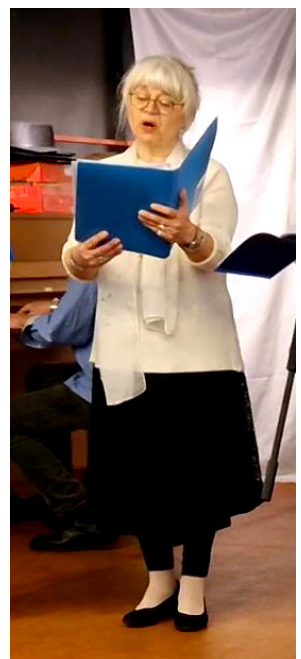
Отчёт о праздновании Хануки в Израильской культурной общине Бамберга



26 декабря 2024 года во второй половине дня в Израильской культурной общине Бамберга состоялось торжественное празднование Хануки. Многие члены общины собрались вместе, чтобы отметить этот радостный праздник в кругу нашей общины.

Особым моментом стало торжественное зажигание Ханукального светильника. Раввин доктор Соломон Альмекиас-Зигль произнёс традиционные благословения и с помощью служебной свечи (шамаша) зажёл две ханукальные свечи, положенные в этот день, наполнив помещение тёплым светом.

UNSER WEG



UNSER WEG



Gemeindemitgliedern gerne mitgesungen wurde. Nach dem rituellen Teil der Feier wurde ein reichhaltiges Buffet eröffnet, das mit traditionellen jüdischen Speisen und köstlichen Leckereien keine Wünsche offen ließ. Die Küchenbediensteten um Frau Sofia Bahmaci und ihre Helferinnen verwöhnten die Gemeindemitglieder mit traditionellen Gerichten wie Latkes, Sufganiot und andere ölgebackene Speisen.

Der Synagogenchor von Dimitry Braudo stellte ein paar Lieder anlässlich von Chanukka vor und die Tanzgruppe von Frau Spivak ließ es sich nicht nehmen, die Gemeindemitglieder mit

neuen Tänzen zu erfreuen.

In geselliger Atmosphäre genossen die Gäste die Speisen und führten anregende Gespräche. Die festliche Stimmung, das Zusammensein der Gemeinde und die feierlichen Rituale machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Unsere Chanukkafeier war nicht nur ein Moment der Erinnerung an das Wunder von Chanukka, sondern auch ein Zeichen für die Lebendigkeit und Zusammengehörigkeit unserer Gemeinde.

Martin Ariele Rudolph



Затем он исполнил «Маоз Цур», и члены общины с радостью подхватили пение. После ритуальной части праздника было открыто богатое угощение, которое включало традиционные еврейские блюда и всевозмож-

ные угощения.

Персонал кухни под руководством г-жи Софии Бахмачи порадовал гостей традиционными блюдами, такими как латкес, суфганиёт и другими жареными на масле угощениями.

В тёплой и дружеской атмосфере гости наслаждались вкусной едой и вели оживлённые беседы.

Праздничная атмосфера, совместное времяпрепровождение и торжественные обряды сделали этот вечер незабываемым событием.

Наше празднование Хануки стало не только моментом памяти о чуде Хануки, но и символом жизненной силы и сплочённости нашей общины.

Мартин Арье Рудольф

Das Ensemble „Rozhnkes“ (Rosinen) unter der Leitung von Samuel Seifert – Violine, Tenor; Luba Meer – Sopran; und Robert Hermann – Klavier, präsentierte bei uns das Konzert mit dem Titel „Di Velt iz a Teatr“ (Die Welt ist ein Theater). Wir hörten Geschichten über das jüdische Theater, Melodien aus jüdischen Filmen, moderne jüdische Broadway-Lieder und feurige Klezmertänze. Ein wunderbares Konzert – das Publikum war begeistert.

Das Klezmer-Ensemble „Dobranotch“ (Gute Nacht), Teilnehmer vieler internationaler Festivals. Der Solist des Ensembles, Mitya Kramtsov, brachte das Publikum buchstäblich zum Kochen – wir sangen mit, tanzten mit – still sitzen war kaum möglich. Es erklangen jüdische Melodien der Chassidim aus Rumänien, Moldawien, der Ukraine und Russland sowie Lieder auf Jiddisch, Russisch und Deutsch. Das Konzert war großartig.

Karolina Trybala und das Ensemble „Mame Tate“ (Mama Papa): Die bezaubernde Karolina, begleitet von Alexander Bershutski (Violine) und Matosz Tadeusz (Akkordeon), sorgte mit klassischen jiddischen Liedern, Tangos aus den 1920er–1930er Jahren in Jiddisch, Polnisch und Hebräisch für Furore. Zwei weitere Konzerte wurden ebenfalls veranstaltet.

Auch in diesem Jahr finden Konzerte statt, die vom Zentralrat der Juden gesponsert werden, und die Termine stehen bereits fest:

25. Mai um 15:00 Uhr –
Chanson&Jazz

27. Juli um 15:00 Uhr – Mame
Loshn

21. September um 15:00 Uhr –
Trio Kaljushny

Sie haben also die Möglichkeit, sich rechtzeitig Zeit für den Konzertbesuch einzuplanen. Wir freuen uns auf Sie!

Im vergangenen Jahr 2024, fanden wie immer drei Konzerte statt, die vom Zentralrat der Juden gesponsert wurden.



Karolina Trybala
und das Ensemble „Mame Tate“



В прошлом 2024 году, как и всегда,
было проведено три концерта,
которые спонсирует Центральный
совет евреев.

Ансамбль «Rozhnkes»

Ансамбль «Rozhnkes» (Изюминки) Руководитель Самуэль Зайферт-скрипка, тенор: Люба Меер- сопрано и Роберт Герман - фортепиано, - провели у нас концерт под названием «Di Veltins iz a Teatr» («Мир это театр») мы услышали истории еврейского театра, мелодии из еврейских фильмов, современные еврейские песни Бродвея, и огненные Клезмер танцы. Замечательный концерт, публика осталась довольна.

возможно. Звучали Еврейские мелодии хасидов из Румынии, Молдавии, Украины, России, а также песни на идиш, русском и немецком языках. Концерт прошёл замечательно.

Каролина Трибала и ансамбль «Mame Tate» («Мама папа») Обворожительная Каролина в сопровождении Александра Бершутского (скрипка) и Матоша Тадеуша (аккордеон) выступила с классическими еврейскими песнями, очаровала нашу

публику исполнением танго 20-30х годов XX столетия на идиш, польском и иврите. «Mame Tate» произвели фурор и оставили неизгладимое впечатление. Было проведено ещё два концерта

В этом, 2025 году, тоже состоятся концерты, спонсируемые центральным советом евреев, и уже известны даты проведения.



Клезмерский ансамбль «Dobranotch» («Добраночь») - участник многих международных фестивалей. Солист ансамбля Митя Крамцов буквально заводил публику, мы подпевали, пританцовывали, так как усидеть на месте было не-

Ждем вас:

25 мая, 15.00 – Chanson&Jazz
27 июля, 15.00 – Mame Loshn
21.сентября, 15.00 – Trio Kaljushny

Der Gemeindechor Or Chajim beim diesjährigen Festival der Chöre

Endlich war es mal wieder soweit und der Chor OR CHAJIM aus der gleichnamigen Jüdischen Gemeinde Bamberg – unter der Leitung von unserem, seit über 20 Jahren amtierenden, hervorragenden Dirigenten und Pianisten Dimitry Braudo – begab sich auf große Fahrt zum diesjährigen FESTIVAL DER CHÖRE in Duisburg. Dieses fand am 8. September 2024 statt.

Schon am Vortag machten wir uns mit Regionalzügen und ICE auf den Weg... was dank fürsorglicher Organisation von Frau Marina Glasunowa dennoch sowohl bei der Hinfahrt, wie auch bei der Heimfahrt eine Herausforderung werden sollte, d.h. Verspätungen, Gleisänderungen, wechselnde Haltestellen, auch Enge und Unruhe im Abteil gehören leider mittlerweile bei der Deutschen Bahn zum gelebten Alltag. Da hieß es einfach Ruhe und Geduld bewahren und sich nach Ankunft am Ziel bei einem kühlen Getränk zu erholen.

Jeder von uns kam also zwar später als erwartet, aber letztendlich heil in Duisburg an und wir alle erhielten wunderschöne Zimmer, samt einem genauso wunderbaren Frühstücksbuffet.

Manche von uns verwöhnten sich noch im Schwimmbad oder Sauna des Hotels. Nach einem wohlverdienten Schlaf wie in "Abrahams Schoß" und durch die Breakfast-Vielfalt gestärkt, gingen wir gemeinsam zu Fuß zur Jüdischen Gemeinde Duisburg/Mühlheim/Oberhausen, wo das Chor-Festival stattfinden sollte. Eingeladen hatte das Sozialreferat



Хор общины Or Chajim на Фестивале хоров в этом году

Наконец-то снова настал этот момент: хор OR CHAJIM из одноимённой еврейской общины Бамберга, под руководством нашего выдающегося дирижёра и пианиста Дмитрия Браудо, работающего с нами уже более 20 лет, отправился в большое путешествие на ФЕСТИВАЛЬ ХОРОВ 2024 года в Дуйсбург.

Мероприятие состоялось 8 сентября 2024 года.

Уже накануне мы отправились в путь на региональных поездах и ICE... и, несмотря на заботливо продуманную организацию со стороны госпожи Марины Глазуновой, поездка — как туда, так и обратно — оказалась настоящим испытанием: задержки, смена путей, другие станции, а также теснота и шум в вагонах, к сожалению, стали обыденностью в поездах Deutsche Bahn.

Поэтому оставалось только сохранять спокойствие и терпение, а по прибытии — освежиться прохладительным напитком.

Таким образом, каждый из нас добрался до Дуйсбурга с опозданием, но всё же целым и невредимым, и мы все получили прекрасные номера в гостинице, включая такой же великолепный завтрак-буфет.

Некоторые из нас позволили себе расслабиться в бассейне или сауне отеля. После заслуженного сна, словно «на лоне Авраама», и подкрепившись разнообразием утреннего стола, мы отправились пешком в Еврейскую общину Дуйсбурга/Мюльхайма/Оберхаузена, где и должен был пройти фестиваль.





der Zentralwohlfahrtsstelle (ZWST) gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mühlheim-Oberhausen.

Zunächst kamen die Sicherheitskontrollen und schon wurden wir im Innenhof bzw. der Eingangshalle mit bekannter jüdischer und israelischer Folklore-Live-Musik empfangen. So fiel uns das Warten auf die Zuweisung unserer Aufenthaltsräume und das längere Stehen am Aufzug nicht so schwer. Oben angekommen standen für uns Käse- und Fisch-Häppchen und Getränke bereit. Nachdem wir uns umgezogen hatten, suchten wir im Hof eine ruhige Ecke zum Einsingen, was bei circa zwölf teilnehmenden Chören und einer Tanzgruppe gar nicht so einfach war... denn aus jeder Richtung tönte und sumnte es in allen möglichen Varianten.

Hernach konnten wir unsere schon reservierten Plätze im Saal einnehmen und Frau Kämper ölte unsere Stimmen nochmals mit speziellen Einsing-Übungen... mit dem Ergebnis eines grandiosen Sounds bei solch einer Menge von Gesangstalenten!

Die Begrüßungsansprachen wurden nun von Frau Kravtschenko und Herrn Schuster gehalten. Anschließend sangen wir alle gemeinsam zur Akkordeonbegleitung von

Приглашение поступило от социального отдела Центральной благотворительной организации (ZWST) совместно с местной еврейской общиной.

Сначала — меры безопасности, а затем нас уже встречала в холле и внутреннем дворике живая музыка известного еврейского и израильского фольклора. Ожидание распределения по комнатам и томительное стояние у лифта стало благодаря этому намного приятнее.

Наверху нас ждали закуски с сыром и рыбой, а также напитки. Переодевшись, мы отправились во двор искать спокойное местечко для распевки, что при участии около двенадцати хоров и одной танцевальной группы оказалось задачей не из простых — со всех сторон звучали голоса и напевы в самых разных вариациях.

Затем мы заняли заранее подготовленные места в зале, и госпожа Кемпер ещё раз провела с нами специальные упражнения для распевки... результатом чего стал грандиозный звук, учитывая столько вокальных талантов!

С приветственными речами выступили госпожа Кравченко и господин Шустер.

Затем мы все вместе исполнили под аккомпанемент аккордеона Элика Ройтштейна несколько известных израильских песен.

Теперь наступил ответственный момент: каждый хор по очереди показывал своё мастерство, исполняя по

два-четыре произведения. Наш номер был девятым по счёту.

Хорошо подготовленные в ходе недельных репетиций, мы чётко придерживались временных рамок и исполнили только два произведения — в отличие от других хоров, которые позволили себе выступить с тремя-четырьмя песнями.

Мы выбрали: YERUSHALAYIM SHEL ZAHAV И SHIR LA SHALOM

К сожалению, во время первого произведения наш соло-микрофон несколько раз отказал... что стало для нас большим разочарованием после всех усилий. Но такова жизнь, и немножко шлемазл тоже бывает. Тем не менее, мы получили заслуженные аплодисменты, а позже организаторы неоднократно приносили нам извинения, что нас немного утешило.

После выступления последнего хора и короткой паузы с инструментальной музыкой всем хорам вручили грамоты.

Наш Дмитрий с сияющей улыбкой и словно на сцене принял грамоту и Золотой скрипичный ключ — оба трофея теперь можно увидеть на доске объявлений и в витрине нашей общины.

Общее исполнение НАТИКВА стало заключительным аккордом Фестиваля хоров.

Elik Roitstein einige bekannte israelische Lieder.

Jetzt wurde es ernst und jeder einzelne Chor zeigte nacheinander sein Können mit zwei bis vier Liedern. Unser Auftritt war an Neunter Stelle. Gut vorbereitet in wochenlanger Probenarbeit hatten wir uns an die Zeit-Vorgaben mit nur zwei Liedern gehalten – im Gegensatz zu anderen Chören, die sich die Freiheit nahmen und drei-vier Lieder sangen!

Unsere Wahl fiel auf:
YERUSHALAYIM
SHEL ZAHAV
und
SHIR LA SHALOM

Leider versagte bei unserem ersten Lied das Solomikrofon mehrmals... das war schon enttäuschend, nach all der Mühe, die wir uns gemacht hatten. Aber so ist es eben und Schlemazl gehört halt manchmal dazu. Dennoch erhielten wir gebührenden Applaus, und später hat sich der Veranstalter mehrfach bei uns entschuldigt, was uns doch etwas getröstet hat.

Nach dem Auftritt des letzten Chores und einer kleinen Pause mit Instrumentalmusik wurden an die jeweiligen Chorleitungen die Urkunden verliehen.

Unser Dimitry hat strahlend und bühnenreif die unsrige samt dem Goldenen Violinschlüssel in Empfang genommen – beides kann in unserer

Gemeinde an der Pinnwand und in der Vitrine bewundert werden.

Die gemeinsam gesungene HATIKVA beendete das Festival der Chöre. Bei strahlendem Sonnenschein wurden von allen Teilnehmern noch Gruppenfotos gemacht.

Nun ein kurzes "Auffrischen" im Hotel und weiter ging es in ein Restaurant zu einem leckeren Belohnungsschmaus... und bei einem guten Wein ein herzliches L' Chajim!

Zum Schluss noch ein ganz besonderes Dankeschön an Maestro Dimitry, an Frau Glasunova und an alle Verantwortlichen unserer IKG, die unsere Fahrt/Teilnahme überhaupt erst möglich gemacht haben.

TODA RABA! In der Hoffnung, dass unser Chor OR CHAJIM recht bald wieder "On Tour" gehen kann. Wer weiß, vielleicht mal gemeinsam mit unseren Tänzerinnen Freylexs?

*Vera N. Olmer,
KG Bamberg*



Под ярким солнцем участники сделали групповые фото.

Затем — быстрая передышка в отеле и выход в ресторан на вкусный ужин в

награду... и за бокалом хорошего вина — искреннее Лехаим!

В завершение — особая благодарность Маэстро Дмитрию, госпоже Глазуновой, и всем, кто от имени нашей ИКГ способствовал организации этой поездки и участия в фестивале. ТОДА РАБА!

С надеждой, что наш хор OR CHAJIM совсем скоро снова отправится в гастрольный тур. А может быть, в следующий раз — вместе с нашими танцовщицами Freylexs?



*Вера Н. Ольмер,
ИКГ Бамберг*

Wir erinnern uns: Auschwitz, 27. Januar 1945

Als 1. Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg darf ich Sie alle im Namen des Vorstandes herzlich begrüßen und schon an dieser Stelle Sie nach dem Gedenken zum Empfang einladen.

Wir haben jedes Jahr mehrere Tage, an denen wir gedenken, Überlebende feiern jedes Jahr erneut ihren Geburtstag, wenn sie einer Hölle entkommen sind, gerade einer Hölle wie Auschwitz. Morgen vor 80 Jahren, am 27. Januar 1945, wurde Auschwitz von der roten Armee befreit.

Bevor ich zu meiner Rede komme, wollen wir den Toten und Verletzten der Pogrome vom 7. Oktober 2023 gedenken, als Hamas-Attentäter Israel mit Terror überfielen und die schlimmsten Alpträume der jüdischen Welt Wirklichkeit wurden. Ebenso gedenken wir der ermordeten 6 Millionen Juden, die durch die Nationalsozialisten ermordet wurden.

Ich bitte für eine kurze Schweigezeit aufzustehen - Danke.

**Auschwitz steht für das Zentrum eines unvorstellbaren
Massenmordes an mindestens 1,5 Millionen Menschen aus ganz
Europa.**

Auschwitz wie den anderen Konzentrationslagern steht für den Versuch der Nationalsozialisten, das europäische Judentum restlos zu zerstören, 6 Millionen Juden fielen den Nazis zum Opfer, sowie Sinti und Roma, Homosexuelle, geistig und körperlich Behinderte, Widerstandskämpfer, politische Gefangene, sogenannte Asoziale und Andersdenkende.

Auschwitz steht für unvorstellbare grausame Menschenversuche, so zB der sogenannten Zwillingsforschung des Dr. Mengele und seiner sogenannten Kollegen, die genau soviel Schuld auf sich luden, denn ihnen waren die Menschen völlig gleichgültig.

Auschwitz steht für den Einsatz des Giftes Zyklon B, mit dem Hunderttausende in



Gaskammern ermordet wurden.

Auschwitz steht für das Zu-Tode-Schicken in einem der vielen Außenlager des KZ Auschwitz.

Heute nach 80 Jahren, zu einem Zeitpunkt, an dem uns nur kaum noch Überlebende der Schoa als Zeitzeugen zur Verfügung stehen, ist es an uns, jüdischer Minderheit wie nichtjüdischer Mehrheitsgesellschaft, die Erinnerung lebendig zu halten.

Aber nicht nur das: Hinsehen, aufstehen gegen das Unrecht ist gelebte Charakterstärke. „Stehe nicht müßig beim Blute Deines Nächsten“, so ermahnt uns schon die ewig aktuelle Torah.

Mögen wir daher die Kraft und die Einsicht haben, jegliche Formen von Vorurteil und Feindschaft gegenüber den Schwächeren in unserer Gesellschaft rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu bekämpfen.

Dafür steht die Erinnerung an den 27. Januar 1945!
Ich danke Ihnen.

Rede des Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg,
Martin Rudolph

Мы помним: Освенцим, 27 января 1945

Как председатель Израильской культурной общины Бамберга, я рад приветствовать вас всех от имени правления и уже сейчас пригласить вас на приём после минуты памяти.

Каждый год у нас есть несколько дней, посвящённых памяти. Выжившие отмечают день своего рождения как второе рождение после того, как им удалось вырваться из ада, особенно такого, как Освенцим. Завтра исполняется 80 лет со дня освобождения Освенцима Красной армией — это произошло 27 января 1945 года.

Прежде чем я перейду к своей речи, давайте почтим память погибших и пострадавших в результате погромов 7 октября 2023 года, когда террористы ХАМАСа атаковали Израиль, превратив в реальность худшие кошмары еврейского народа. Мы также чтим память шести миллионов евреев, убитых нацистами.

Я прошу всех встать для короткой минуты молчания. Спасибо.

Освенцим стал центром невообразимого массового уничтожения не менее 1,5 миллиона человек со всей Европы.

Как и другие концентрационные лагеря, Освенцим символизирует попытку нацистов полностью уничтожить европейское еврейство. Жертвами нацистов стали шесть миллионов евреев, а также синти и рома, гомосексуалы, люди с физическими и умственными отклонениями, участники сопротивления, политические заключённые, так называемые «асоциальные элементы» и инакомыслящие.

Освенцим — это место ужасающих, бесчеловечных экспериментов над людьми, таких как исследования близнецов, проводившиеся доктором Менгеле и его так называемыми коллегами, которые несут такую же вину, поскольку для них человеческая жизнь не имела никакой ценности.



Освенцим — это место использования яда «Циклон Б», с помощью которого сотни тысяч людей были убиты в газовых камерах.

Освенцим — это место изнурительного рабского труда в многочисленных лагерях, подчинённых системе концлагеря.

Сегодня, спустя 80 лет, когда среди нас остаётся всё меньше свидетелей Шоа, наша ответственность — как еврейского меньшинства, так и нееврейского большинства — сохранить память живой.

Но не только это: видеть, противостоять несправедливости — это проявление силы характера. «Не стой безучастно, когда прольётся кровь ближнего твоего» — наставляет нас вечная Тора.

Пусть же у нас будет сила и мудрость распознавать любые формы предубеждения и враждебности по отношению к слабым в нашем обществе и бороться с ними решительно и своевременно.

Именно этому посвящена память 27 января 1945 года!

Спасибо вам.

Речь председателя Израильской культурной общины Бамберга,
Мартина Рудольфа

Pessach, Omerzählen, Schawuot

Das Pessachfest beginnt am Abend des 14. Nissan (dieses Jahr nach Moza-ej Schabbat am 12.04.2025) und dauert sieben Tage. Außerhalb Israels feiert man noch einen zweiten Sederabend und einen achten Tag Pessach. In der am Sederabend vorgetragenen Haggada wird an einer Stelle das Wesentlichste dieses Festes zusammengefaßt.

Sie sei daher hier ausführlich zitiert.

Rabban Gamliel lehrte: Wer folgende drei Dinge an Pessach nicht bespricht, der hat seine Pflichten nicht erfüllt. Und diese sind es - das Pessachopfer, die Mazza und das Bitterkraut.

Das Pessachopfer, welches unsere Vorfahren gegessen haben, als noch der Tempel stand -- worauf deutet es hin? Es deutet darauf hin, daß der Heilige, gepriesen sei Er, in Ägypten über die Häuser unserer Väter hinwegschritt, wie es heißt (2. B. M., 12, 27):

„Und ihr sollt sprechen: es ist das Überschreitungsopfer, dem Ewigen zu Ehren, der hinwegschritt (pasach) über die Häuser der Kinder Israel in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser verschonte. Und das Volk neigte und bückte sich.“

Diese Mazza, die wir essen, worauf deutet sie hin? Sie deutet darauf hin, daß der Teig unserer Väter nicht Zeit hatte, um zu säuern, da schon der König aller Könige, der Heilige gepriesen sei Er, sich ihnen offenbarte und sie erlöste, wie es heißt (2.B.M. 12, 39): „Sie machten von dem Teige, den sie aus Ägypten mitgenommen, ungesäuerte Brote,



denn er war noch nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten hinausgetrieben wurden und sie nicht verweilen konnten; nicht einmal Wegzehrung konnten sie sich bereiten."

Dieses Bitterkraut, das wir essen - worauf deutet es hin? Es deutet darauf hin, daß die Ägypter unseren Vätern das Leben verbitterten, wie es heißt (2. B. M. 1, 14): „Sie verbitterten ihnen das Leben durch harte Arbeit mit Lehm und mit Ziegeln und allerlei Arbeit auf dem Feld, außer den sonstigen Arbeiten, die sie ihnen mit Strenge aufbürdeten".

Auf die Bedeutung von Pessach wird weiter unten noch eingegangen.

Das Pessachfest heißt auch Chag Ha' Aviv = Frühlingsfest, weil zu dieser Zeit in Israel die Gerste reif wird und deren Ernte beginnt. Als der Tempel noch stand, brachte man am zweiten Tag Pessach von dem ersten Ernteertrag das Omeropfer dar (siehe Omerzeit). Pessach, wie Schawuot und Sukkot, war ein Wallfahrtsfest, zu dem man verpflichtet war, nach Jerusalem zu ziehen und seine Opfer darzubringen.

Zur Bedeutung von Pessach

In Ägypten vollzog sich die Entstehung des jüdischen Volkes „Mit 70 Personen zogen deine Väter nach Ägypten hinab und nun hat dich der Ewige, dein G'tt, zahlreich gemacht wie die Sterne des Himmels" (5. Buch Moses, Kap. 10, Vers 22). In Ägypten begannen sich an der Gemeinschaft der Nachkommen Abrahams,

Isaaks und Jakobs all die Eigenschaften abzuzeichnen, die man gemeinhin als Charakteristik für eine Nation ansieht. Unsere Weisen fragen in einem Midrasch: „Warum wurden die Juden würdig befunden, aus der ägyptischen Knechtschaft erlöst zu werden?" Und sie geben die Antwort: Weil sie nicht ihre Namen, ihre Sprache und ihre Kleidung änderten ... Nicht die physische und erst recht nicht die geistige Freiheit waren erreicht, aber die Grundlagen für die Bildung einer Nation und eines Volkes waren vorhanden: das Zusammengehörigkeitsgefühl, eine gemeinsame Herkunft und Geschichte, und das Widerstreben von einer fremden Umgebung, aufgesogen, assimiliert zu werden, die Eigenart zu verlieren. Auch auf der Stufe von Sklaven bewahrten sie ihre Eigenart.

Erst Moses brachte mit dem Auszug aus Mizraim die physische Freiheit, Moses, der von G'tt mit dem Auftrag geschickt worden war, die Juden aus Ägypten in das „Land von Milch und Honig" eben in das schon den Urvätern verheißene Land zu führen. Damit war ein weiteres Charakteristikum für eine Nation entstanden (in der politischen Definition des Begriffes), nämlich das Streben nach einem eigenen Territorium mit einem eigenen Staatsgebilde, auf dem die Selbstverwirklichung der Nation sich vollziehen kann. An Pessach wurden unsere Vorfahren frei von Sklavendienst und Zwangsarbeit, frei von der drohenden physischen Vernichtung durch den Pharao, doch frei wozu? , Der ist nicht frei, der da will tun können, was er will, sondern der ist frei, der da wollen

kann, was er tun soll." (Matthias Claudius.)

Welches war das Ziel der erlangten Freiheit, welches die Forderungen, die an das jüdische Volk herantraten?

Als G'tt sich Moses am brennenden Dornbusch offenbarte und ihm seinen Auftrag gab, da heißt es: „Wenn Du das Volk aus Ägypten herausführst, werdet ihr G'tt an diesem Berg dienen" (2. Buch Moses, Kap. 3, Vers 12). Gemeint ist die Verkündigung des Zehnwords, der Thora und deren Übernahme durch das jüdische Volk. Der Dienst an G'tt sollte also an Stelle des Dienstes für den Pharao treten. Die Unterwerfung unter einen menschlichen Herrscher wurde aufgehoben, um die höchste Freiheit zu erlangen, die sich ausdrückt in der Anerkennung G'ttes, des Schöpfers der Welt und des Herrn der Geschichte, dem alles untertan ist.

Freiheit besteht nicht darin, nichts anerkennen zu wollen, sondern in der Befolgung der Gebote G'ttes, wie sie am Sinai mitgeteilt wurden. „Ich bin der Ewige, dein G'tt, der dich aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus geführt hat", lautet der erste Satz des Zehnwords. Und er spricht das aus, was nochmals an vielen Stellen der Thora klar ausgedrückt wird, z. B. im 3. Buch Moses, Kap. 25, Vers 55: „Denn Mir sind die Kinder Israel Diener, Meine Diener sind sie, die Ich aus dem Lande Ägypten geführt habe. Ich bin der Ewige, euer G'tt." So fand der Auszug aus Ägypten seinen Sinn und seine Vollendung am Sinai mit der Verkündigung der göttlichen

Gesetzgebung. Erst am Sinai, an Schawuot, erlangte das jüdische Volk zu seiner physischen Freiheit auch die geistige Freiheit. Und beide Ereignisse, Jeziat Mizraim und Matan Thora sind bis heute für jede Generation verpflichtend geblieben. An Pessach und Schawuot erinnert der Jude sich jedes Jahr aufs Neue, daß er seine und seines Volkes nationale und geistige Freiheit G'tt, dem alleinigen Herrscher Israels, verdankt. „In allen Zeitaltern ist es Pflicht eines jeden Einzelnen, sich vorzustellen, als sei er selbst aus Ägypten gezogen, wie es heißt (2. Buch Moses, Kap. 13, Vers 8): „Du sollst Deinem Sohne sagen, um dieses willen hat es der Ewige für mich getan, als ich aus Ägypten zog.““ So heißt es in der Haggada. Und die Thora stellt fest: „Der Ewige unser G'tt hat mit uns einen Bund geschlossen am Choreb. Nicht mit unseren Vätern hat der Ewige diesen Bund geschlossen, sondern mit uns diesen hier, die wir heute alle leben." (5. B. M., Kap. 13. Vers 8).

Bevor nun im Kapitel über Schawuot auf den Sinn und die Absicht der göttlichen Gesetzgebung eingegangen wird, soll eine wichtige Konsequenz erwähnt sein, die der Auszug aus Ägypten für die Befolgung der Gebote, der Mizwot hatte.

Als Moses die Juden aus Ägypten führte um ihnen am Sinai die göttliche Gesetzgebung zu überliefern, da wußte jeder Jude, was es bedeutete, unfrei und rechtlos zu sein. Die Thora mit ihren Sozialgesetzen stieß auf verständnisvolle, offene Ohren. Und ganz bewußt beruft sie sich an vielen Stellen im Anschluß an ein soziales

Gebot auf den immer wiederkehrenden Satz: „Und erinnere Dich daran, daß du ein Sklave warst im Lande Ägypten.“ Es handelt sich hier um eine Art Kindheits-erfahrung des jüdischen Volkes, die sich tief in sein Bewußtsein und Unterbewußtsein eingeprägt hat. Auch in seiner späteren Geschichte, im Galut, verspürte der Jude am eigenen Leibe, was Rechtlosigkeit, Ungleichheit und Unterdrückung bedeuteten. So ist es verständlich, daß er daraus seine Konsequenzen zog und stets in den Bewegungen mitarbeitete und sich hervortat, die sich der Beseitigung dieser Mißstände verschrieben hatten.

Schawuot

Das Fest wird am 6. (außerhalb Israels auch am 7.) Siwan gefeiert (dieses Jahr am 2. Juni 2025) und hat seinen Namen von der Vorschrift, daß am Wochenfest vom zweiten Tag Pessach an 7 Wochen gezählt werden müssen und daß das Fest am 50. Tag nach Beginn des Zählens begangen wird. Durch das Zählen wird die Verbundenheit von Pessach und Schawuot betont. (Siehe Bedeutung von Pessach und Schawuot).

Im Talmud wird es auch „Azeret“ genannt und bezeichnet den Abschluß der Pessach-Schawuot-Periode. In der Thora finden wir für Schawuot auch die Namen „Chag Hakazir“ (Fest der Ernte) und „Chag Habikkurim“ (Fest der Erstlingsfrüchte). Schawuot ist, ebenso wie Pessach und Sukkot, ein Wallfahrtsfest und jedes dieser drei Feste ist ein Erntefest. Zu Pessach wird die erste „Frucht“ die Gerste

dargebracht, zu Schawuot, einer Jahreszeit also, in der in Israel mit der Weizenernte begonnen wird, die ersten „Früchte“ dieser Ernte. Von Schawuot an konnten auch die einzelnen Hausväter die Erstlinge ihres Ertrages in den Tempel bringen. Man pflegte sich zu Gruppen zusammenzuschließen, die unter Gesang nach Jerusalem pilgerten. Sukkot ist schließlich das abschließende Erntefest.

Besonders wesentlich für Schawuot ist aber, daß nach der Überlieferung am 6. Siwan die Thora von G'tt dem jüdischen Volk übergeben wurde. Deswegen heißt es auch „Seman Matan Torateinu“ Auf die Bedeutung dieser Offenbarung wird in der Betrachtung weiter unten eingegangen.

Zur Bedeutung von Schawuot

Nation und Religion sind im Judentum unzertrennbar miteinander verbunden. Wurden die Juden an Pessach durch den Auszug aus Ägypten zu einer Nation, so wurden sie an Schawuot durch die Offenbarung am Sinai zu einer Religionsgemeinschaft. Wenden wir den Begriff Religion auf das Judentum an, so lassen wir uns zu leicht von Vorstellungen über andere Religionen, z. B. das Christentum, leiten. Moses Mendelsohn hat hier eine Trennlinie gezogen, indem er von der Offenbarung am Sinai als einer Offenbarung von göttlichen Gesetzen (Mizwot) spricht und klar feststellt, daß es sich nicht um eine Offenbarung von Glaubenswahrheiten und Dogmen handelt, wie sie das Christentum

kennt. Judentum ist in erster Linie keine Glaubensreligion, sondern eine „Lebenshaltung“. Natürlich ist der Glaube an G'tt Grundlage für die Annahme der Thora und ihrer Gebote, doch deren tagtägliche Verwirklichung steht im Mittelpunkt jüdischen Lebens und nicht die Wiederholung von mündlichen Glaubensbekenntnissen. Der jüdische Alltag ist voller Vorschriften, die das Verhalten des Menschen auf jedem Gebiet bis in die kleinsten Einzelheiten regeln. Bevor nun näher auf die Mizwot, ihre Bedeutung und Gründe eingegangen werden soll, muß der richtige Zugang zu ihnen gefunden werden.

Maimonides, der größte jüdische Philosoph des Mittelalters, hat sich mit diesem Thema in seinem Werk "Führer der Verirrten" ausführlich beschäftigt. Weil seine Worte bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren haben, sei er hier zitiert (Führer der Verirrten, Buch 3, Kap. 26):

„Ebenso wie die Theologen in der Frage geteilter Meinung sind, ob die Handlungen G'ttes das Ergebnis seiner Weisheit oder nur seines Willens ohne jegliche Absicht sind, so sind sie es, Was den Zweck der Gebote anbetrifft, die G'tt uns gab. Einige denken, daß die Gebote überhaupt keinen Zweck haben und nur durch den Willen Gottes angeordnet wurden. Andere sind der Meinung, daß alle Gebote und Verbote durch seine Weisheit vorgeschrieben wurden und ein bestimmtes Ziel verfolgen; daher gibt es einen Grund für jede Vorschrift; sie werden uns eingeschärft, weil sie nützlich sind. Wir alle, das gewöhnliche Volk wie die Gelehrten glauben, daß es einen Grund für jedes

Gebot gibt, obwohl Gebote vorkommen, deren Grund uns unbekannt ist und die Wege g'ttlicher Weisheit uns unverständlich. Diese Ansicht wird klar in der Schrift ausgedrückt: gerechte Satzungen und Vorschriften (5. Buch Moses Kap. 4, Vers 8) und die Aussprüche des Ewigen sind wahr und alle zusammen gerecht (Ps, Kap. 19, Vers 10).

...Folglich gibt es einen Grund für jedes Gebot, jede positive oder negative Vorschrift dient einem nützlichen Zweck. In manchen Fällen ist der Sinn augenscheinlich, z. B. das Verbot zu morden und zu stehlen; in anderen nicht so sehr, wie z. B. das Verbot, eine Baumfrucht in den ersten drei Jahren zu genießen (3. B. M. Kap. 19, Vers 23). Die Gebote, deren Absicht im Allgemeinen klar ist, werden Mischpatim (Rechtsvorschriften) genannt, diejenigen, bei denen dies nicht der Fall ist, Chukkim (Satzungen). Es heißt „**Es ist nicht ein leeres Wort für euch**“ (5. Buch Moses, Kap. 32 Vers 47). Das will sagen, die Anordnung dieser Gebote ist nicht eine vergebliche Sache, ohne sinnvolle Absicht. Und wenn dies bei irgendeinem Gebot der Fall zu sein scheint, dann ist dies auf dein fehlendes Verständnis zurückzuführen.“ Soweit Maimonides.

Da es also Gebote gibt, die uns nur schwer oder gar nicht verständlich sind, kann deren Befolgung nicht von ihrem Verständnis abhängig gemacht werden, denn der menschliche Geist ist unvollkommen. Für die Ausführung der Mizwot ist der Ausspruch maßgeblich, den das jüdische Volk schon am Sinai tat: „**Na'asewenischma**“ – „**Wir wollen es tun und hören.**“ Das

bedeutet: Die Ausführung der Mizwot kommt an erster Stelle, dann folgt das Suchen nach deren Absicht, das Nachdenken und Verstehen. So findet jede Generation in der Thora und den Mizwot die Antwort auf ihre spezifisch zeitgebundenen Fragen und es gilt das Wort unserer Weisen: Forse in ihr und forse in ihr, denn alles ist in ihr enthalten! (Sprüche der Väter, Kap. 5, Satz 25). Viele unserer Weisen haben zu jeder Zeit den Mizwot sehr verschiedene und sich ändernde Bedeutungen beigelegt, die praktische Verwirklichung der Mizwa blieb stets dieselbe. Kaum von einer Mizwa kann man behaupten, daß ihr geistiger Hintergrund voll ausgeleuchtet sei. Ein Beispiel aus der Naturwissenschaft möge diese Vielfalt der Erklärungen für eine Mizwa verdeutlichen. Die Chemie kennt die Erscheinung, daß die Struktur eines Moleküls nicht durch eine Formel allein, sondern erst durch mehrere Formeln zu beschreiben ist. Alle Formeln zusammen erst ergeben das wahre Bild des Moleküls. Genauso verhält es sich mit den Mizwot und ihrer Bedeutung. Jeder Grund für ein Gebot hat einen gewissen Wahrheitscharakter, aber erst alle Bedeutungen zusammen erfassen die Mizwa im ganzen.

Alle Mizwot kann man in zwei große Klassen einteilen, die Mizwot welche die zwischenmenschlichen Beziehungen regeln (bein adam lechawero) und diejenigen, die das Verhältnis zwischen Mensch und G'tt bestimmen (bein adam lamakom). Das Verhalten der Menschen zueinander wird bestimmt durch das Prinzip: Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst. Die

Ideale der sozialen Gerechtigkeit und des Friedens werden angestrebt. Viele Programmpunkte des modernen Sozialismus finden wir bereits in der Thora verwirklicht. So sorgen die Gebote von Schmitta und Jobel für eine gerechte Eigentumsverteilung (3. Buch Moses, Kap. 25) und sehr viele Gebote sind der Unterstützung des sozial Schwächeren gewidmet, wie der Schuldenerlaß (5. Buch Moses, Kap. 25), das Gebot von Pea (3. Buch Moses, Kap. 19) und Ma'aser Oni (5. Buch Moses, Kap. 26). Es würde zu weit führen, hier auf alle diese Gebote einzugehen. Die rechtliche Gleichstellung aller Menschen, die Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaftsordnung, wird an vielen Stellen der Thora gefordert (2. Buch Moses, Kap. 19, Satz 15). All diese Mizwot sind einleuchtend, verständlich und Grundlage und Vorbild jeder zivilisierten und humanen Gesellschaft.

Dazu bedarf es aber auch einer Vervollkommenung des Einzelnen, die sich dann in der oben erwähnten Weise in seiner Beziehung zum Mitmenschen ausdrücken soll. Der Mensch muß eine Verantwortung gegenüber dem Gesetz fühlen, eine Verantwortung gegenüber dem Gesetzgeber, gegenüber G'tt. Er muß seine eigenen Grenzen, seine Unvollkommenheit erkennen und sich vor Hochmut und Überheblichkeit bewahren. Er muß lernen, seine Triebe zu beherrschen. All dies zu erreichen, das ist der Zweck der Gebote zwischen Mensch und G'tt. So legt der Jude jedes Jahr am Jom Kippur vor G'tt Rechenschaft über sein Tun ab und so dienen z.B. die Speisegesetze (Ka-

schrut) dazu, den tierischen Trieb, sich zu ernähren, umzuwandeln in den menschlichen Willen und die Vernunft dazu. In der direkten Beziehung zu G'tt schöpft der Einzelne auch die Kraft, die schwierigen Situationen des menschlichen Lebens zu bestehen und zu meistern.

Durch gute Vorsätze und Lippenbekenntnisse ist hier aber nichts getan. Der jüdische Weg ist ein Weg des Handelns, der praktischen Verwirklichung aller guten Vorsätze und Pläne. Durch die tägliche Erfüllung der Mizwot kommt der Mensch zu einer Vollkommenheit seiner selbst und seiner Beziehungen zu den anderen. Um diese Vollkommenheit zu erreichen und um ein Vorbild zu sein, bekam das jüdische Volk das erzieherische Mittel der Mizwot.

Der Mensch wird zum konkreten Handeln angehalten, kein noch so schön lautendes Programm hat Sinn, gibt es nicht den Weg, es in die Tat umzusetzen. Das Programm des jüdischen Volkes, wie es G'tt vor der Übergabe der Thora am Sinai formulierte, lautet: „**Und ihr sollt mir sein ein Königtum von Priestern und ein heiliges Volk.**“ (2. Buch Moses, Kap. 19, Vers 6).

Der Weg dazu ist die Befolgung und Verwirklichung der Mizwot. An einem letzten Beispiel sei die erzieherische Wirkung der Mizwot erläutert. Wie soll der Vater das Gebot befolgen, seinem Kinde die Bedeutung des Auszuges aus Ägypten nahezubringen, der ja die Grundlage für das Werden der jüdischen Nation war? Nicht

in abstrakten Erläuterungen, sondern in der Stunde, in der vor dem Kinde Mazza und Maror liegen, d. h. in der Sedernacht ist der Zeitpunkt gekommen. Mazza, das Brot der Armut, das unsere Vorfahren in der Eile des Auszuges essen mußten und Maror, das Bitterkraut, das an die Leiden in Ägypten erinnert, sie führen sowohl dem Kinde wie auch dem Erwachsenen die damalige Situation wieder vor Augen, so daß jeder mit Recht von sich sagen kann, die Forderung unserer Weisen erfüllt zu haben: „**In jeder Generation sehe sich der Mensch so, als sei er selbst aus Ägypten gezogen.**“ Und so wird beim Anblick von Mazza und Maror, bei der Erfüllung der Mizwot, jedesmal erneut die Dankbarkeit gegenüber G'tt hervorgerufen, der uns damals die Freiheit gab.

Dr. Philipp Schlesinger.

Песах, Счет Омера, Шавуот

Песах начинается вечером 14 Нисана (в этом году после Моцаэй Шаббат, 12.04.2025) и длится семь дней. За пределами Израиля евреи отмечают еще второй Седер-вечер и восьмой день Песаха. В представляемой в седер-вечер Аггаде, резюмируется самое главное этого праздника, поэтому здесь она подробно цитируется.

Рабан Гамлиэль учил : «Тот, кто в пасхальный вечер не упомянул следующих трех вещей, не выполнил свои обязанности». Эти вещи – пасхальный агнец (Песах), опресноки (маца) и горькая зелень (марор).

Пасхальная жертва, которую ели наши предки, когда Храм еще стоял, о чем говорит? В память о том, что Пресвятой, благословен Он, миновал дома наших предков в Египте, как сказано (2 Б. М., 12, 27):

«И провозгласите: это жертва пасхальная Г-споду, который миновал дома сынов Израиля в Египте, когда он поражал египтян, а наши дома спас. И поклонялся народ, и пал ниц».

Почему мы вкушаем мацу? Потому, не успело закваситься тесто наших предков, когда явился перед нами Царь царей, Пресвятой, благословен он, и вызволил их, как сказано (2.Б.М. 12:39): «И испекли они из теста которое вынесли из Египта, лепешки опресноки, ибо оно еще не заквасилось, так как были изгнаны из Египта и не могли медлить, и даже припасов не приготовили себе».

Почему мы вкушаем горькие травы – о чем это говорит? Потому, что египтяне сделали жизнь наших предков в Египте горькой. Как сказано: «И сделали горькой их жизнь трудом тяжким над глиной и кирпичами, и всяким трудом в поле, всякой работой, к которой принуждали их с жестокостью» (2 Б. М. 1, 14/ Значение Песаха будет рассмотрено ниже.

Песах также называют Хаг ха-Авив - Праздник весны, потому что в это время в Израиле созревает ячмень и начинается сбор урожая. Пока Храм еще стоял, на второй день Песаха приносили из первого уро-

жая жертву Омера (см. Время Омера). Песах, как Шавуот и Суккот, тоже был праздником паломничества. И, обязаны были, пойти в Иерусалим и принести свою жертву.

О значении Песаха

Возникновение еврейского народа произошло в Египте. «Отцы твои вошли в Египет с 70 людьми, и теперь Вечный, твой Бог, сделал его многочисленным, как звезд на небе» (5 Книга Моисея, гл.10, стих 22). В Египте община потомков Авраама, Исаака и Иакова начала проявлять все характеристики, которые обычно присущи нации. Наши мудрецы спрашивают в Мидраше: «Почему евреи признаны достойными освобождения их из египетского рабства?». И дают ответ: «Потому, что они не изменили своих имён, своего языка, своего одеяния ...» Ни физическая и, конечно, ни интеллектуальная свобода, не была достигнута, но - это были основой формирования нации и народа: чувство единения, общее происхождение и история сопротивления поглощения в чужую среду, ассимилирования и, потери своей особенности. Даже будучи рабами они сохранили свою особенность.

Только Моисей, исходом из Мицраим, принес физическую свободу, посланный Б-гом с миссией вывести евреев из Египта в «землю молока и меда», и привести в землю, которая уже была обещана предкам. С этим появилась

еще одна характеристика нации (в политическом определении этого термина), а именно, стремление иметь свою территорию, со своим государственным устройством, на котором может произойти самореализация нации. В Песах наши предки освободились от рабской службы и принудительного труда, свободились от угрозы физического уничтожения фараоном ..., но для чего? «Свободен не тот, кто хочет делать, что пожелает, а тот, кто хочет иметь возможность делать то, что нужно». (Мэтью Клавдий).

Какова была цель достигнутой свободы? Какие требования предъявлялись еврейскому народу?

Когда Б-г открылся Моисею у горящего тернового куста, дал ему свое поручение, которое гласило: «Когда ты выведешь народ из Египта, будет он служить Б-гу на этой горе». (2-я Книга Моисея, гл. 3, стих 12). Имеется в виду Благовещение, Торы и, их принятие еврейским народом. Служение Б-гу должно занять место служения фараону. Подчинение человеческому правителю было отменено, чтобы достичь высшей свободы, в знак признания Б-га, Создателя мира и Правителя истории, которому все подвластно.

Свобода состоит не в желании ничего признавать, а в следовании «десятисловием» Б-га, которое Он передал на Синае.

«Я - Вечный, Бог твой, который вывел тебя из рабства в Египте», этим пред-

ложением начинается десятословие, это же высказывание снова повторяется во многих местах Торы, например, в 3 Книге Моисея, гл. 25, стих 55: «**потому, что сыны Израилевы Мои рабы, они Мои рабы, которых Я вывел из земли Египетской. Я Господь, Бог ваш**». Вот как обрел смысл Исход из Египта, и его завершение на Синае с провозглашением Божественного законодательства.

Только, в Шавуот, на Синае, приобрел еврейский народ как физическую свободу, так же и духовную свободу. Оба события, Jeziat Mizraim und Matan Thora, и до сегодняшнего дня остаются самыми главными для каждого поколения. Каждый год, в Песах и в Шавуот, еврей вспоминает, что он и его народ имеют национальную духовную свободу благодаря Б-гу, который единолично правит в Израиле. «**Во все времена каждый человек обязан представлять себе, будто он сам вышел из Египта**», как сказано (Исход, гл. 13, стих 8): «**И объяви в день тот сыну твоему, говоря, это ради того, что Господь (Бог) сделал со мною, когда я вышел из Египта**», так говорится в Агаде.

А Тора гласит: «**Вечный, наш Бог, заключил с нами союз на Хороб. Не с нашими отцами Вечный заключил этот союз, но с нами, здесь, и мы все живем сегодня**». (5. Б. М., гл. 13. стих 8).

Прежде, чем перейти к смыслу и намерению Божественного законодательства в главе о Шавуот, следует упомянуть о последствиях, которые имел

Исход из Египта, для соблюдения заповедей и выполнение мицвот.

Когда Моисей вывел евреев из Египта, чтобы передать на Синае Божественный закон, что бы каждый еврей знал, что означает быть несвободным и бесправным. Тора, с ее социальными законами, нашла полное понимание.

Во многих ее местах, относящихся к социальным заповедям, повторяется предложение: «Помни, что ты был рабом в земле Египетской». Речь идет о своеобразном «детском» опыте еврейского народа, глубоко заложенном в его сознании и подсознании. И в его более поздней истории, в Галуте, еврей на собственной шкуре почувствовал, что означает беззаконие, неравенство и угнетение. И понятно, что он сделал из этого выводы, и всегда, в процессе движения перерабатывал их, и выступал за устранение этих несправедливостей.

Шавуот

Праздник отмечается 6-го числа (за пределами Израиля также 7-го) - в этом году 2 июня 2025 года - Сивана, и берет свое название от предписания, согласно которому, недельный празддник отсчитывается через 7 недель от второго дня Песаха, и что праздник отмечается на 50-й день от начала Счета. Этим Счетом подчеркивается взаимосвязь Песаха и Шавуота.

В Талмуде, его еще называют «Ацерет»,

обозначающий окончание Песах- Шавуот-перида. В Торе мы находим для Шавуота также названия «Хаг Хакацир» (Праздник урожая) и «Хаг Хабиккурим» (Праздник первых плодов). Шавуот – это точно так же, как Песах и Суккот, праздник паломничества, и каждый из этих трех праздников – праздник урожая. Как жертвоприношение, в Песах приносят первые «плоды» ячменя, в Шавуот, времени, когда в Израиле начинается сбор пшеницы, первые «плоды» этого урожая. Начиная с Шавуота, отцы отдельных домохозяйств могли приносить в Храм первый урожай. Мужчины собирались в группы, и с песнями совершали паломничество в Иерусалим. А Суккот – это заключительный праздник урожая.

Особенно существенно для Шавуота, что согласно традиции, передача Б-гом Торы еврейскому народу была 6-го Сивана. Поэтому его называют «Семан Матан Торатейну». О значении этого Откровения будет сказано ниже.

Значении Шавуота

В иудаизме нация и религия неразделимо связаны вместе. Евреи, при Исходе из Египта, стали нацией в Шавуот, Откровением, они были объединены на Синае в религиозное сообщество. Вернувшись к концепции «религия»

к иудаизму, мы позволим себе легко представить влияние идей на другие религии, например, христианство Мо-

исей Мендельсон провел здесь разделительную линию: говоря об Откровении на Синае как Откровении Божественных законов (мицвот) четко заявляет, что речь идет не об Откровении истин веры и догм, как в христианстве. Иудаизм – не религия веры, а «отношение к жизни».

Конечно, вера в Б-га является основой для принятия Торы и ее заповедей, но их ежедневное выполнение является средоточием еврейской жизни, а не повторением устных вероучений. Еврейская повседневная жизнь наполнена предисаниями, регулирующими поведение человека в любой сфере до мельчайших деталей. Чем ближе подойти к мицвоту, их значение и причины должны быть обдуманы, и найден в них правильный подход..

Маймонид, величайший еврейский философ Средневековья, рассматривает эту тему подробно в своей работе «Наставник колеблющихся».

По сей день его слова не потеряли смысла, здесь он процитируется (Наставник колеблющихся, Книга 3, гл. 26):

«Подобно тому, как богословы разделились по вопросу, являются ли действия Бога результатом его мудрости или просто своей воли без какого-либо намерения, то они и есть то, что цель заповедей, которые дал нам Всевышний. Некоторые думают, что заповеди вообще не имеют цели и, только благода-

ря желанию Б-га были организованы. Другие придерживаются мнения, что все заповеди и запреты, предписанные его мудростью и, преследуют конкретную цель, и есть обоснование каждого правила; они прививаются нам, потому что они полезны. Все мы, простые люди, а также ученые, верим, что у каждой заповеди есть причина, хотя имеются заповеди, причина которых неизвестна нам, Божья мудрость нам непостижима. Эта точка зрения ясно выражена письменно: справедливые уставы и постановления (5.Книга Моисея, гл. 4, стих 8) и слова Вечного истинны и все вместе праведны (Псалм, гл. 19, стих 10).

...Следовательно, есть основа для каждой заповеди, каждое положительное или негативное регулирование служит полезной цели. В некоторых случаях смысл очевиден, например, запрет на убийство и воровство; в других - не так очевиден, например, запрет на потребление плодов дерева в первые три года (3. Б. М. гл.19, стих 23). Заповеди, цель которых в целом ясна, называются мишпатим (законодательство), те, где этого нет,- Хукким (уставы). Звучит так: «**Это не пустое слово для вас**» (5 Книга Моисея, гл. 32 стих 47). То есть расположение этих заповедей не является тщетным делом, не имеющим никакого значимого намерения. И, если какая-то заповедь кажется случайной, то это лишь от непонимания». Вот и все о Маймониде.

Поскольку существуют заповеди, которые нам трудно или невозможно

понять, следование им не зависит от их понимания, потому что человек духовно несовершенен. Для выполнения заповедей решающее значение имеет высказывание, которое еврейский народ уже сделал на Синае: «**Мы хотим это делать и слышать**». Это означает - сначала следует выполнить заповедь, затем искать цель, смысл и понимание. Так каждое поколение найдет ответ в Торе и заповедях на специфические вопросы времени, и как, говорят мудрецы: «**Ищите в ней и ищите в ней, потому что в ней содержится все!**» (Притчи Отческие, гл. 5, предложение 25). Много наших мудрецов во все времена по разному интерпретировали смысл заповеди, но практическая реализация мицвы всегда оставалась прежней. Почти нет мицвы, о которой можно утверждать, что ее интеллектуальный фон полностью ясен.

Один пример из естествознания поможет проиллюстрировать разнообразие объяснений мицвы. Химия знает явление, заключающегося в том, что структура молекулы может описываться только по нескольким формулам, все формулы вместе создают истинное изображение молекулы.

То же самое относится и к заповедям и их значению.

Каждое обоснование заповеди имеет определенный характер истины, и только все вместе они объясняют мицву в целом.

Все заповеди можно разделить на два основных класса: заповеди, которые

регулируют межличностные отношения и отношения между людьми и Б-гом. Отношения людей между собой определяются принципом - люби ближнего, как самого себя. Стремление к идеалам социальной справедливости и миру. Многие программные пункты современного социализма мы уже можем найти в Торе. Именно так обеспечивают заповеди Шмитты и Йобея справедливое распределение имущества (3 Книга Моисея, гл. 25). Многие заповеди касаются поддержки социально незащищенных слоев населения, например, как прощение долгов (5 Книга Моисея, гл. 25), заповедь Пеа (3-я Книга Моисея, гл.19) и Ма`асер Они (5-я Книга Моисея, гл. 26). Обсуждать все эти вещи здесь было бы слишком долго.

Юридическое равенство всех людей - необходимое условие справедливого социального порядка - имеет место в Торе (2-я Книга Моисея, гл. 19, предл.15) Все эти заповеди ясны, понятны и, являются основой цивилизованного и гуманного общества.

Но для этого также необходимо совершенствовать личность, которая затем, вышеуказанным образом, меняет свое отношени к другим людям.

Человек должен быть ответственен к закону, законодателю, к Б-гу. Он должен иметь свои собственные ограничения, признавать свое несовершенство и, не проявлять гордыню и высокомерие. Он должен научиться управлять своими желаниями. Достижение всего этого и есть цель заповедей меж-

ду человеком и Богом. Каждый год, в Йом Киппур еврей отчитывается перед Б-гом за свои действия, например, соблюдение закона питания (кашрут) и сдерживание животного инстинкта, трансформирующихся затем в человеческую волю и разум. В прямой связи с Б-гом человек черпает силы жить и преодолевать трудные жизненные ситуации.

Но здесь нет ничего, основанного на благих намерениях и пустых словах.

Еврейский путь – это практический образ действий, реализация благих намерений и планов. Через ежедневное выполнение заповедей, человек приходит к совершенству, истокам самого себя и своих отношений с другими.

Чтобы достичь этого совершенства и быть образцом для подражания. еврейский народ получил воспитательные средства - Мицвот. Для поощрения людей к конкретным действиям, имеются красивые программы, которые не имеют смысла, и они - не путь, что бы изменить поступки.

Программа еврейского народа – сформулирована Всевышним перед дарованием Торы на Синае: «а вы будете у меня царством священников и народом святым». (Исход, 2 Книга Моисея, гл. 19, стих 6).

Путь к этому – следование и реализация Заповедей. Воспитательная роль Мицвот, например, как должен отец своим детям объяснить означение Исхода из Египта, который был основой образования еврейской нации? Не аб-

страктными объяснениями, а в ночь Седера, когда на столе лежит маца, хлеб бедняков, и марор, напоминающий о страданиях евреев в Египте. Перед глазами ребенка и взрослого проходит картина тогдашней ситуации, и, тогда каждый может сказать, что требования наших мудрецов «В каждом поколении человек должен чувствовать себя так, как будто он сам вышел из Египта»

И при виде мацы и марора, при исполнении этой заповеди, в очередной раз, выражается благодарность к Б-гу, давшему нам свободу.

*Др. Филипп Шлезингер.
Перевод С.Гейсман*



Bamberger IKG im Interreligiösen Kalender des Bayerischen Forschungszentrums für Interreligiöse Diskurse

(Bamberg) Die von der Israelitischen Kultusgemeinde in Bamberg genutzte "Neue" Synagoge wird im Interreligiösen Kalender vorgestellt, den das an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angesiedelte Bayerische Forschungszentrum für Interreligiöse Diskurse (BaFID) herausgegeben hat.

Der Kalender, der die wichtigsten Feste und Feiertage des Christentums, Judentums und Islams vereint, wurde von BaFID ins Leben gerufen, um das Verständnis und die Toleranz zwischen den drei großen monotheistischen Religionen zu fördern und soll dazu beitragen, Missverständnisse und Vorurteile abzubauen sowie die interreligiöse Wertevermittlung in unserer Gesellschaft stärken. Längst mehr als ein einfaches Datumspapier, ist der Kalender ein Kultur- und Dialogprojekt, das die religiöse Vielfalt und die darin verborgenen Gemeinsamkeiten hervorhebt. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die unterschiedlichen religiösen Traditionen und ihre jeweilige Bedeutung für ein friedliches Miteinander zu schaffen.

Zum zweiten Mal wurde dieser Kalender mit viel Hingabe und Sorgfalt erstellt; er

gibt einen umfassenden Überblick über die wichtigsten religiösen Feiertage der verschiedenen monotheistischen Glaubensgemeinschaften in Deutschland.

Er schafft Verständnis und ermöglicht den Austausch zwischen den unterschiedlichen Religionen, was gerade in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist.

Der Direktor des BaFID, Prof. Dr. Georges Tamer, sagt: „Der Kalender stellt nicht nur ein praktisches Hilfsmittel für den Alltag dar, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur interreligiösen Verständigung und stärkt die gesellschaftliche Kohäsion“.

Neben vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft nahm auch eine Vielzahl an Institutionen den Kalender entgegen.



Bamberger IKG im Interreligiösen
Kalender des Bayerischen
Forschungszentrums für Interreligiöse Diskurse

Interreligiöse Diskurse als Schlüssel zur Friedensförderung

Der Interreligiöse Kalender ist ein praktisches Werkzeug, das es uns ermöglicht, die religiösen Feierlichkeiten und Traditionen der anderen besser zu verstehen und zu respektieren. In einer zunehmend globalisierten Welt, in der religiöse und kulturelle Diversität die Gesellschaft prägen, ist es von größter Bedeutung, Brücken zu bauen und Vorurteile abzubauen. Dieser Gedanke des gegenseitigen Respekts und der Kooperation wird durch den Kalender in jedem Jahr lebendig und ist eine Einladung an alle, sich aktiv an der Förderung eines friedlichen Miteinanders zu beteiligen.

Neben der reinen praktischen Funktion des Kalenders ist seine symbolische Bedeutung nicht zu unterschätzen. Er erinnert uns daran, dass Vielfalt eine Stärke ist und dass der Austausch zwischen den Religionen nicht nur notwendig, sondern auch bereichernd ist. Besonders im Jahr 2025, einem Jahr, in dem globale Herausforderungen wie der Klimawandel und geopolitische Spannungen die internationale Aufmerksamkeit fordern, kommt der Förderung von Frieden und Verständigung eine besondere Bedeutung zu.

Fazit: Ein Blick auf das Jahr 2025

Mit der Übergabe des Interreligiösen Kalenders 2025 setzt BaFID erneut ein klares Zeichen für die Bedeutung der interreligiösen Annäherung und das Verständnis

zwischen den Kulturen. Der Kalender ist ein wertvolles Instrument, das den Alltag bereichern und den Austausch zwischen den Glaubensgemeinschaften fördern kann. Er erinnert uns daran, dass jede Religion ihre eigene Tiefe und Weisheit hat, die es zu respektieren und zu schätzen gilt. In diesem Sinne bietet der Interreligiöse Kalender auch für das Jahr 2025 viele wertvolle Einblicke und ist ein Aufruf, über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg nach Gemeinsamkeiten zu suchen und Unterschiede zu verstehen und zu akzeptieren - ein wichtiger Schritt hin zu einer gerechteren und friedlicheren Welt.

Am 31.01.2025 überreichte Dr. Christian Lange, stellvertretender Direktor des Bayerischen Forschungszentrums für Interreligiöse Diskurse an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, an den 1. Vorsitzenden der IKG Bamberg, welcher sich mit zur Verfügung-Stellung von Bildern des Gemeindezentrums an der Erstellung des Kalenders beteiligt hatte.

ИКГ Бамберга в межрелигиозном календаре Баварского исследовательского центра по межрелигиозному дискурсу

(Бамберг) Синагога, используемая Израильской религиозной общиной в Бамберге, представлена в межрелигиозном календаре, изданном Баварским исследовательским центром по межрелигиозному дискурсу (BaFID), который действует при Университете имени Фридриха-Александра в Эрлангене-Нюрнберге.



Календарь, объединяющий важнейшие праздники христианства, иудаизма и ислама, был инициирован BaFID с целью укрепления взаимопонимания и толерантности между тремя великими монотеистическими религиями. Он должен способствовать преодолению предубеждений и недопонимания, а также усилению передачи межрелигиозных ценностей в нашем обществе.

Календарь стал гораздо большим, чем просто перечнем дат — это культурный и диалоговый проект, подчеркивающий как религиозное многообразие, так и сокрытые в нём общие черты. Его цель — сформировать осознанность по отношению к различным религиозным традициям и их значению для мирного сосуществования.

Второй раз календарь был подготовлен с большой заботой и вниманием к деталям. Он предоставляет всесторонний обзор важнейших религиозных праздников различных монотеистических общин в Германии. Календарь способствует взаимопониманию и создает пространство для обмена между религиями — особенно в условиях всё более разнообразного общества, это приобретает неопределимую значимость.

Директор BaFID, профессор доктор

Георгес Тамер, отметил:

«Календарь представляет собой не только практический инструмент на каждый день, но и вносит важный

вклад в межрелигиозное взаимопонимание и укрепление общественного единства».

Помимо множества представителей политики, науки и гражданского общества, календарь был также передан большому числу различных учреждений.

Межрелигиозные дискурсы как ключ к укреплению мира

Межрелигиозный календарь — это практический инструмент, позволяющий нам лучше понять и уважать религиозные праздники и традиции других. В условиях всё более глобализирующегося мира, где религиозное и культурное разнообразие формирует общество, чрезвычайно важно строить мосты и разрушать предрассудки. Идея взаимного уважения и сотрудничества оживает в этом календаре каждый год и является приглашением для всех принять активное участие в формировании мирного сосуществования. Помимо своей практической функции, календарь несёт в себе и важное символическое значение. Он напоминает нам о том, что разнообразие — это сила, а межрелигиозный обмен — не только необходим, но и обогащающ. Особенно в 2025 году, когда глобальные вызовы, такие как изменение климата и геополитическая напряженность, требуют международного внимания, укрепление мира и взаимопонимания приобретает особую актуальность.

Итог: взгляд на 2025 год

С выпуском межрелигиозного календаря на 2025 год BaFID вновь подчёркивает важность межрелигиозного сближения и культурного взаимопонимания. Календарь — это ценный инструмент, который может обогатить повседневную жизнь и стимулировать диалог между религиозными общинами. Он напоминает нам, что каждая религия несёт в себе глубокую мудрость, которую стоит уважать и ценить.

Таким образом, межрелигиозный календарь предлагает и в 2025 году множество ценных взглядов и представляет собой призыв искать общие точки соприкосновения за религиозными и культурными границами, понимать и принимать различия — важный шаг на пути к более справедливому и мирному миру.

31 января 2025 года д-р Кристиан Ланге, заместитель директора Баварского исследовательского центра по межрелигиозному дискурсу при Университете Эрлангена-Нюрнберга, вручил календарь председателю ИКГ Бамберга, который участвовал в создании календаря, предоставив фотографии здания общины.



Neuer Giur-Kurs in der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg

Ab Herbst 2024 bietet die Israelitische Kultusgemeinde Bamberg erstmals einen strukturierten Kurs zum Giur – dem Übertritt zum Judentum – an. Derzeit nehmen fünf Schülerinnen und Schüler an dem Unterricht teil.

Geleitet wird der Kurs von der Gemeindevorsitzenden und Chasan Martin Arie Rudolph. Im Mittelpunkt stehen das Erlernen der hebräischen Sprache (insbesondere im Zusammenhang mit dem Gebetbuch – dem Siddur), die jüdische Geschichte sowie der jüdische Alltag.

Das Programm ist auf drei Jahre angelegt und wird geistlich begleitet von Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl. Dieser Kurs stellt einen bedeutenden Schritt der Gemeinde zur Stärkung jüdischer Bildung, Offenheit und Kontinuität dar.



Новый курс по гиюру в Израильской общине Бамберга

С осени 2024 года Израильская религиозная община Бамберга впервые предлагает структурированный курс по гиюру — переходу в иудаизм. В настоящее время в занятиях принимают участие пять учеников.

Курс проводится под руководством председателя общины и хазана Мартина Арье Рудольфа. Основное внимание уделяется изучению иврита (особенно в контексте молитвенника — сидура), еврейской истории и повседневной жизни евреев.

Программа рассчитана на три года и проходит при духовной поддержке раввина доктора Саломона Альмекиаса-Зигля. Этот курс является важным шагом общины на пути к укреплению еврейского образования, открытости и преемственности.

Erinnerung an Dr. Herbert Loeb

Dr. Herbert Loeb wurde am 18. April 1923 als einziger Sohn des Fabrikanten für elektrische Leuchten Robert Löbl und dessen Ehefrau Marie in Bamberg geboren. Er besuchte in seiner Geburtsstadt die Grundschule und das Neue Humanistische Gymnasium, das er im April 1938 aufgrund dessen, dass er Jude war, verlassen musste. Mit der Pogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 endete sein Ausbildungsverhältnis als Werkzeugmacher.

Am 6. Dezember 1938 emigrierte er als 15-Jähriger nach England. In Dover, Grafschaft Kent, besuchte er für sechs Monate die Dover Grammar School. Im folgenden Jahr emigrierten auch seine Eltern mit seinen jüngeren Schwestern nach England, so dass die Familie wieder beisammen war.

Ab Juli 1939 arbeitete er, wie bereits in Bamberg, erneut als Lehrling im elektrotechnischen Unternehmen Loblite Electric Ltd. seines Vaters und seines Onkels Fritz Siegfried in Team Valley bei Gateshead mit. Eine solche Fabrik hatten sein Vater Robert und sein Onkel bereits in Bamberg betrieben.

Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde Herbert Loeb's Ausbildung durch seine Internierung als Enemy Alien im Hutchinson Internment Camp auf der Isle of Man von Mai bis November 1940 unterbrochen. Von

1943 bis 1945 war er als Werkzeugmacher bei Wolfe's Tools beschäftigt. 1949 graduierte er 26-jährig als Elektroingenieur (Bachelor of Science, B.Sc.) am King's College in Newcastle. Durch sein unternehmerisches Wirken war er maßgeblich an der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung des Nordens Englands und dessen Arbeitsmarkts beteiligt.

Ein weiteres Studium in den 1970er und 1980er Jahren schloss er 55-jährig im Jahr 1978 als Master of Philosophy an der Durham University ab und promovierte 62-jährig



Воспоминания о Др. Герберте Лёбль

Доктор Герберт Лёбль родился 18 апреля 1923 года в Бамберге и был единственным сыном владельца фабрики электрического освещения Роберта Лёбль и его жены Марии. Он посещал начальную и Новую гуманистическую гимназию в родном городе, но вынужден был покинуть её в апреле 1938 года, потому что был евреем. В погромную ночь с 9 на 10 ноября 1938 года его обучение на слесаря-инструментальщика также закончилось.

6 декабря 1938 года он эмигрировал в Англию в возрасте 15 лет. В Дувре, графство Кент, он учился в Дуврской школе шесть месяцев. В следующем году его родители с младшими сёстрами также эмигрировали в Англию, и семья снова оказалась

вместе. С июля 1939 года он работал, как и в Бамберге, учеником в электротехнической компании Loblite Electric Ltd, вместе с отцом и дядей Фритцем Зигфридом в Team Valley в районе Gateshead. У его отца и дяди была такая же фабрика в Бамберге.



После начала Второй мировой войны обучение Герберта Лёбль с мая по ноябрь 1940 года было прервано: его интернировали как Enemy Alien в Hutchinson Internment Camp на острове Мэн. С 1943 по 1945 год он работал инструментальщиком в компании Wolfe's Tools.

В 1949 году, в возрасте 26 лет, он получил диплом инженера-электрика (Bachelor of Science, D.Sc) в King's College in Newcastle. Благодаря своей предпринимательской деятельности он сыграл важную роль в устойчивом экономическом развитии севера Англии и её рынка труда.

Дальнейшее высшее образование он завершил в 1970-х и 1980-х годах, в возрасте 55 лет. В 1978 году он получил степень магистра философии в Durham University,

im Jahr 1985 zum Ph.D. (Philosophiae Doctor) an der Newcastle University.

1973 wurde er für seine Verdienste um die britische Exportwirtschaft durch Königin Elizabeth II. mit dem Titel eines Officer of the Most Noble Order of the British Empire ausgezeichnet. 1996 wurde er von seiner Geburtsstadt Bamberg mit der selten vergebenen Bürgermedaille geehrt, im Folgejahr erhielt er durch Bundespräsident Roman Herzog das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Im Jahr 2001 wurde er durch den bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. 2003 wurde er mit dem Ehrendoktorat der University of Newcastle upon Tyne gewürdigt.

Mit dem alljährlich weltweit herausgegebenen „Letter from Bamberg“ und 1999 als Herausgeber seines Buches „Juden in Bamberg“ im Fränkischen Tag Verlag Bamberg, übernahm er in der IKG Bamberg die Aufgabe des Kulturreferenten der Gemeinde vor 1943, ihrer zwangsweisen Auflösung durch die Nationalsozialisten. Herbert Loeb war damit das letzte dauerhafte Band zwischen der alten und der neuen Gemeinde ab 1951. Unser früherer

1. Vorsitzender, Herr Dr. Olmer sel. A. sagte einmal, er kenne keinen anderen Menschen, der so versöhnlich sei im Umgang mit der deutschen Gesellschaft sei wie er.

Es war eine Herzensangelegenheit von Herbert Loeb, die zerrissenen Bande zwischen Juden in Bamberg und den nichtjüdischen Bambergern, ebenso wie die große Differenz der Bamberger Vorkriegsgemeinde mit der nach dem Krieg wiedererstandenen jüdischen Gemeinde zu überbrücken.

Darüber hinaus war es ihm wichtig, mit dem „Letter from Bamberg“ die in alle Welt verstreuten früheren Gemeindemitglieder mit regelmäßigen Informationen zu versorgen. Dieses Periodikum wurde nach seinem Tod leider nicht weitergeführt.

а в 1985 году—докторскую степень (PhD) в Newcastle University.

В 1973 году за заслуги в британской экспортной экономике королева Елизавета II наградила его титулом Officer of the Most Noble Order of the British Empire. В 1996 году в родном Бамберге он был удостоен редко вручаемой Гражданской медали, а в следующем году Федеральный президент Роман Херцог вручил ему Крест за заслуги на ленте — орден "За заслуги перед Федеративной Республикой Германией".

В 2001 году Премьер-министр Баварии Эдмунд Штойбер вручил ему Баварский Орден за заслуги. В 2003 году ему было присвоено звание почётного доктора Университета Ньюкасла.

Как референт по культуре Еврейской культовой общины Бамберга, он занимался распространением ежегодного "Letter from Bamberg" до 1943 года, когда община была принудительно распущена национал-социалистами. В 1999 году он стал издателем своей книги "Juden in Bamberg" в издательстве Fränkischer Tag.

С 1951 года он был последним постоянным связующим звеном между старой и новой общиной. Доктор Ольмер, бывший председатель, однажды сказал, что не знает другого человека, который так примирительно восстанавливал бы разорванные отношения между евреями и неевреями Бамберга.

Близким сердцу Герберта Лёбль было также сглаживание различий между довоенной общиной и той, что возродилась после войны. Ему было важно использовать "Письмо из Бамберга" для предоставления информации бывшим членам общины, разбросанным по всему миру. К сожалению, после его смерти это периодическое издание больше не выпускалось.

Герберт Лёбль с болью осознавал, что многое было безвозвратно потеряно, но



Herbert LoebI war es schmerzIich bewußt, was unwiederbringlich verloren war, doch sah er in er heutigen jüdischen Gemeinde den Sproß einer Hoffnung auf neues jüdisches Leben auf dem verbrannten deutschen Boden. Bei allen Unterschieden zum heutigen Status quo sah er es als seine besondere Aufgabe an, die Erinnerung an die Vorkriegsgemeinde wach zu halten und ihr ein Denkmal zu setzen.

Befriedigt erlebte Herbert LoebI 2005 die Einweihung der neuen Synagoge auf dem Areal der ehemaligen Nähseidenfabrik Kupfer, Mohrenwitz und Hesslein, welches von den Nachfahren der 1943 in Theresienstadt ermordeten Frau Leonie Kupfer der jungen Gemeinde, die 1951 neugegründet wurde, an sie gestiftet wurde. Herbert LoebI starb am 28. Januar 2013 und ist im jüdischen Teil des Byker and Heaton Municipal Cemetery in Newcastle upon Tyne beigesetzt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, Andreas Starke, würdigte Herbert LoebI nach seinem Tod

„Mit Herbert LoebI verlieren wir eine große Persönlichkeit, die wertvolle Forschungs- und Informationsarbeit zur Geschichte der Juden in Bamberg geleistet hat. Vor allem aber hat er sich nach eigenen leidvollen Erfahrungen große Verdienste um die Aussöhnung zwischen Juden und zwischen Juden und nichtjüdischen Deutschen erworben.“

Wir erinnern uns heute an Herbert LoebI, da wir am vergangenen Schabbat, den 9. März 2024, Besuch aus Santiago, Chile, mit Herrn Miguel Fleischmann und seiner Frau Jacqueline hatten. Miguels Großvater und Vater lebten in Bamberg und wohnte am Künigundendamm 20. Er besuchte mit seiner Frau Franken und auch Bamberg und war an dem Schabbat bei uns zu Gast.

Martin ArieH Rudolph
(1. Vorsitzender)

он видел росток надежды в сегодняшней еврейской общине—новой еврейской жизни на выжженной немецкой земле.

Он с удовлетворением воспринял открытие новой синагоги в 2005 году на месте бывшей швейной шелковой фабрики Купфера, Моренвица и Хессляйна. Их потомки, среди которых Леони Купфер, убитая в Терезинштадте в 1943 году, подарили эту территорию возрожденной в 1951 году еврейской общине.

Герберт Лёбль скончался 28 января 2013 года и был похоронен в еврейской части Byker and Heaton Municipal Cemetery в Newcastle upon Tyne.

Бургомистр Бамберга Андреас Старке почтил его память, сказав:

"С Гербертом Лёбль мы потеряли великого деятеля, который проводил ценную исследовательскую и информационную работу по истории евреев Бамберга. Но прежде всего он использовал собственный болезненный опыт и внес значительный вклад в примирение евреев и немцев-неевреев".

Мы вспоминаем Герберта Лёбль сегодня, потому что 9 марта 2024 г., в шаббат, в нашей общине с визитом были гости из Сантьяго, Чили—г-н Мигель Флейшманн и его жена Жаклин. Дедушка и отец Мигеля жили в Бамберге по адресу Кунигундендамм, 20.

Мартин Арье Рудольф
(1-й Председатель)

Tu BiSchwat

Was heißt Tu BiSchwat

„TU“ steht für die Zahl 15. Im Hebräischen kann man jede Zahl mit Buchstaben schreiben. Aleph, der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets ist zugleich die Zahl 1. 15 würde man normalerweise aus 10 + 5 zusammensetzen. Wenn man das ausspricht, ergibt es den Anfang des Gottesnamens (Tetragramm), den man in der jüdischen Tradition nicht ausspricht. Deshalb weicht man auf 9 + 6 aus. Das sind die Buchstaben Tet (9) und Vav (6) gesprochen: Tu. Schewat ist der 11. Monat im jüdischen Kalender, Tu bi Schewat also der 15. Tag des Monats Schewat.

Warum feiert man ein Neujahrsfest der Bäume?

Als es noch den Tempel in Jerusalem gab, der 70 n.d.Z. zerstört wurde, wurde der zehnte Teil der Tiere, der Getreide- und der Obsternte für die Priesterschaft und die Armen abgegeben. Wie aber soll man bei Obstbäumen regeln, zu welchem Jahr die Obsternte gehört?

Durch die klimatischen Bedingungen in Israel ist dafür der 15. Schewat ideal. Er fällt fast auf das Ende der Regenzeit, wenn der Saft in die Bäume hochsteigt und sich die Früchte zu formen beginnen. So bildet er eine natürliche Grenze zwischen dem Obst, das im vergangenen Jahr geerntet wurden und denen, die im folgenden Jahr geerntet werden. Früchte, deren Blütezeit nach dem 15. Schewat liegt, müssen dann für dieses Jahr verzehntet werden.

Wie wird Tu bi Schewat gefeiert?

In Israel ziehen die Kinder hinaus, um Bäume zu pflanzen. So tragen sie zum Aufbau des Landes bei. Juden, die außerhalb von Israel – in der Diaspora – leben, spenden Geld für die Anpflanzung von Bäumen in Israel. Außerdem ist es Brauch, an diesem Tag besonders Früchte zu essen, die in Israel wachsen; in manchen jüdischen Gemeinschaften 15 Früchte – wegen des 15. Schewat. Üblich sind nicht nur die bei uns wachsenden Früchte wie Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten, Beeren etc. sondern auch gerade Früchte, die in Israel wachsen, wie Mandarinen (Orri sind sehr süß und lecker), Afarsemonim (hier in Deutschland werden sie Kaki genannt), Bananen und Johannisbrot.

In den letzten Jahren wurde ein Brauch wiederbelebt, der im 16. Jahrhundert bei den Juden, die in Safed (Israel) lebten, entstanden ist: der Tu bi Schewat-Seder. Seder heißt

Ту би-Шват

Что означает Ту би-Шват?

«Ту» обозначает число 15. В иврите каждое число можно записать с помощью букв. Алеф, первая буква еврейского алфавита, также обозначает число 1. Обычно число 15 записывается как 10 + 5. Но при чтении этих букв получается начало имени Бога (Тетраграмматон), которое в иудейской традиции не произносят. Поэтому вместо этого используют 9 + 6 — это буквы Тет (9) и Вав (6), вместе произносится как «Ту». Шват — это 11-й месяц еврейского календаря, а Ту би-Шват — это 15-й день месяца Шват.

Почему отмечают Новый год деревьев?

Во времена, когда ещё существовал Храм в Иерусалиме (разрушен в 70 году н. э.), десятую часть урожая зерна, фруктов и скота отдавали священникам и бедным. Но как определить, к какому году относится плод с фруктового дерева?

Климатические условия в Израиле делают 15-е число месяца Шват идеальной границей. Это конец сезона дождей, время, когда сок начинает подниматься по деревьям и формируются плоды. Таким образом, это естественная граница между урожаем предыдущего года и урожаем следующего. Фрукты, которые зацветают после 15 Швата, засчитываются как урожай нового года и облагаются десятиной соответственно.

Как празднуется Ту би-Шват?

В Израиле дети выходят на улицу, чтобы сажать деревья. Так они участвуют в строительстве своей страны. Евреи в диаспоре (вне Израиля) жертвуют деньги на посадку деревьев в Израиле.

Также существует обычай в этот день есть фрукты, которые растут в Израиле. В некоторых общинах принято есть 15 разных фруктов — по числу 15 Швата. Это не только знакомые нам яблоки, груши, сливы, айва, ягоды, но и фрукты, растущие в Израиле: мандарины (сорт Орри — особенно сладкий), афарсемоним (в Германии известны как каки), бананы, рожковое дерево (харув).

В последние годы возрождается обычай, возникший в XVI веке у евреев города Цфат (Израиль): Седер Ту би-Шват. Слово седер означает «порядок». Это праздничное собрание, где в определённой последовательности пьют вино/соки, слу-



UNSER WEG



wörtlich „Ordnung“. Gemeint ist ein Zusammensein, bei dem man in einer bestimmten Reihenfolge Wein / Fruchtsäfte trinkt, Geschichten hört, bestimmte Früchte isst, Lieder singt und zu dem auch bestimmte Segenssprüche gehören.

In den letzten Jahren wurde Tu bi Schwat mehr und mehr zum Anlaß genommen, um zu überlegen, wie wir zum Schutz unserer Lebensgrundlagen auf dieser Erde beitragen können. Tu bi Schwat ist damit auch eine Möglichkeit, Anliegen der ökologischen Bewegung aufzugreifen und sich Gedanken zu machen, wie man selbst und seine Gemeinschaft Umweltschutz praktizieren kann.

Seder Tu Bischat

Auf jedem Tisch müssen drei Teller stehen:

1. Teller: Früchte mit einer nicht essbaren Schale: z. B. Mandarinen, Orangen, Grapefruits, Kiwis, Walnüsse, Haselnüsse, Pistazien, Mandeln, Bananen, Afarsemonim, Granatäpfel
2. Teller: Früchte mit einem nicht essbaren Kern, z.B. Avocados, Oliven, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Datteln, Kirschen, Mangos
3. Teller: Gänzlich essbare Früchte, z. B., Rosinen, Trauben, Feigen, Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Stachelbeeren.

Genügend weißen und roten Wein, bzw. Traubensaft.

Der Sederteller

Auf dem Tisch befinden sich drei Teller mit verschiedenen Früchten. Im Laufe des Seders kosten wir von jedem Teller die Früchte. Auf dem ersten Teller liegen Früchte mit einer Schale, die nicht gegessen werden kann.

Das erste Glas – Der Mensch und der Baum

Wir beginnen unseren Tu BiSchwat Seder mit der gleichen Zeremonie, mit der alle jüdischen Feste beginnen: mit dem Segen über den Wein (Traubensaft).

Während des Seders werden wir vier Gläser Wein (Traubensaft) trinken. Jedes erinnert uns an eine Jahreszeit in Israel.

Das erste Glas wird nur mit Weißwein oder weißem Traubensaft gefüllt. Dies erinnert uns an den Winter, an die schlafende Natur. Die Erde ruht unter einer Schneedecke und wartet auf den Frühling.

шают рассказы, едят определённые фрукты, поют песни и произносят благословения.

В наши дни Ту би-Шват всё чаще становится поводом задуматься, как мы можем способствовать защите окружающей среды. Это праздник, в который можно соединить еврейские традиции и идеи экологического движения, размышляя о практических шагах по защите природы и экологии в своём сообществе.

Седер Ту би-Шват

На каждом столе должно быть три тарелки с фруктами:

1. Первая тарелка: фрукты с несъедобной кожурой — например, мандарины, апельсины, грейпфруты, киви, грецкие орехи, фундук, фисташки, миндаль, бананы, афарсемоним, гранаты.
2. Вторая тарелка: фрукты с несъедобной косточкой — авокадо, оливки, персики, абрикосы, сливы, финики, вишни, манго.
3. Третья тарелка: полностью съедобные фрукты — изюм, виноград, инжир, яблоки, груши, клубника, крыжовник.

Также нужны белое и красное вино или виноградный сок.

Тарелки седера

На столе три тарелки с фруктами.

В ходе седера мы будем пробовать фрукты с каждой тарелки.

Первый бокал — Человек и дерево

Мы начинаем седера Ту би-Шват с того же ритуала, с которого начинается любой еврейский праздник: с благословения на вино (или виноградный сок).

Во время седера мы выпиваем четыре бокала вина. Каждый из них символизирует одно из времён года в Израиле.

Первый бокал — только белое вино или виноградный сок. Он символизирует зиму, спящую природу. Земля под снежным покровом, ожидающая весны.

Второй бокал — Весна

Второй бокал слегка окрашен: немного красного вина добавляют в белое. Он символизирует весну. В Израиле весной природа превращается в море цветов.

Теперь мы едим фрукты со второй тарелки, с несъедобной косточкой: персики,

Das zweite Glas

Wein ist bereits ein bisschen gefärbt, es symbolisiert den Frühling. Wir schütten ein wenig Rotwein in den Weißwein. In Israel verwandelt sich die Landschaft zu Frühlingsbeginn in ein Blumenmeer.

Jetzt essen wir von den Früchten des zweiten Tellers, den Früchten mit dem Kern: Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Avocados, Datteln, Oliven, Kirschen, Mango. Wir sprechen den Segen - Jetzt dürfen wir essen.

Das dritte Glas – Respekt vor der Natur

Das dritte Glas symbolisiert den Sommer und ist noch ein wenig dunkler. Wir füllen unsere Gläser mit Rotwein, dem wir ein wenig Weißwein hinzufügen.

Im Sommer glüht die israelische Erde. Rosen und Mohnblumen blühen. Die Sonne nutzt ihre ganze Kraft. Gemeinsam mit dem Wasser und dem Klima schafft sie neues Leben. Wir sprechen den Segen und trinken.

Wir kosten nun die Früchte des dritten Tellers. Sie sind gänzlich essbar: Rosinen (Trauben), Feigen, Birnen, Äpfel, Johannisbrot. Wir sprechen den Segen und essen.

Das vierte Glas – Die Pflanzung

Unser viertes Glas symbolisiert den Herbst, es ist gänzlich rot. Es ist die Zeit der Weinernte, der neue Wein wird vorbereitet. Die Blätter der Bäume verfärben sich und fallen ab. Vor dem Trinken sprechen wir den Segen. Nun erfolgt das gemeinsame Beisammensein. Wir essen weiter Früchte, trinken Wein oder Traubensaft und erzählen Geschichten.

абрикосы, сливы, авокадо, финики, оливки, вишни, манго.
Мы произносим благословение и едим.

Третий бокал — Уважение к природе

Третий бокал символизирует лето, он чуть темнее: в красное вино добавляют немного белого. В летнюю жару израильская земля раскаляется, розы и маки цветут, солнце в полной силе. Вместе с водой и климатом оно даёт жизнь. Мы произносим благословение и пьём. Затем пробуем фрукты с третьей тарелки, которые полностью съедобны: изюм, инжир, груши, яблоки, рожковое дерево.

Четвёртый бокал — Посадка

Четвёртый бокал — полностью красное вино. Он символизирует осень — время сбора винограда. Подготавливается молодое вино, листья меняют цвет и опадают. Перед тем, как выпить, мы произносим благословение. После этого начинается праздничное общение. Мы продолжаем есть фрукты, пить вино или сок и рассказывать истории.

Informationen zum vergangenen Schachturnier zum Purim-Fest 2025

In der Jüdischen Gemeinde Schwaben-Augsburg,
fand am 30. März 2025 das 22. Schnellschachturnier
statt, das traditionell dem Purim-Fest gewidmet war.

Acht Mannschaften aus fünf bayerischen Gemeinden hatten sich zum Turnier angemeldet: München, Nürnberg, Regensburg, Augsburg und Bamberg. Leider war die Anreise der Nürnberger Mannschaft nicht möglich gewesen, daher konnte sie an der Wertung nicht teilnehmen.

Das Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde, Michail Abramovich, hielt eine Begrüßungsrede an die Teilnehmer. Er dankte allen Teilnehmern des Wettbewerbs, betonte die wichtige Rolle des leider verstorbenen Gründers und ständigen Leiters der Purim-Turniere, Isaak Urbach, und wünschte allen viel Erfolg beim Spiel.

Nach einem harten Kampf teilten sich die Mannschaften München 1 und Augsburg 1 die ersten beiden Plätze. Der Sieger wurde anhand weiterer Wertungen ermittelt, es war die Mannschaft München 1. Den 3. Platz belegte die Mannschaft Regensburg 1. Die Sieger erhielten Pokale, Urkunden und Medaillen.

Die Gewinner wurden ebenfalls anhand von Brettern ermittelt (es gab 4 Teilnehmer pro Mannschaft). Am ersten Brett siegte die Vertreterin der Mannschaft München 1, Nellya Vidonjak. Am zweiten Brett stand Mark Albeker vom Mannschaft Augsburg 1. Der Vertreter der Bamberger Mannschaft, Andrey Karateev, gewann am 3. Brett und am 4. Brett feierte Yaroslav Khienko von München 1 den Sieg. Alle Gewinner, einschließlich der Zweit- und Drittplatzierten, erhielten Medaillen.

Außerdem wurden Pokale in vier Kategorien vergeben:

der älteste Teilnehmer des Turniers ist Leonid Volschanik (München 2)
die jüngste Teilnehmerin ist Sofia Litvinenk (München 2)
die Beste unter den Frauen ist Kateryna Briznakova (Regensburg 2)
der beste unter den Senioren - Guenther Schuetz (München 1)

Das Team der IKG Bamberg wurde von Semjon Drabkin und Andrej Karatejew vertreten.



Sie zeigten ein sicheres und konstantes Spiel. Die Mannschaft erzielte während des gesamten Turniers hervorragende Ergebnisse.

Am Ende belegte das Bamberger Team einen ehrenvollen 4. Platz unter den 8 Mannschaften.



Информация о прошедшем шахматном турнире, посвящённом празднику Пурим

30 марта 2025 года в Еврейской общине Швабии-Аугсбурга состоялся 22-й блицшахматный турнир, традиционно посвящённый празднику Пурим.

В турнире приняли участие восемь команд из пяти баварских общин: Мюнхен, Нюрнберг, Регенсбург, Аугсбург и Бамберг. К сожалению, команда из Нюрнберга не смогла прибыть на турнир и, соответственно, не участвовала в зачёте.

Член правления Еврейской общины Михаил Абрамович выступил с приветственным словом перед участниками. Он поблагодарил всех за участие в соревновании, отметил важную роль, которую играл основатель и бессменный руководитель турниров к Пуриму — Исаак Урбах, к сожалению, ушедший из жизни, и пожелал всем успеха в игре.

После напряжённой борьбы команды Мюнхен 1 и Аугсбург 1 разделили первое и второе места. Победитель был определён по дополнительным показателям — им стала команда Мюнхен 1. Третье место заняла команда Регенсбург 1. Победители были награждены кубками, дипломами и медалями.

Победители также определялись по доскам (в каждой команде было по 4 участника). На первой доске победила представительница команды Мюнхен 1 — Нелля Видоняк. На второй доске отличился Марк Альбекер из команды Аугсбург 1. Победителем на третьей доске стал Андрей Каратеев из команды Бамберг, а на четвёртой — Ярослав Хиенко из Мюнхен 1. Все победители, а также занявшие вторые и третьи места, были награждены медалями.

Дополнительно были вручены кубки в следующих номинациях:

- самый возрастной участник турнира — Леонид Вольшаник (Мюнхен 2)
- самая юная участница — София Литвиненк (Мюнхен 2)
- лучшая среди женщин — Катерина Бризнакова (Регенсбург 2)
- лучший среди сеньоров — Гюнтер Шютц (Мюнхен 1)

Команду ЕОК Бамберг представляли Семён Драбкин и Андрей Каратеев. Они продемонстрировали уверенную и стабильную игру. Команда показывала отличные результаты на протяжении всего турнира.

В итоге команда Бамберга заняла почётное 4-е место среди 8 команд.

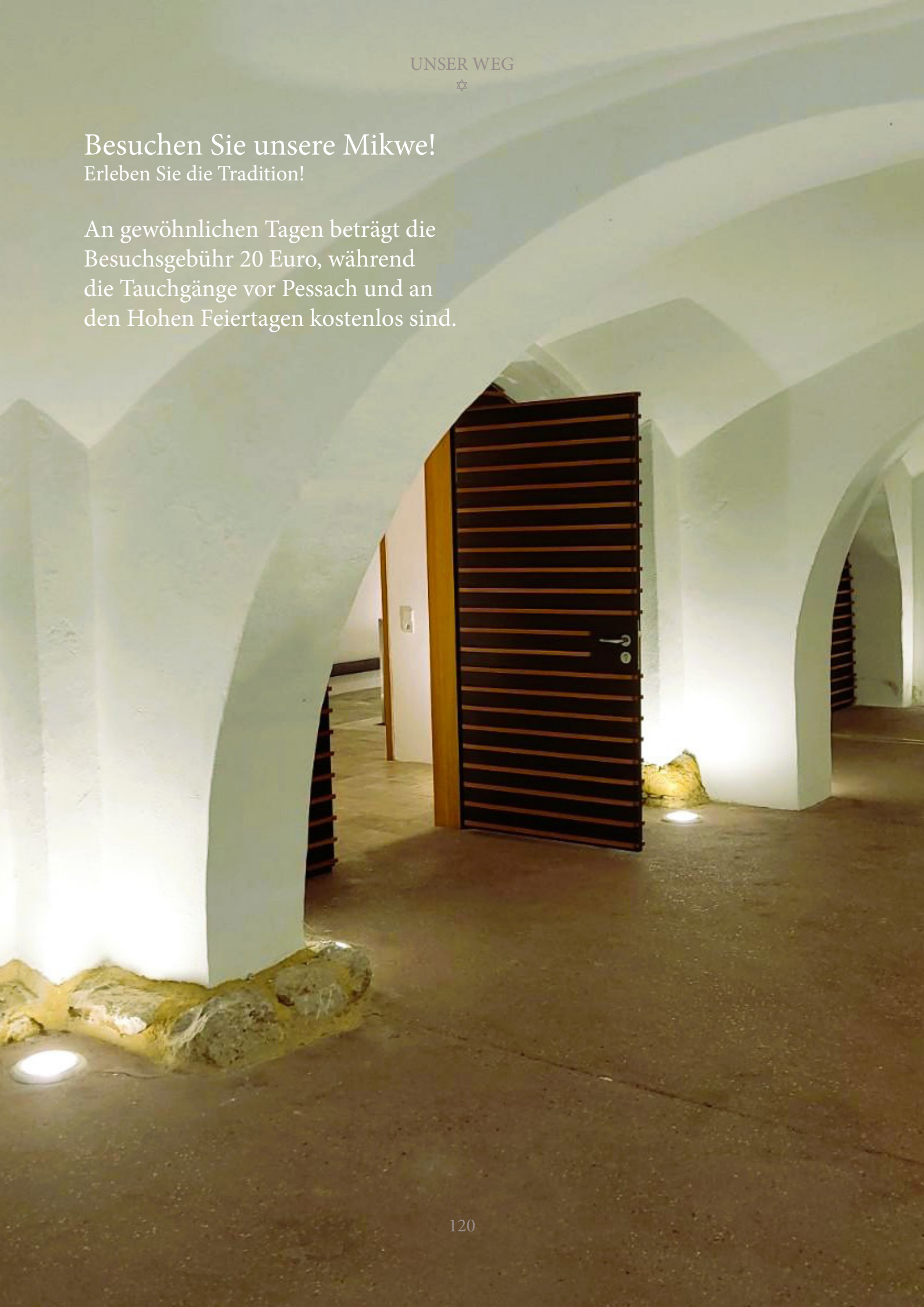


22-й блицшахматный турнир,
традиционно посвящённый
празднику Пурим.

Besuchen Sie unsere Mikwe!

Erleben Sie die Tradition!

An gewöhnlichen Tagen beträgt die Besuchsgebühr 20 Euro, während die Tauchgänge vor Pessach und an den Hohen Feiertagen kostenlos sind.



Unsere Mikwe in der IKG Bamberg

Eine Mikwe ist ein rituelles Tauchbad, das im Judentum für Reinigungszeremonien verwendet wird. Es dient dazu, spirituelle Reinheit wiederherzustellen und bestimmte religiöse Vorschriften einzuhalten. In einer jüdischen Gemeinde ist die Mikwe daher wichtig, um die Einhaltung der religiösen Gesetze und Traditionen zu gewährleisten. Es ist ein zentraler Bestandteil des jüdischen Glaubens und wird für verschiedene Anlässe wie die Vorbereitung auf Feiertage, die Ehe oder die Menstruation genutzt. Die Mikwe spielt eine bedeutende Rolle im jüdischen Leben und ist ein Ort der Reinigung und Erneuerung.

In der jüdischen Tradition hat die Mikwe eine besondere Bedeutung, da sie für die Einhaltung bestimmter religiöser Gesetze und Reinheitsvorschriften unerlässlich ist. Die Mikwe wird für verschiedene rituelle Reinigungen für halachische Juden verwendet, die für das jüdische Leben von zentraler Bedeutung sind. Sie spielt eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung auf Feiertage, die Ehe, die Menstruation und andere religiöse Anlässe, wie zB das Koschermachen von Geräten aus der Küche (bitte nicht mit dem Mikrowellengerät versuchen!). Meistens aber tauchen wir jüdischen Menschen unter. Eine Frau hat 7 Tage nach ihrer rituellen Unreinheit (Nidda) unterzutauchen, ein Mann nach einem Samenerguß. Auch nach dem offiziellen Übertritt vor einem Bet Din (rabbinischer

Gerichtshof) wird zum Abschluß in der Mikwe untergetaucht, um die Neugeburt als Jude zu symbolisieren. Daher wird die Existenz einer Mikwe oft als wichtiger erachtet, um die spirituelle Reinheit und die Einhaltung der religiösen Gesetze in der Gemeinde zu gewährleisten, noch vor der Torahrolle und der Synagoge.

In den vergangenen Jahrhunderten und noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts hatte noch nicht jedermann ein Badezimmer zuhause zur Verfügung. Daher traf man sich vorzugsweise vor Schabbateingang im öffentlichen Badehaus, das, wenn es eine jüdische Gemeinde im Ort gab, auch eine Mikwe vorhielt, um dort sich zu waschen und unterzutauchen, um für den Schabbat gereinigt zu sein. Natürlich war das Badehaus denn auch Ort für

jegliche Neuheiten. Heute, in unserer Zeit, in der ein eigenes Badezimmer selbstverständlich ist, ist die Akzeptanz der Mikwe gesunken. Dies wollen wir in Bamberg dahingehend ändern, als dass die Mikwe mindestens einmal im Monat gefüllt wird. Eine Mikwengang kostet 20 Euro, denn das Wasser muß aufgeheizt und eingefüllt werden, majim chajim ist wichtig, als naturfließendes Wasser. Nach Gebrauch muß es abgepumpt werden und der Raum saubergemacht werden. Da wir aber auch dem Umstand Rechnung tragen wollen, dass sich jeder das Untertauchen leisten können sollte, ist bei mindestens 4 Anmeldungen das Untertauchen auf Spendenbasis möglich. Das Untertauchen vor Pessach und den Hohen Feiertagen ist komplett kostenlos. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.



Wie bereiten wir uns für die Benutzung der Mikwe vor?

Um sich auf die Mikwe vorzubereiten, ist es wichtig, sich vorher gründlich zu duschen und sicherzustellen, dass man keine Barrieren zwischen dem Körper und dem Wasser hat, wie zum Beispiel Schmutz, Make-up oder Nagellack. Es ist auch ratsam,

sich vorher die Nägel zu schneiden und gründlich die Haare zu waschen und sicherzustellen, dass keine Schmuckstücke oder andere Gegenstände den Kontakt mit dem Wasser behindern. Es ist wichtig, sich vor dem Betreten des Mikwe bewusst zu sein, dass es sich um ein heiliges Ritual handelt und entsprechend respektvoll und achtsam zu handeln.

Wie tauchen wir unter?

Wichtig ist, wie oben bereits beschrieben, dass es keine Scheidewand zwischen Wasser und Haut des Menschen gibt. Der Kontakt mit Wasser muß allenthalben gesichert sein. Von daher ist es unerlässlich, unbekleidet in die Mikwe zu gehen, so wie wir uns daheim ja auch in die Dusche begeben. Sind wir im Wasser, so sollen wir komplett untertauchen. Wer lange Haare hat, muß diese ebenfalls, notfalls mit der Hand, mit unter Wasser ziehen. Sind wir untergetaucht, machen wir den Mund und die Augen auf, damit das Wasser überall ungehindert fließen kann. Wie lange man untertaucht, spielt keine Rolle, man muß kein Wettauchen veranstalten. Man kann dreimal oder auch siebenmal untertauchen. Wichtig ist, nach dem Untertauchen das folgende Gebet zu sprechen:

„Gelobt seist du, G'tt, König der Welt, der Du uns geheiligt und uns das Tauchbad befohlen hast.“

Danach steigen wir aus dem Ritualbad, trocknen uns ab und ziehen uns wieder an.

Zuletzt: Was für Mikwentypen gibt es?

Unsere Mikwe hier in Bamberg ist eine sogenannte Zisternenmikwe. Der Regen fließt vom Dach durch zwei Filter in einen großen luft- und lichtdichten Tank. Von dort wird das Wasser genommen, um die Mikwe zu füllen. Da unsere Mikwe nicht beheizt ist, füllt man anschließend noch heißes Leitungswasser hinzu.

Dann gibt es die Flußmikwa. Dazu wird

am Ufer des Flusses ein badehaus gebaut, durch das der Fluß hindurchfließt. Nachteil: das Mikwenwasser ist nicht beheizbar. Im Sommer mag das noch erfrischend sein, im Winter ist es dann eben sehr kalt. Und schließlich gibt es noch die Grundwassermikwe, so wie zB in Worms und Fürth (jeweils museal). Hier muß man je nach Tiefe des Grundwasserspiegels weit hinuntersteigen und das Wasser ist immer so zwischen 4 und 6 Grad „warm“.

Wenn Sie noch Fragen haben, gerne eine email unter arieh.rudolph@orchajim.de zusenden



Наша миква в Еврейской общине Бамберга

Миква – это ритуальная ванна, используемая в иудаизме для церемонии очищения, восстановления духовной чистоты и соблюдения определенных религиозных предписаний. Миква важна для еврейской общины, поскольку она обеспечивает соблюдение требований религиозных законов и традиций.

Миква – центральная часть еврейской веры и используется по различным поводам, таким как подготовка к праздникам, свадьбе или менструации. Она играет значительную роль в еврейской жизни и является местом очищения и обновления.

В еврейской традиции миква имеет особое значение, поскольку предназначена для соблюдения определенных религиозных законов и правил чистоты. Миква используется галахическими евреями для различных ритуальных очищений и занимает центральное место в еврейской жизни. Микву можно использовать для кошерности кухонных приборов. Конечно, в большинстве случаев погружаются в микву люди. Женщины через 7 дней после ритуальной нечистоты (Нидда) окунаются в микву, мужчины – после эякуляции. После официального перехода в иудейскую веру человек также погружается в микву, что символизирует новое рождение еврея. Поэтому наличие миквы в общине часто считается

более важным для духовной жизни, обеспечения духовной чистоты и соблюдения религиозных законов.

В прошлые века и до начала XX века не каждый имел в доме ванную комнату. Перед наступлением шаббата люди собирались в общественной бане, а если в городе была еврейская община, то была и миква, где можно было помыться и погрузиться, чтобы очиститься к шаббату. Конечно, баня была еще и местом, где можно было узнать разные новости.

Сегодня в каждом доме имеется ванная комната, поэтому значение миквы снизилось. Однако в Бамберге мы хотим это изменить и минимум раз в месяц наполнять микву. Одно посещение миквы стоит 20 евро, потому что воду



UNSER WEG



**Окунитесь в атмосферу
традиции!**

В непраздничные дни посещение
миквы стоит 20 евро, а перед Песахом
и в Высокие праздники погружения
бесплатны.

нужно нагреть и наполнить микву, что, конечно, дороже, чем просто проточная вода. После использования воду нужно откачать, помещение убрать. Если будет не менее четырех желающих, то возможна оплата за счет пожертвований.

Погружения перед Песахом и Высокими праздниками совершенно бесплатны. Мы просим вас регистрироваться заблаговременно.



Как подготовиться к пользованию миквой?

Чтобы подготовиться к микве, важно заранее тщательно помыться в душе, удалить с тела всю грязь, косметику, лак для ногтей, чтобы между водой и телом не было никаких преград. Также желательно заранее подстричь ногти, помыть волосы, снять все украшения и другие предметы, которые препятствуют контакту воды с телом. Вход в микву должен быть осознанным, с пониманием, что это священный ритуал, достойный уважения и

внимания.

Как нужно погружаться?

Важно, чтобы не было преград между водой и кожей человека. Контакт с водой должен быть полным, поэтому очень важно приходить в микву без одежды. В воду погружаются полностью, длинные волосы при необходимости рукой подтягивают под воду. При погружении нужно открыть рот и глаза, чтобы вода беспрепятственно протекла везде. Как долго находиться под водой не имеет значения, также не важно, сколько раз погружаться. Но важно после погружения прочесть следующую молитву:

"Хвала Тебе, Б-г, Царь мира, освятивший нас и приказавший нам это погружение."

Затем выходят из ритуальной ванны, обтираются и одеваются.

Какие типы микв существуют?

Наша миква в Бамберге представляет собой так называемую микву-цистерну. Дождь стекает с крыши через два фильтра в большой герметичный и светонепроницаемый резервуар. Оттуда берется вода для наполнения

миквы. Поскольку миква не отапливается, то ее дополняют горячей водой из-под крана.

Есть речная миква. На берегу реки строится баня, через которую протекает река. Недостаток такой миквы в том, что вода не подогревается. Летом это может быть освежающе, но зимой просто очень холодно.

И, наконец, есть миква, которая наполняется подземными водами, например, в Вормсе и Фюрте (музейные). В зависимости от глубины грунтовых вод температура их составляет от 4 до 6 градусов.

Если у вас есть дополнительные вопросы, отправьте электронное письмо по адресу:
arieh.rudolph@orchajim.de



Ein Vortrag von Dr. Benjamin Kuntz

Am 24.09. 2024 fand in den Räumen des Jüdischen Lehrhauses ein Vortrag von Dr. Benjamin Kuntz vom Museum des Robert-Koch-Institutes Berlin statt. In diesem Vortrag beleuchtete er das Leben von Julius Morgenroth, der Bakteriologe aus Bamberg und Mitbegründer der antibakteriellen Chemotherapie war.

Julius Morgenroth wurde in Bamberg geboren und ist dort aufgewachsen. Die Gräber der Eltern – Vater Heinrich Morgenroth war Hopfenhändler – und Großeltern (väterlicherseits) befinden sich auf dem Friedhof der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg. Der Berliner Medizinhistoriker Dr. Benjamin Kuntz ist dem Leben und Wirken des vor 100 Jahren gestorbenen Bakteriologen und Immunologen Julius Morgenroth nachgegangen. In einem reich bebilderten Vortrag berichtet er von seinen Recherchen und gibt einen Einblick in das Leben und Wirken eines Pioniers der antibakteriellen

Chemotherapie und Anwärters auf den Medizinnobelpreis. Zur örtlichen chirurgischen Wunddesinfektion entwickelte er die

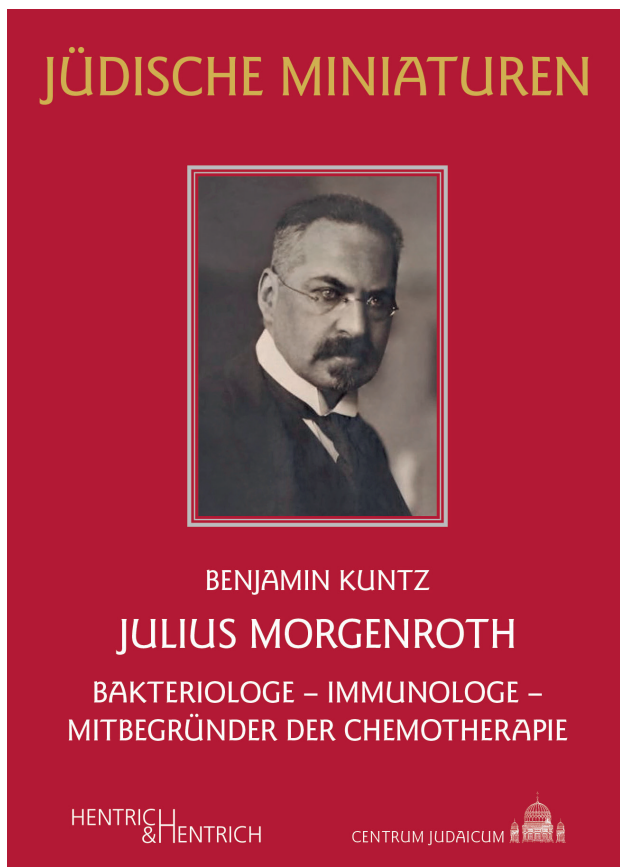


Лекция доктора Беньямина Кунца

24 сентября 2024 года в помещении Еврейского учебного дома (Jüdisches Lehrhaus) состоялась лекция доктора Беньямина Кунца из музея Института Роберта Коха в Берлине. В этой лекции он осветил жизнь Юлиуса Моргенрота — бактериолога из Бамберга и одного из основателей антибактериальной химиотерапии.

Юлиус Моргенрот родился и вырос в Бамберге. Могилы его родителей — отец Генрих

Моргенрот был торговцем хмелем — и дедушки с бабушкой по отцовской линии находятся на кладбище Израэлитской общины Бамберга. Берлинский медицинский историк доктор Беньямин Кунц исследовал жизнь и научную деятельность Юлиуса Моргенрота, бактериолога и иммунолога, умершего 100 лет назад.



В своей лекции, сопровождавшейся большим количеством иллюстраций, он рассказал о результатах своих исследований и представил взгляд на жизнь и труд одного из пионеров антибактериальной хими-

Akridinverbindung „Rivanol“.

Neben der Forscherkarriere des Paul-Ehrlich-Schülers, der in Berlin an der Charité und am Robert Koch-Institut tätig war, wird auch die Bamberger Familiengeschichte der Morgenroths beleuchtet.



Dr. Benjamin Kuntz ist Gesundheitswissenschaftler und Medizinhistoriker. Seit 2011 arbeitet er am Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin, seit 2023 als Leiter des Museums im RKI. Er ist Autor zahlreicher Biographien jüdischer Ärztinnen und Ärzte. Als Autor schreibt er u.a. für die Buchreihe „Jüdische Miniaturen“ des Verlags Hentrich & Hentrich. So auch die Miniatur zu Julius Morgenroth.



Als nächster Vortrag ist in 2025 seine neueste Miniatur über August Wassermann geplant. August Paul von Wassermann (geb. am 21. Februar 1866 in Bamberg; gest. am 16. März 1925 in Berlin) war ein deutscher Immunologe und Bakteriologe. Er veröffentlichte 1906 ein serologisches Verfahren zum Nachweis der Syphilis, den Wassermann-Test. August von Wassermann war auch in vielen anderen Bereichen der Bakteriologie und Immunologie tätig. Wassermann befasste sich hauptsächlich mit Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen.

отерапии и кандидата на получение Нобелевской премии по медицине. Моргенрот — один из пионеров исследований в области химиотерапии. Первый применил в клинике риванол (1921).

Помимо научной карьеры ученика Пауля Эрлиха, работавшего в Берлине в клинике Шарите и в Институте Роберта Коха, была также освещена история семьи Моргенротов в Бамберге.

Доктор Беньямин Кунц — специалист в области общественного здравоохранения и медицинский историк. С 2011 года он работает в Институте Роберта Коха (RKI) в Берлине, а с 2023 года является руководителем музея при RKI. Он автор многочисленных биографий еврейских врачей. В качестве автора он публикуется, в том числе, в серии книг «Еврейские миниатюры» издательства Hentrich & Hentrich, где также вышла миниатюра о Юлиусе Моргенроте.

Следующая лекция в 2025 году будет посвящена его новой миниатюре об Августе Вассермане. Август Пауль фон Вассерман (род. 21 февраля 1866 года в Бамберге, умер 16 марта 1925 года в Берлине) был немецким иммунологом и бактериологом. В 1906 году он опубликовал серологический метод диагностики сифилиса — реакцию Вассермана. Август фон Вассерман также занимался многими другими аспектами бактериологии и иммунологии. В своей работе он сосредоточился главным образом на методах диагностики и терапии заболеваний.



Lesung von Iddo Netanyahus Buch „Itamar K.“

Am 23. März 2024, am Vorabend von Purim 5784, besuchte der israelische Arzt und Autor Iddo Netanyahu die Jüdische Gemeinde Bamberg. Er folgte der Einladung der Gemeinde zu einer Lesung aus seinem Roman Itamar K., ins Deutsche übersetzt.

Der Roman, der zweifellos von seiner Autobiographie beeinflusst ist, ist eine Satire auf die israelische Kultur der 1990er Jahre und wurde 1998 erstmals in Hebräisch, Netanyahus Muttersprache, veröffentlicht. Auf Deutsch erschien der Roman im Jahr 2023 im Gerhard-Hess-Verlag, übersetzt von Arthur Abramovych. Er ist zum Preis von 22,00 € im Buchhandel erhältlich (ISBN:978-3-87336-811-8).

Die Lesung in der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg war ursprünglich für den Herbst 2023 geplant, wurde aber abgesagt, da Herr Netanjahu nach dem Anschlag der palästinensischen Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 aufgrund der schwierigen Sicherheitslage in Israel nicht nach Deutschland reisen konnte.

Der Abendvortrag in der Bamberger Kultusgemeinde begann mit einer Havdalah-Feier (hebräisch für „Enthüllung“) durch Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl und dem Vorsitzenden der Gemeinde, Martin Arie Rudolph. Der Feiertag segnet das Ende des Schabbats und den Be-

ginn der Arbeitswoche, und das Weinglas wird bis zum Rand gefüllt. Duftende Gewürze werden herumgereicht, um g'ttlichen Segen und Duft für das tägliche Leben zu empfangen.

Anschließend stellte der Gastautor seinen Roman dem hochkarätigen Publikum vor,

Iddo Netanyahu **Itamar K.**

Roman



GHV

Чтение книги Иддо Нетаньяху «Итамар К.»

23 марта 2024 года, накануне Пурима 5784 года, израильский врач и писатель Иддо Нетаньяху посетил Еврейскую общину Бамберга. Он принял приглашение общины для прочтения своего романа «Итамар К.», переведенного на немецкий язык.

Роман, несомненно, имеет автобиографические элементы и представляет собой сатиру на израильскую культуру 1990-х годов. Впервые он был опубликован на иврите в 1998 году, а на немецком языке вышел в 2023 году в издательстве Герхард Гесс в переводе Артура Абрамовича.

Книгу можно приобрести в книжных магазинах за 22,00 евро (ISBN: 978-3-87336-811-8).

Чтения в Еврейской общине Бамберга были запланированы на осень 2023

года, но визит был отменен из-за нападения палестинской террористической организации ХАМАС 7 октября 2023 г. и сложной ситуации с безопасностью в Израиле.

Вечерняя лекция в культовой общине Бамберга началась с Havdalah-Feier (на иврите «разделение»), которую провели раввин доктор Саломон Алмеки-

ас-Зигль и первый председатель общины Мартин Арье Рудольф.

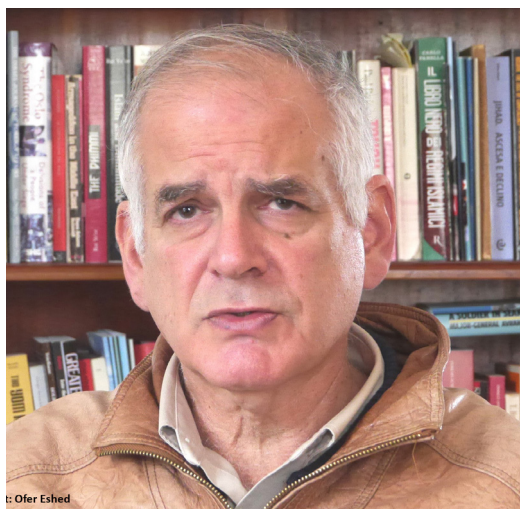
На празднике благословляли окончание шаббата и начало рабочей недели, наполняли бокал вина и передавали ароматные специи, чтобы получить

Божественное благословение и благоухание для повседневной жизни.

Затем приглашенный автор представил свой роман аудитории и прочитал на немецком языке несколько отрывков. Он попросил слушателей оценить качество его работы, несмотря на его лич-

ную известность. Позже он ответил на вопросы аудитории.

Главный герой романа — Итамар Коллер, израильский музыкант и художник, который после долгого пребывания за границей возвращается в Израиль в начале 1990-х годов. Он надеется передать сценарий филь-



einige Passagen aus seinem Werk wurden von Dr. Nicolas Dreyer auf Deutsch vorgelesen. Er vergaß nicht, das Publikum aufzufordern, trotz seiner persönlichen Berühmtheit die Qualität seines Werkes mit Lachen zu beurteilen. Später beantwortete er Fragen des Publikums.

Der Protagonist des Romans ist Itamar Koller, ein israelischer Musiker und Künstler, der nach einem langen Auslandsaufenthalt in Amerika in den frühen 1990er Jahren nach Israel zurückkehrte. Koller hat ein Drehbuch in der Tasche, das er voller Hoffnung weitergeben will.

Nach und nach lernt er die verschiedenen Mitglieder der Akademie und ihr soziales und künstlerisches Umfeld kennen - die moderne, ein wenig an die europäische Bohème des frühen zwanzigsten Jahrhunderts erinnernde, Kaffeehäuser von Tel Aviv - und findet sich in immer absurderen Situationen wieder.

Der Titel des Romans, Itamar K., ist genau jenes Echo der Absurdität, das vielen Lesern aus Frank Kafkas „Der Prozess“ (1925) vertraut ist und dessen Protagonist Josef K. gut bekannt ist.

Während Koller von den Mitgliedern der Akademie immer wieder positive und begeisterte Kritiken zu seinem Drehbuch erhält, ist sein Filmprojekt inhaltlich

eigentlich unscharf und wird abgelehnt. Obwohl er ständig neue und ermutigende Unterstützungszusagen erhält, wird er immer wieder zu Änderungen und Überarbeitungen aufgefordert, in denen er sich zunehmend verzettelt. Tatsächlich nutzen die Mitglieder der Akademie diese Zeit, um sich die Idee des Films anzueignen und schließlich ihren eigenen Film zu drehen, ohne den Urheber der Idee und die entsprechende Vergütung zu nennen.

Die Presse und die Kritiker sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses, der Drehbuchautor, sein Projekt und die Figuren des Films werden desavouiert, das Vertrauen Itamars missbraucht und die biografischen Daten des Autors und das historische Leben des Protagonisten des Films werden bewusst und sehr kreativ interpretiert, um ein verzerrtes Bild von ihnen zu schaffen.

Am Anfang ist Itamar konfrontativ - und für einige deutsche Leser eine vertraute „Absurdität“ - er hat nicht einmal einen Fernseher, weil er für dessen Benutzung eine Gebühr zahlen musste. Vielleicht ist diese Schlusszene symbolisch für die Vorstellung von seinen künstlerischen Bemühungen, die anderen Erfolg und Ruhm bringen, für Koller selbst aber vergeblich sind.

Das Drehbuch, das Itamar K. der Nationalen Akademie vorgeschlagen hat, erzählt die Geschichte des in Israel nahezu unbekannten, aber in der westlichen Welt verehrten israelischen Konzertsängers Shaul Melamed. Itamar kannte ihn viele

ма Национальной академии по содействию образцовому искусству.

Коллер постепенно знакомится с членами академии и их художественным окружением, напоминающим европейскую богему начала XX века. Он попадает в абсурдные ситуации, а его сценарий получает восторженные отзывы, но так и не принимается. Академия использует его идеи, но снимает свой собственный фильм без упоминания автора.

Название романа «Итамар К.» отсылает к Фрэнцу Кафке и его знаменитому персонажу Йозефу К. из «Процесса» (1925).

Роман также затрагивает изменения в культурной жизни Израиля, произошедшие после Мирного соглашения Осло 1993 года, когда бывший террорист, а позже лауреат Нобелевской премии мира Ясир Арафат стал героем культурной сцены Израиля.

Изменения затронули восприятие сионистских убеждений, которые больше не соответствовали новому мировоззрению Национальной академии, что стало основной проблемой для кинопроекта Итамара.

Культурный протест

Во время лекции Нетаньяху объяснил, что его роман является формой куль-

турного протеста и связан с понятием «отмена культуры». Он описал тенденцию, при которой авторов и деятелей искусства исключают из публичного пространства по идеологическим причинам.

По его мнению, такая ситуация существует в Израиле с 90-х годов, закрывая доступ к культурной жизни для сионистски и консервативно настроенных деятелей искусства.

Автор также рассказал о своем личном опыте — его произведения исключаются из израильской культурной сцены и критикуются в прессе. В настоящее время его аудитория наиболее многочисленна в Америке и Европе.

Биография Иддо Нетаньяху

Нетаньяху также рассказал о своей военной карьере. Он служил бойцом командного подразделения Армии обороны Израиля, как и его братья Йонатан и Бенджамин. Йонатан погиб в 1976 году в операции по спасению заложников в Энтеббе.

Иддо изучал медицину в Израиле и США, работал радиологом, а позже посвятил себя писательству. Он отметил, что литературное творчество сначала было его хобби, поскольку медицинская карьера казалась ему слишком интеллектуально требовательной.

Во время визита Нетаньяху ответил на

Jahre vor seinem Tod, hatte eine freundschaftliche Beziehung zu ihm in New York und stand eine Zeit lang in mehr als freundschaftlichem Kontakt mit seiner Witwe.

Gemeinsam mit ihm beschloss er, als er noch in New York lebte, dem verehrten Musiker zum Gedenken eine Spielfilmbiografie zu widmen.

Da Melamed für Itamar von herausragender persönlicher und musikalischer Bedeutung war, konnte er die Kritik der Mitglieder der Akademie an seinem Drehbuch und dem endgültigen Film-Gedenkprojekt nicht eine Minute lang akzeptieren.

Noch tragischer ist, dass er nicht erkannt hat, dass sich das kulturelle Leben in Israel während seiner Abwesenheit von seinem Heimatland verändert hat und die Ideen des Zionismus durch ein postzionistisches ideologisches Paradigma ersetzt wurden, das alles ablehnt, was früher in der zionistischen Ideologie als selbstverständlich galt.

Verstärkt wird dieser Schock durch die Verschiebung der wirtschaftlichen Dimension des Kulturbereichs, die durch die Euphorie nach dem Friedensabkommen von Oslo 1993 ausgelöst wurde, das den ehemaligen Terroristen und späteren Friedensnobelpreisträger Jassir Arafat zum Helden der israelischen Kulturszene machte. Dies wird zu einem grundsätzlichen Problem für Itamar und sein musikhistorisches und unpolitisches Filmprojekt, in dem sein Held Melamed in realer Größe des Lebens zeigt. Dazu gehört

auch die Schlusszene, in der Melamed von seinen zionistischen Überzeugungen spricht. Sie sind jedoch für die weltoffene Nationale Akademie nicht mehr akzeptabel; das Drehbuch scheitert schließlich. Melameds Witwe hingegen freut sich, dass der Film, den die Nationale Akademie nach einem veränderten Drehbuch über ihren toten Mann gedreht hat, in Israel ein Erfolg ist. Sie ist mit den Details der israelischen Kulturpolitik nicht vertraut und kann Itamars Leiden nicht nachvollziehen.

In seiner Rede vor dem Publikum erklärte Netanjahu, dass sein Roman eine Form des kulturellen Protests sei, der nun auch den Westen erreicht habe, und als „die Abschaffung der Kultur“ bezeichnet wird. Der Autor beschreibt eine Tendenz, bei der Autoren und Kulturschaffende aus politischen und ideologischen Gründen ausgeschlossen werden, z. B. vom Sprechen und der Förderung ihrer Projekte. Dem Autor zufolge besteht diese „progressive“ und postzionistische Situation in Israel seit den 1990er Jahren, d. h. seit dreißig Jahren. Zionistisch und konservativ gesinnte Künstler dürfen daher nicht am kulturellen Leben teilnehmen.

Der Autor spricht auch über seine eigenen Erfahrungen: Aufgrund seiner politischen Überzeugungen und seiner Zugehörigkeit zu einer bekannten Familie in Israel werden seine Theaterstücke und Prosawerke von der israelischen Kulturszene ausgeschlossen und in der israelischen Presse negativ wahrgenommen und diffamiert. Aus diesem Grund hat er das

множество интересных вопросов. Переводы его сатиры появились на русском, итальянском и недавно немецком языках.

Роман будет интересен читателям, которые изучают культуру отмены, а также тем, кто интересуется Израилем и его внутренними конфликтами.

Еврейская община Бамберга
была рада принять гостя и
насладилась общением с ним.

Лекция и обсуждение открыли новый взгляд на израильское общество и культуру.

Автор: Николас Дрейер,
1 апреля 2024 г.,
Перевод С. Гейсман



mit Abstand größte Publikum in Amerika und gewinnt auch in Europa immer mehr Anhänger.

Netanjahu sprach auch über seine militärische Laufbahn. Er begann seinen Dienst als Kämpfer in der Kommandoeinheit der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte. Seine Brüder Yonatan und Benjamin gehörten der gleichen Einheit an. Yonatan kam 1976 bei einer Geiselbefreiungsaktion ums Leben, nachdem palästinensische und deutsche Terroristen in Entebbe ein Passagierflugzeug der Air France entführt hatten.

Der Autor studierte Medizin in Israel und den USA und arbeitete als Radiologe. Später beschloss er, sich hauptsächlich dem Schreiben zu widmen. Zunächst war es als Medizinstudent ein Hobby, denn die Medizin schien ihm zu intellektuell anspruchsvoll.

Unser Gast beantwortete auch einige sehr interessante Fragen.

Verschiedene Übersetzungen seiner Satire sind in russischer, italienischer und neuerdings auch in deutscher Sprache

erschienen. Für Leser, die sich für das Thema „Kultur der Abschaffung“ interessieren, ist dieses Werk interessant. Der Roman richtet sich nicht zuletzt auch an Israel-Interessierte, da er sich mit langjährigen internen Konflikten in der israelischen Gesellschaft auseinandersetzt.

Eine Interpretation der eigenen Geschichte und der politischen Zukunft des Landes, mit der vielleicht nicht jeder Freund Israels so vertraut ist, wird auf überspitzte, unterhaltsame Weise vermittelt.

Die jüdische Gemeinde hat sich sehr über den Besuch des Gastes gefreut und das Vergnügen genossen, sich mit ihm auszutauschen.

Die Lektüre und die Gespräche mit ihm geben neue Einblicke in die israelische Gesellschaft und Kultur.

**1. April 2024, Nicholas Dreyer
Übersetzung von S. Geysman**

UNSER WEG



Die Welt hat sich verändert – Die Zeit der Ruhe für Juden ist seit dem 7. Oktober 2023 vorbei“

Am 11. Februar 2025 referierte Victor Sanovec aus Mainz über das Thema: „Die Welt hat sich verändert – Die Zeit der Ruhe für Juden ist seit dem 7. Oktober 2023 vorbei“

Spätestens seit dem Massaker am 7. Oktober 2023 in Israel muss es jedem Juden in Deutschland klar sein: Die Zeit, der von allen gewünschten Ruhe, ist zu Ende.

Die sich dem Massaker anschließenden Proteste dauern weiter weltweit an. Sie wenden sich je doch nicht gegen die Mörder, sondern gegen Israel und gegen Juden allgemein. Die Judenhasser schämen sich nicht. Sie sind Realität in unserer unmittelbaren Nähe geworden. So wurde am Stadthaus Mainz im Oktober 2024 die dort aufgehängte Israelfahne von Unbekannten verbrannt. Die Anwesenheit der zahlreichen Politiker und auch die der Ministerpräsidentin am Abend davor, haben das nicht verhindern können.

Weiters referierte Herr Sanovec darüber, dass wir Juden diese Tatsachen und Vorkommnisse nicht mehr ignorieren dürfen. Und aufmerksam

sein müssen, denn der wieder wütende uralte Judenhasse findet ständig neue Formen. So zur Zeit in Frankreich, wo Jean- Luc Melechton, der die Einstufung der Hamas als Terrororganisation ablehnt. Nach dem Sieg seines Linken Bündnisses am 8. Juli 2024 haben in Frankreich 2000 jüdische Familien bei der Jewish Agency einen Antrag zum Verlassen des Landes gestellt.

Dazu schreibt Serge Klarsfeld in der Tribune Juive vom 10.07.2024:

Die Juden dieser Generation müssen sich weltweit bewusst werden, dass sie eine außerordentliche Verantwortung für die Zukunft des Judentums tragen. Das muss sich in hoher Bildung, in der körperlichen Kondition, in der Vertrautheit mit Israel und dem Hebräischen widerspiegeln: Dazu in der Fähigkeit, antijüdische Schmähungen und Argumente zu beantworten.



"Die Juden dieser Generation müssen sich weltweit bewusst werden, dass sie eine außerordentliche Verantwortung für die Zukunft des Judentums tragen."

Die jüdischen Organisationen müssen ihre Programme entsprechend ändern: Der Kampf gegen den Antisemitismus ist nicht mehr die Priorität. Die jüdischen Schulen und Jugendbewegungen müssen die jungen Juden geistig und physisch auf die Bedrohungen vorbereiten, die sie erwarten."

Besonders ist aber zu beachten, dass Jüdische Kinder und Jugendliche besonders gefährdet sind. Sie bilden an ihren Schulen eine kleine Minderheit. Meistens überstehen sie die Schulzeit nur um den Preis der Leugnung ihrer Identität.

Priorität für uns Juden muss das Überleben des jüdischen Volkes haben. Niemand will und kann uns diese Aufgabe abnehmen. Das gilt auch für Deutschland und für Mainz. Und den Antisemitismus der Nichtjuden? Den sollen die Nichtjuden unter sich bekämpfen!

Dem Vortrag schloß sich eine freie Diskussion an.



«Мир изменился — время покоя для евреев закончилось 7 октября 2023 года»

11 февраля 2025 года Виктор Сановец из Майнца выступил с докладом на тему: «Мир изменился — время покоя для евреев закончилось 7 октября 2023 года».

По крайней мере с момента резни 7 октября 2023 года в Израиле каждому еврею в Германии должно быть ясно: время покоя, которого все так желали, прошло.

Протесты, последовавшие за резнёй, продолжаются по всему

миру. Однако направлены они не против убийц, а против Израиля и евреев в целом. Ненавистники евреев не стыдятся. Они стали реальностью в нашем непосредственном окружении. Так, в октябре 2024 года у ратуши в Майнце

неизвестные сожгли вывешенный там флаг Израиля. Присутствие многочисленных политиков, включая министра-президента, накануне вечером не смогло этому воспрепятствовать.

Господин Сановец также отметил, что мы, евреи, больше не можем игнорировать эти факты и события. Мы должны быть внимательны, поскольку древняя еврейская ненависть, бушующая вновь, принимает всё новые формы.

Так, например, сейчас во Франции, где Жан-Люк Меланшон отказывается признавать ХАМАС террористической организацией. После победы его левого блока 8 июля 2024 года 2000 еврейских семей подали заявления в Еврейское агентство о выезде из Франции.

Серж Кларсфельд написал по этому поводу в Tribune Juive от 10.07.2024:

Евреи этого поколения должны осознать по всему миру, что они несут исключительную ответственность за будущее еврейства. Это должно выражаться в высоком уровне образования, физической подготовке, знании Израиля и иврита, а также в способности отвечать на антисемит-

ские оскорбления и аргументы. Еврейские организации должны изменить свои программы соответствующим образом: борьба с антисемитизмом больше не является приоритетом. Еврейские школы и молодёжные движения должны готовить молодых евреев умственно и физически к тем угрозам, которые их ожидают».

Особое внимание следует уделить тому, что еврейские дети и подростки особенно уязвимы. В своих школах они составляют небольшое меньшинство. Чаще всего они переживают школьные годы лишь ценой отказа от своей идентичности.

Для нас, евреев, приоритетом должно быть выживание еврейского народа. Никто не захочет и не сможет взять на себя эту задачу за нас. Это относится и к Германии, и к Майнцу. А что касается антисемитизма неевреев — пусть неевреи с ним сами и борются!

После доклада состоялась свободная дискуссия.

Rückblick: Ein bewegender Pessach-Seder in unserer Gemeinde – 5785

Am Abend des 12. April 2025, dem 15. Nissan 5785, feierte unsere Gemeinde gemeinsam einen festlichen Pessach-Seder – ein Abend voller Tradition, Gemeinschaft und gelebtem Glauben. Über 60 Mitglieder und Gäste fanden sich in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde ein, um dieses zentrale Fest des jüdischen Kalenders gemeinsam zu begehen.

Der Abend begann um 18 Uhr mit einem feierlichen G'ttesdienst in der Synagoge, geleitet von Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl. Seine inspirierenden Worte zur Bedeutung von Pessach, Freiheit und der Verantwortung, die sich aus unserer Geschichte ergibt, stimmten uns auf den bevorstehenden Abend ein. Im Anschluss daran begaben wir uns gemeinsam zur Sedertafel im Gemeindesaal im Erdgeschoß – oder besser gesagt: zu neun festlich gedeckten Tischen, die Platz für insgesamt 67 Teilnehmer boten.

Schon beim Betreten des Raums war die besondere Atmosphäre spürbar:

Die Tische liebevoll vorbereitet, die Seder-Platte in der Mitte, Mazzot an jedem Platz, Haggadot bereitgelegt – alles war mit großer Sorgfalt arrangiert. Der Duft traditioneller Speisen wie gefilte Fisch, Salate und das vorbereitete zarte Roastbeef, liebevoll durch die Küche mariniert, erwartungsvolle Gesichter und fröhliche Begrüßungen schufen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, das den ganzen Abend tragen sollte.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Familie Fuchs aus Israel. Ihre Anwesenheit erinnerte uns daran, dass Pessach nicht nur die Geschichte des Auszugs aus Ägypten erzählt, sondern auch ein Fest der

Ретроспектива: Волнующий Песах-седер в нашей общине — 5785 год

Вечером 12 апреля 2025 года, 15 нисана 5785 года, наша община вместе отпраздновала торжественный Песах-Седер — вечер, наполненный традициями, единством и живой верой. Более 60 членов и гостей собрались в помещении нашей общины, чтобы вместе отметить этот центральный праздник еврейского календаря.



Вечер начался в 18:00 торжественным богослужением в синагоге под руководством раввина доктора Шаломона Альмекиаса-Зигля. Его вдохновляющие слова о значении Песаха, свободе и ответственности, вытекающей из нашей истории, подготовили нас к предстоящему вечеру. Затем мы все вместе направились в общинный зал на первом этаже к Седерному столу — вернее, к девяти празднично сервированным столам, за которыми разместились 67 человек.

С самого входа в зал ощущалась особая атмосфера: столы были украшены с любовью, посередине

Седер-плата, на каждом месте — мацот, хаггадот аккуратно разложены — всё было организовано с большой заботой. Аромат традиционных блюд, таких как гефилте фиш, разнообразные салаты и нежный ростбиф, маринованный с любовью нашей кухней, ожидания на лицах и радостные приветствия создавали чувство единства, которое сохранялось весь вечер.

Особым моментом стал визит семьи Фукс из Израиля. Их присутствие напомнило нам о том, что Песах — это не только история Исхода из Египта, но и праздник еврейской связи по всему миру.

weltweiten jüdischen Verbindung ist. Der Vater von Eitan Fuchs, der nun selbst Großvater war, war bis Anfang der 90er Jahre Mitglied in unserer Israelitischen Kultusgemeinde, sodass hier die Erinnerung an die früheren Mitglieder mit denen der heutigen Mitglieder verschmolz. Ihre beiden Söhne trugen gemeinsam mit Rabbiner Dr. Almekias-Siegl das „Mah Nischtana“ vor – „Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten“ - ein bewegender Moment, der vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die klare und lebendige Intonation der Jungen war nicht nur rührend, sondern auch Ausdruck der gelebten Weitergabe unserer Traditionen an die nächste Generation.

Nach der Lesung der Haggada und dem Verzehr der symbolischen Speisen des Seders, darunter Karpas, Maror und Charoset, folgte ein ausgiebiges Festmahl, bei dem wir nicht nur körperlich gesättigt wurden, sondern auch Zeit für Gespräche, Austausch und gemeinsames Lachen

fanden. Der Rabbiner richtete in seiner Begrüßung dankende Worte an die Gäste, Helferinnen und Helfer – und betonte, wie wichtig es gerade in unserer heutigen Zeit sei, Feste wie Pessach nicht nur zu begehen, sondern bewusst und gemeinsam zu erleben.

Bis zu vorgerückter Stunde saßen wir beisammen, sangen traditionelle Lieder wie „Echad Mi Jodea“ und „Chad Gadja“ und spürten, wie sehr uns unsere gemeinsame Geschichte und unser gelebter Glaube verbinden.

**Der Pessach-Seder 5785
war nicht nur eine festliche
Feier, sondern auch ein tief
berührendes Zeichen jüdischer
Kontinuität, Offenheit
und Verbundenheit – über
Generationen und Grenzen
hinweg.**

Martin Ariele Rudolph

Отец Эйтана Фукса, который теперь сам стал дедушкой, до начала 90-х годов был членом нашей Израильской религиозной общины, и потому в этот вечер воспоминания о прежних членах общины слились с воспоминаниями и участием её нынешних членов. Его два сына исполнили вместе с раввином доктором Альмекиасом-Зиглем «Ма ништана» — «Чем эта ночь отличается от всех других ночей?» — трогательный момент, который останется в памяти многих из нас. Ясная и живая интонация мальчиков была не только трогательной, но и выражением живой передачи наших традиций следующему поколению.

После прочтения Хаггады и вкушения символических блюд Седера — карпаса, марора и харосета — последовало богатое праздничное угощение, во время которого мы насытились не только физически, но и нашли время для бесед, обмена мыслями и общего смеха.

В своей приветственной речи раввин выразил благодарность гостям, помощницам и помощникам — и подчеркнул, как важно именно сегодня не просто отмечать такие праздники, как Песах, а осознанно и совместно их переживать.

До позднего вечера мы оставались вместе, пели традиционные песни, такие как «Эхад ми йодеа» и «Хад гадыя», и ощущали, насколько нас объединяют общая история и живая вера.

Песах-Седер 5785 года стал не просто праздничным событием, но и глубоко трогаящим знаком еврейской непрерывности, открытости и сплочённости — сквозь поколения и границы.

Мартин Арье Рудольф

Seniorenclub wird 25 Jahre alt

Unser Seniorenclub wird im November 25 Jahre alt. Wie schnell die Zeit vergangen ist!

Im November dieses Jahres feierte unser Seniorenclub sein 25-jähriges Bestehen.

Und so fing alles an: Am letzten Donnerstag im November 1999 trafen sich in der Bibliothek Mitglieder unserer Gemeinde und gründeten den Seniorenclub.

Hier sind die Namen der Gründungsmitglieder: Inna Beloshitskaja; Ofelia und Semjon Berezin; Musja Berenbaum und Michail Bronfeld; Walentina und Ilja Vinizki; Jefim und Tasja Galetko; Liza und Mark Gorkurov; Boris Zarchin; Rita Landyschewa; Zoja und Lenja Letitschewski; Dora Krakowskaja; Alexander Nagaler; Zoja Peleschenko; Maja Polisskaja; Walja Rys und Alexander Tschemodanov; Schura Sandler; Semjon Toporowski; Lilia Flajschman; Lena und Grisha Freidin; Sima und Iosif Schimschilewitsch; Eva und Isaak Schmulewitsch; Sofia Scheitman; Raja und Lew Judin; Walja und Boris Jusfin.

Am selben Tag wurde der Vorstand des Klubs gewählt. Ihm gehörten an:

Inna Beloshitskaja — Vorsitzende; Semjon Berezin, Liza Gorkurova, Iosif Schim-

schilewitsch und Isaak Schmulewitsch.

Fast alle neu zugezogenen Gemeindemitglieder ab 55 Jahren wurden Mitglieder des Seniorenklubs. Inna Beloshitskaja zog bald weg, und Iosif Schimschilewitsch wurde Vorsitzender des Klubs. Alle Mitglieder zahlten einen Beitrag von 2 DM im Monat. Wir trafen uns ungefähr einmal im Monat. Viele Mitglieder hielten Vorträge oder erzählten etwas Interessantes. Alexander Tschemodanov hielt mehrere Vorträge über die Geschichte Deutschlands, Alexander Nagaler sprach über medizinische Themen, und Benjamin Grinberg hielt mehrere wunderbare Vorträge über die Geschichte der jüdischen Musik und die moderne jüdische Musik. Isaak Schmulewitsch erzählte uns über jüdische Feiertage und Traditionen. Inna Biloglasowa las ihre Gedichte vor. Und sogar ich erzählte über die Geschichte der Juden in Bamberg. Natürlich feierten wir auch Geburtstage. Mitglieder über 80 Jahre, die nicht kommen konnten, wurden zu Hause besucht und gratuliert.

Damals gab es noch kein „Kulturcafé“, kein Beisammensein „Am Samowar“, kein Bikur Cholim ... und die Organisa-

Клубу сеньоров 25 лет

Нашему клубу сеньоров в ноябре исполнилось 25 лет. Как быстро время пролетело!



В ноябре этого года нашему клубу сеньоров исполнилось 25 лет. А начиналось это так: в последний четверг ноября 1999 года в библиотеке собрались члены нашей общины и учредили клуб сеньоров.

Вот имена учредителей: Белошицкая Инна; Березины Офелия и Семён; Беренбаум Муся и Бронфельд Михаил; Веницкие Валентина и Илья; Галетко Ефим и Тася; Горкуровы Лиза и Марк; Зархин Борис; Ландышева Рита; Летичевские Зоя и Лёня; Краковская Дора; Нагалер Александр; Пелешенко Зоя; Полисская Майя; Рысь Валя и Чегодамов Александр; Сандлер Шура; Топоровский Семён; Фляйшман Лиля; Фрейдины Лена и Гриша; Шимшилевич Сима и Иосиф; Шмулевич Ева и Исаак; Шейтман София; Юдины Рая и Лева; Юсфины Валя и Борис.

В этот же день было избрано правление клуба. В него вошли:

Белошицкая Инна — председатель; Березин Семён, Горкурова Лиза,

Шимшилевич

Иосиф и Шмулевич Исаак.

Почти все вновь прибывшие члены общины от 55 лет становились членами клуба сеньоров. Инна Белошицкая вскорости уехала, и председателем клуба стал Иосиф Шимшилевич. Все члены клуба платили членские взносы по 2 DM в месяц. Собирались мы примерно раз в месяц. Многие члены нашего клуба делали какой-нибудь доклад или рассказывали что-то интересное. Александр Чегодамов сделал несколько лекций по истории Германии, Александр Нагалер делал доклады на медицинские темы, несколько замечательных лекций из истории еврейской музыки и о современной еврейской музыке прочёл нам Вениамин Гринберг. Исаак Шмулевич рассказывал нам о еврейских праздниках и традициях. Инна Билоглазова читала свои стихи. И даже я рассказывала об истории евреев Бамберга. Конечно же дни рождения мы отмечали тоже. К людям старше 80, кто не мог прийти на клуб, приходили поздравлять домой. Тогда ещё не было Культурного кафе,

tion aller Veranstaltungen übernahmen Iosif Schimschilewitsch und ich, Liza Gorkurova. An den jüdischen Feiertagen fanden Bälle mit Tänzen statt, wir machten Ausflüge – man kann nicht alles aufzählen.

Im Jahr 2003 wurde Waleri Grabowski Vorsitzender des Klubs. Nachdem Waleri schwer erkrankte und bis zu dem Zeitpunkt, als Asja Spivak kam, leiteten Raja Zimmerman und ich den Klub. Die Feier des 25-jährigen Jubiläums war feierlich und schön: Wir, die alten Veteranen des Klubs, saßen im Präsidium, es wurden warme Worte über uns gesagt und Geschenke überreicht. Ein wunderbares Festmahl war vorbereitet. Es war schön und fröhlich. Besonders erfreulich ist, dass der Klub lebt und weiterarbeitet. Weiter so!

Elisabeth Gorkurova



посиделок «У самовара», бикур холим..., и организацией всех мероприятий занимались Иосиф Шимшилевич и я, Лиза Горкурова. На еврейские праздники проводились балы с танцами, мы ездили на экскурсии, всего не перечислишь.

В 2003 году председателем клуба стал Валерий Грабовский. После того как Валерий тяжело заболел и до того момента, когда пришла Ася Спивак, клубом занимались я и Рая Зимерман. Празднование 25-летнего юбилея было торжественным и красивым: нас, старых ветеранов клуба, посадили в президиум и говорили о нас тёплые слова, дарили подарки. Был накрыт великолепный стол. Было хорошо, весело. Особенно радостно то, что клуб живёт и работает. Так держать!

Элизабет Горкурова



Senioren club 25





Glücklich vereint seit über einem halben Jahrhundert

Traditionell treffen wir uns jeden Monat in unserem Seniorenclub, um Geburtstagskinder und Jubilare zu gratulieren. Besonders fröhlich waren jedoch die Clubtreffen im April, Juli und Dezember 2024.

Im April feierten wir ein einzigartiges Ereignis – das 75. Ehejubiläum von Jelena und Grigorij Frejdin. Trotz ihres Alters bleibt dieses Paar aktiv, lebensfroh und nimmt mit Begeisterung am Leben unserer Gemeinde teil. Grigorij ist ein großartiger Tänzer, der seine charmante, feminine Partnerin sicher durchs Leben führt.

Im Juli feierten Semjon und Larissa Drapkin 55 Jahre gemeinsamen Lebens. Obwohl sie erst vor Kurzem unserer Gemeinde beigetreten sind, haben wir Semjon bereits für seine Erfolge im Schachspiel und Larissa für ihren herzlichen Gesang ins Herz geschlossen. Beim Jubiläum trugen sie ein gemeinsames Lied vor und begeisterten damit alle Gäste.

Im Dezember feierten Alla und Boris Grek ebenfalls ihre 55-jährige Ehe. Alla beeindruckt mit ihrer Eleganz und ihrem makellosen Geschmack – all ihre atemberaubenden Outfits näht sie selbst. Boris ist seit all den Jahren eine verlässliche Stütze der Familie – ein intelligenter, belesener Mann, der uns immer wieder

mit seinem Verstand und seiner Bildung beeindruckt.

Der Festsaal war feierlich mit Luftballons und Blumen geschmückt und verbreitete eine Atmosphäre von Freude und Geborgenheit. Zur Einstimmung auf glückliche Zeiten gestalteten wir Wandzeitungen mit Fotos aus dem Familienleben der Jubilare. Unsere talentierten Köchinnen sorgten für süße Überraschungen: Die Konditorinnen Musja Berenbaum und Raja Zitzermann backten für die „Frischvermählten“ echte Hochzeitstorten mit Kerzen.

Solche Jubiläen sind für uns eine Erinnerung daran, dass das Wertvollste im Leben Liebe, Unterstützung und gegenseitige Fürsorge sind. Wir hoffen, dass diese Feste ein Vorbild für die junge Generation sein werden.

Assia Spivak
Leiterin des Seniorenclubs

Счастливы вместе более полувека

По традиции мы собираемся каждый месяц в нашем клубе пожилых людей, чтобы поздравить именинников и юбиляров. Но особенно радостными стали встречи клуба в апреле, июле и декабре 2024 года.

В апреле мы отметили уникальное событие — 75-летие совместной жизни Елены и Григория Фрейдиных. Несмотря на возраст, эта пара остаётся активной, бодрой и с радостью участвует в жизни нашей общины. Григорий — великолепный танцор, который уверенно ведёт по жизни свою очаровательную, женственную партнёршу.

В июле 55 лет совместной жизни отпраздновали Семён и Лариса Драпкины. Хотя они недавно присоединились к нашей общине, мы успели полюбить Семёна за его успехи в шахматах, а Ларису — за её душевное пение. На юбилее они исполнили песню дуэтом, чем поразили всех гостей.

В декабре ещё одну 55-летнюю годовщину свадьбы отметили Алла и Борис Грек. Алла восхищает всех своей утончённостью и безупречным вкусом: все её потрясающие наряды сшиты ею самой. Борис все эти годы остаётся надёжной опорой семьи — интеллигентный, начитанный, он неизменно

впечатляет своим умом и эрудицией. Зал для празднования был украшен воздушными шарами и цветами, создавая атмосферу радости и уюта. Для полного погружения в атмосферу счастливых лет мы подготовили стенгазеты с фотографиями из семейной жизни юбиляров. А наши талантливые кулинары преподнесли сладкие сюрпризы: кондитеры Муся Беренбаум и Рая Зитцерман испекли для «новобрачных» настоящие свадебные торты со свечами, а также получили памятные подарки от клуба и гемайды.

Для нас такие юбилеи — напоминание о том, что самое ценное в жизни — это любовь, поддержка и взаимная забота. Мы надеемся, что эти праздники станут вдохновением для молодого поколения.

Ася Спивак,
руководитель клуба пожилых людей





Time ist Money!

Kurze Gedanken zur Paraschat haChodesch

Schalom,

Ein Patient kommt zu seinem Hausarzt und sagt ihm: „es tut mir in der letzten Zeit hier weh“ und so weiter und der Arzt sagt zu ihm: „du sollst bitte aufhören zu rauchen, aufhören zu trinken, nicht so viel Zeit in der Sonne verbringen und so weiter und so weiter - eine Liste von Verboten. Fragt der Patient ihn: „Herr Doktor, werde ich dann länger leben?“, und der Arzt sagt ihm: „nein, aber das Leben kommt dir dann länger vor und könnte Dir langweilig werden“.

Spaß beiseite. Wir kennen alle unseren Terminkalender und wie wir oft versuchen, pünktlich da zu sein - die Amerikaner sagen sogar „time is money“. Ja, Zeit ist etwas Besonders und an diesem Schabbat lesen wir über die Besonderheit und sogar vom „Heiligtum aus Zeit“ aus unserer Torah. Am Schabbat werden wir wieder zwei Sifrej Torah, zwei Torarollen aus dem Aron hakodesch ausheben - aus dem ersten Buch lesen wir den normalen

regulären Wochenabschnitt, den letzten Abschnitt des zweiten Buch Mose und aus der zweiten Torahrolle lesen wir über den ersten jüdischen Kalender, noch bevor die Juden zum Volk nach dem Auszug aus Ägypten der Befreiung von der ägyptischen Knechtschaft wurden.

Der jüdische Kalender richtet sich ganz genau nach dem Mond-Monat; immer wenn der Mond am Ende des Monats verschwindet, bedeutet das für uns, dass der Monat zu Ende geht und wenn wir wieder den Mond wieder sehen und der Mond wieder „geboren“ ist, dann beginnt wieder ein jüdischer Monat.

Das ist ein Symbol auch für uns Menschen, dass wir Menschen manchmal Tiefen und manchmal Höhen haben und manchmal haben wir positive und manchmal nicht so positive Zeiten und Taten in unserem Leben, aber das gehört dazu. Das ist ganz normal und die Gebote und Verbote der

Время – деньги! Короткие размышления о Парашат ha-Ходеш



Шалом!

Один пациент приходит к своему врачу и говорит:
— В последнее время у меня здесь болит... и тут болит...

А врач отвечает ему:

— Вам нужно перестать курить, перестать пить, не проводить так много времени на солнце и так далее... – и перечисляет целый список запретов.

Тогда пациент спрашивает:

— Доктор, а я буду жить дольше, если так сделаю?

На что врач ему отвечает:

— Нет, но жизнь покажется вам гораздо длиннее, и вам может стать скучно.

Шутки в сторону. Мы все знаем свои ежедневные расписания и как часто стараемся быть пунктуальными – ведь американцы даже говорят: «Time is money» (время – деньги). Да, время – это нечто особенное, и в этот Шаббат мы читаем в Торе о святости времени, о «Святилице во времени».

В эту субботу мы снова достанем из Арон ha-Кодеш две свитка Торы. Из

первого свитка мы прочтём обычный недельный раздел – последний раздел второй книги Моисея. А из второго свитка мы прочитаем про первый еврейский календарь, который появился еще до того, как евреи стали народом после Исхода из Египта и освобождения из египетского рабства.

Еврейский календарь полностью зависит от лунных месяцев: когда Луна исчезает в конце месяца, это означает, что месяц подошел к концу, а когда она снова появляется и как бы «рождается» заново – начинается новый еврейский месяц.

Это символично и для нас, людей: у нас бывают взлеты и падения, у нас бывают светлые времена и времена испытаний. Это абсолютно нормально. Заповеди и запреты Торы даны обычным людям, то есть тем, кто делает добро, но при этом может ошибаться.

Tora sind für normale Menschen die geben, also Menschen, die Gutes tun, aber auch Fehler in deren Leben haben. Aber da steckt noch was viel Tieferes darin, sagen unseren Weisen, dass, wenn jeder von uns, wenn ein Mensch hier auf diese Welt kommt und geboren wird, bekommt er von G'tt eine Liste von Aufgaben, was er oder sie auf dieser Erde hier zu erledigen hat und für dieses Aufgaben bekommt man von G'tt alle notwendigen Ressourcen, damit wir die Aufgaben auch richtig erledigen können. Auch die notwendigen Zeiten wir bekommen vom lieben G'tt; ganz genau auf die Sekunden die Zeit, was wir hier auf dieser Welt in unserem Leben brauchen, um seinen Aufgaben zu erledigen, keine Sekunde mehr, aber auch keine Sekunde weniger und das bedeutet, dass jede Sekunde, jede Minute, was wir Menschen hier auf dieses Welt leben, eigentlich hochheilig ist, diese Zeit kommt nie wieder zurück und das was wir in diesen Minuten und in dieser Sekunde zu erledigen haben und wenn wir das verpassen, haben wir eigentlich eine Lücke in der Zeit, wo wir nicht getan haben, was wir hätten tun Sollen - eine Zeit, die wir nie wieder zurückbekommen und es wird uns was fehlen. Deshalb sollen wir wirklich unsere Zeiten heiligen, sollen wir uns wirklich anstrengen und alles tun, was wir können, damit es keine Zeit in unserem Leben verloren geht - damit wir unser Leben auffüllen können, genauso wie bei unserem Vorvater Abraham geschrieben steht. Als Abraham starb, hatte er in den Tagen seine Zeit auf dieser Welt aufgefüllt. Daher sollen wir nicht einfach nur unsere Zeit totschiagen, sondern uns anstrengen

und bewegen und alles tun, damit wir keine Zeit verschwenden, damit wir endlich schaffen, den Tikun Olam der ganzen Welt wieder zu verbessern und in die Zeit von Moschiach vorbereiten.

In der nächsten Woche beginnt am Sonntag der nächste jüdische Monat, der Monat Nissan und das ist ein besonderer Monat für Erlösung und für Ankunft das Moschiach. So laßt uns alles tun, damit er tatsächlich sogar schneller da sein wird.

Schabbat Schalom!

Transkript (orthographisch verbessert)
von Rabbiner Schneur Trebnik, Ulm zu
Paraschat Pekudej / Parschat haChodesch

Но есть в этом еще более глубокий смысл. Наши мудрецы говорят: когда человек приходит в этот мир, ему дается список задач, которые он должен выполнить. И для выполнения этих задач Всевышний наделяет его всеми необходимыми ресурсами. В том числе и временем: каждый из нас получает от Всевышнего именно то количество секунд, минут и лет, которое ему нужно для выполнения своей миссии – ни секунды больше и ни секунды меньше. Это означает, что каждое мгновение нашей жизни священо. Время невозможно вернуть назад, и если мы не успеваем выполнить что-то в нужный момент, возникает пустота, пробел в нашем жизненном пути.

Поэтому мы должны освящать свое время, стремиться использовать каждую минуту с пользой, не тратить его впустую. Именно так сказано о нашем праотце Аврааме: когда он умер, он полностью «заполнил» свои дни на этой земле. Так и мы должны не просто коротать время, а стремиться его заполнять, двигаться вперед и делать все возможное, чтобы приблизить тикун олам – исправление мира, и подготовить приход Машиаха.

На следующей неделе, в воскресенье, начинается новый еврейский месяц – месяц Нисан, который особенный, потому что связан с избавлением. Пусть Всевышний поможет нам сделать все возможное, чтобы избавление пришло как можно скорее!

Шаббат Шалом!

Транскрипция (с исправлениями)
проповеди раввина Шнеура Требника,
Ульм, к Парашат Пекудей / Парашат
ha-Ходеш.

Unsere Tanzgruppe „Freylexs“ ist 8,5 Jahre alt



die den Farben der israelischen Flagge gleichen, tanzten wir unser Potpourri zu jüdischen Liedern. Es war eine warme und herzliche Feier der Erinnerung, der Freundschaft, der Musik und der Verbundenheit mit Israel.

Darüber hinaus tritt unsere Tanzgruppe „Freylekxs“ bei allen Festen der Gemeinde auf. Wir waren mit unseren Auftritten auch in Berlin und Leipzig unterwegs. Und obwohl unsere Gruppe aus überwiegend älteren Tänzerinnen besteht, vergessen wir nie: Tanzen verlängert das Leben und schützt vor Demenz.

Am 6. April haben wir bereits zum vierten Mal am Tanzfestival der Zentralwohlfahrtsstelle (ZWST) teilgenommen, das alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Festival mit dem Namen „Noladeti Le'Shalom“ war etwas ganz Besonderes, denn es war dem Gedenken an die einzigartige Tirza Chodes gewidmet. Zu diesem Anlass kamen ihre Tochter und ihr Enkel extra aus Israel angereist.

30 Tanzgruppen aus 30 jüdischen Gemeinden Deutschlands präsentierten ihre Tänze. Auch wir waren dabei – in unseren neuen weiß-blauen Kostümen,

Assia Spivak,
2. Vorsitzende der IKG
Bamberg



Нашей танцевальной группе "Фрейлехс" 8,5 лет



6 апреля мы уже в четвёртый раз приняли участие в танцевальном фестивале Zwst, который проходит каждые два года. Этот фестиваль "Noladeti Le'Shalom" был особенным, т.к. был посвящён памяти уникальной Тирце Ходес. На праздник из Израиля прилетели её дочь и внук.

30 танцевальных коллективов из 30 еврейских общинах Германии показали свои танцы... И, мы, в своих новых бело-голубых, как флаг Израиля, костюмах, танцевали свой танец попури на еврейские песни. Было тепло и уютно на празднике памяти, дружбы, музыки, связи с Израилем.

Кроме того, наша танцевальная группа "Фрейлехс" показывает свои танцы на всех праздниках общины. Мы ездили с выступлениями в Берлин и Лейпциг, и, хотя, наша группа возрастная, мы не забываем, что танцы продлевают жизнь и спасают от деменции.

Ася Спивак,
заместитель председателя
Еврейской общины Бамберга
(ИКГ Бамберг)

Gedenken in Tjerkwerd am 4. Mai 2025

Vom Erinnerungskomitee der Gemeinde Tjerkwerd, Südwestfriesland, Niederlande, waren der 1. Vorsitzende der IKG Bamberg und der Rabbiner zu den Gedenkfeierlichkeiten um den in Eemswoude ermordeten Justin Yaakov Gerstner aus Ebelsbach/Unterfranken, ca. 20 Kilometer von Bamberg entfernt, eingeladen worden. Leider waren wir beiden nicht abkömmlich.

Am 4. Mai war das Gedenken in Dachau und die Landesausschußsitzung des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern, bei der der Vorsitzende Delegierter ist. Der Rabbiner weilte zu dieser Zeit zu einer Brit Mila seines Enkels in Israel.

So erklärte sich der 1. Vorsitzende bereit, für das Gedenken in Tjerkwerd eine Rede zu schreiben, die wir hiermit dokumentieren. Herr Bouwe Baarda, der den Kontakt mit mir seinerzeit machte, hat die Rede ebenfalls in Deutsch und Niederländisch in der örtlichen Dorfzeitung veröffentlicht. Die IKG Bamberg plant, für die nächste Erinnerung in einem Jahr eine Abordnung nach Holland zu entsenden.

Gedenkrede zur Gedenkveranstaltung für Justin Gerstner – „Lytse Douwe“



Память в Тьеркверде 4 мая 2025 года

Комитет по увековечиванию памяти общины Тьеркверд, Южно-Западная Фрисландия, Нидерланды, пригласил председателя Еврейской общины Бамберга и раввина на памятные мероприятия, посвящённые памяти Джастина Якова Герштнера, уроженца Эбельсбаха (Нижняя Франкония), убитого в Эемсвуде. Эбельсбах расположен примерно в 20 километрах от Бамберга.

К сожалению, мы оба не смогли принять участие. 4 мая проходило памятное мероприятие в Дахау, а также заседание земельного комитета Союза еврейских общин Баварии, в котором председатель является делегатом. Раввин в это время находился в Израиле на обряде обрезания (брит мила) своего внука.

Поэтому председатель взял на себя инициативу написать речь для памятного мероприятия в Тьеркверде, которую мы здесь публикуем. Господин Бауэ Баарда, с которым я тогда установил контакт, также опубликовал речь на немецком и нидерландском языках в местной деревенской газете.

Еврейская община Бамберга планирует направить делегацию в Нидерланды на следующее памятное мероприятие через год.



Памятная речь на церемонии памяти Джастина Герштнера — «Литсе Дауэ»

Уважаемый господин Баарда, уважаемые представители Комитета памяти деревни Тьеркверд, уважаемые представители

муниципалитета Юго-Западной Фрисландии, города и округа, уважаемые представители школ, учащиеся и ученицы, уважаемые члены семьи Бувалда, уважаемые друзья. Господин Баарда пригласил меня, председателя Израильской религиоз-

Sehrgeehrter Herr Baarda, sehrgeehrte Vertreter des Erinnerungskomitees des Dorfes Tjerkwerd, sehr geehrte Vertreter der Gemeinde Südwest-Friesland, der Stadt und des Kreises, sehr geehrte Vertreter der Schulen sowie deren Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Angehörige der Familie Buwalda, sehr geehrte Freunde der Erinnerung, Herr Baarda hatte mich, den Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg sowie unseren Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl, zu dem heutigen Gedenken eingeladen. Bedauerlicherweise konnten wir seinem Wunsch wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht entsprechen. Dafür haben wir unsere Gedenkworte in einer Rede zusammengefaßt, die Herr Baarda freundlicherweise vortragen wird. Sehr geehrte Anwesende, wir sind heute zusammengekommen, um zu gedenken und vor allem: nicht zu vergessen. Um innezuhalten – und an einen jungen Mann zu erinnern, dessen Leben zu früh und auf unfassbar grausame Weise ausgelöscht wurde: Justin Yaakov Gerstner wurde am 5. Februar 1921, das ist der 27. Schewat 5681, ein Schabbat, in Ebelsbach, Unterfranken, etwa 20 km von Bamberg Richtung Westen entfernt, geboren. Ermordet wurde er am 31. Oktober 1944, das ist der 14. Cheschwan 5705, ein Dienstag, in Eemswoude, Friesland. Er wurde gerade einmal 23 Jahre alt. Justin war ein Mensch wie wir alle. Er war ein Sohn. Er war ein Freund. Ein

Nachbarsjunge. Ein Helfer im Dorf. Und vor allem: er war nicht auf Urlaub, sondern mußte sich vor den Nationalsozialisten verstecken. Denn Justin war ein Jude. Und das allein reichte, um verfolgt, entrechtet, und schließlich ermordet zu werden.

Herr Baarda hat mir viele Quellen über Justin Yaakov Gerstner zur Verfügung gestellt.

Justins Flucht führte ihn über viele Stationen nach Friesland. Dort, bei der Familie namens Buwalda, fand er Unterschlupf und ein lange vermisstes Gefühls von Heimat. In dem Haus der Familie Buwalda, in der kleinen Ortschaft Eemswoude, durfte er sich verstecken. Die Familie nannte ihn liebevoll „Lytse Douwe“ – „kleiner Douwe“ – und bald wurde er für viele zu „Ús Douwe“ – „unser Douwe“.

Das ist ein Ausdruck tiefster Verbundenheit und Nähe.

Eine Erinnerung aus dieser Zeit stammt vom Journalisten Hylke Speerstra, dem Justin als achtjähriger Junge begegnete. Er erinnert sich an einen Frühlingsmorgen im Obstgarten. Justin schälte Kartoffeln – nicht ein paar, sondern einen ganzen halben Zentner. Für all die, die sich dort im Verborgenen aufhielten.

Als der Junge auftauchte, erschrak Justin – Er wollte fliehen.

Doch sein Pflegevater Bauke Buwalda sprach die Worte, die alles änderten: „Goed folk.“ – „Gutes Volk.“

Diese einfachen Worte wurden ein Schutzschild gegen das Böse.

Justin erhielt einen gefälschten Personalausweis mit dem Vornamen Douwe, Sohn des Bauern Aant Elzinga

ной общины г. Бамберг, а также нашего раввина доктора Шаломона Алмекиаса-Зигля на сегодняшнюю церемонию памяти.

К сожалению, из-за других обязательств мы не смогли выполнить его просьбу. Вместо этого мы собрали наши слова памяти в этой речи, которую любезно зачитёт господин Баарда.

Уважаемые присутствующие, сегодня мы собрались здесь, чтобы вспомнить — и прежде всего: не забыть. Чтобы остановиться на мгновение и почтить память молодого человека, чья жизнь была слишком рано и невероятно жестоко оборвана.

Джастин Яков Герштнер родился 5 февраля 1921 года, это было 27 швата 5681 года, в субботу, в местечке Эбельсбах в Нижней Франконии, примерно в 20 км западнее Бамберга.

Он был убит 31 октября 1944 года, это был 14 хешвана 5705 года, вторник, в Эемсвуде, Фрисландия. Ему было всего 23 года.

Джастин был человеком, как и все мы. Он был сыном. Он был другом. Соседским мальчишкой. Помощником по хозяйству в деревне. И прежде всего: он был не в отпуске — он был вынужден скрываться от национал-социалистов. Потому что Джастин был евреем. И этого одного было достаточно, чтобы быть преследуемым, лишённым прав и в конце концов — убитым. Господин Баарда предоставил мне мно-

жество источников о Джастине Якове Герштнере.

Бегство Джастина проходило через многие места и в итоге привело его во Фрисландию. Там, в доме семьи Бувалда, он нашёл убежище и давно утраченное чувство дома. В их доме, в маленькой деревушке Эемсвуде, он смог скрываться. Семья ласково называла его «Литсе Дауэ» — «маленький Дауэ», и вскоре он стал для многих «Юс Дауэ»: «наш Дауэ».

Это выражение глубочайшей привязанности и близости.

Одно воспоминание того времени принадлежит журналисту Хилке Сперстрере, который встретил Джастина, когда ему самому было восемь лет. Он вспоминает весеннее утро в саду.

Джастин чистил картошку — не несколько штук, а целых полцентнера. Для всех, кто скрывался там вместе с ним.

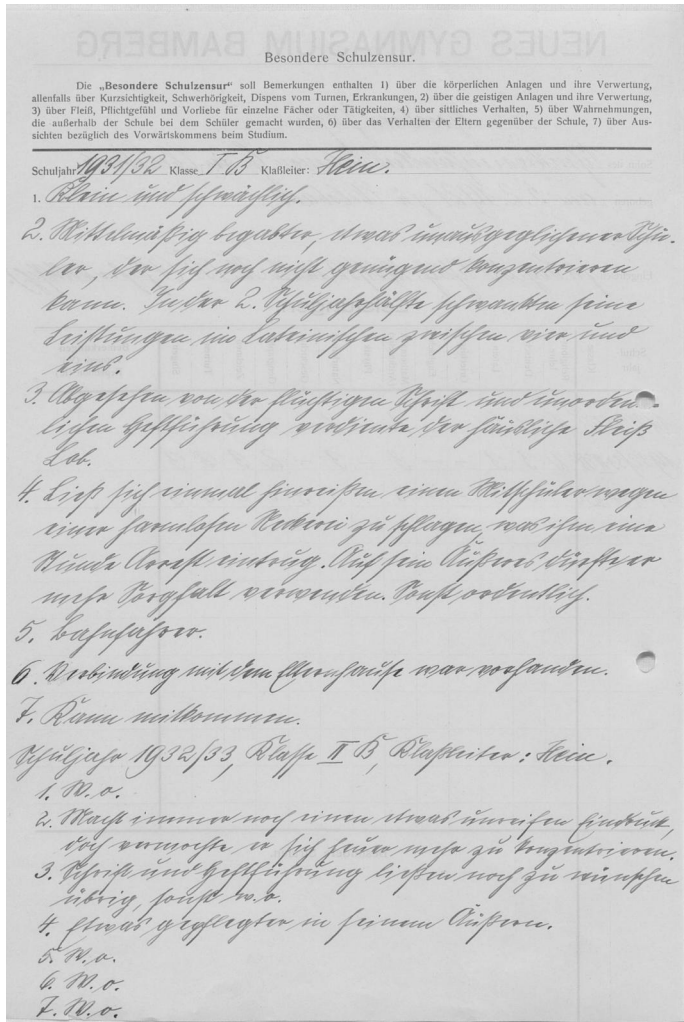
Когда мальчик появился, Джастин испугался — он хотел убежать.

Но его приёмный отец, Бауке Бувалда, произнёс слова, которые изменили всё: «Goed folk» — «Хорошие люди».

Эти простые слова стали щитом против зла.

Джастину выдали поддельное удостоверение личности на имя Дауэ, сына крестьянина Аанта Элзинги из Грот-Кноссена, который сам скрывался в другом месте. Так Джастин стал Дауэ, а вскоре — Литсе Дауэ, маленьким Дауэ.

aus Groot Cnossen, der woanders hin geflohen war und sich dort versteckt hielt. So wurde Justuin zu Douwe und wurde bald Lytse Douwe – der kleine Douwe – genannt.



Justin muss in Panik geraten sein, als ein Trupp deutscher Soldaten Ende Oktober 1944 plötzlich eintraf. Diese kamen aus Sneek. Der erste Bauernhof, auf den sie stießen, war der der Familie Buwalda. In seinem Schreck versteckte er sich schnell in einem Graben, wo ihn die Deutschen für einen Moment nicht sehen konnte. Aber ein zurückgebliebener Soldat entdeckte ihn und obwohl Justin, klatschnaß, wegzulaufen versuchte, nahm

ihn der Trupp gefangen und weil er diejenigen, die ihm Unterschlupf gaben, nicht verraten wollte, wurde er, insbesondere nach dem Eintreffen eines deutschen Offiziers, auf grausame Weise gefoltert. Er wurde am 31. Oktober 1944 vormittags zwischen 10:30 und 11 Uhr in einem schrecklichen Zustand tot aufgefunden. Den meisten (offiziellen) Berichten zufolge wurde er erschossen. Zwei Väter, die Schüsse gehört hatten, setzten mit einem Ruderboot ans andere Ufer des Kanals, weil sie sich Sorgen machten über ihre Söhne und haben dann den ermordeten Justin Yaakov Gerstner gefunden.

Nach seiner vorläufigen Bestattung auf dem Friedhof von Wolsum wurde er später gemäß seinem zuvor geäußerten Wunsch auf den jüdischen Friedhof Bet Hachajim in Sneek überführt. Dort liegt der deutsche Junge Lytse Douwe Justin Gerstner im Grab Nummer 24 mit einem Stein als Erinnerung. Ein einfacher Stein, ein einfacher, ruhiger Ort, direkt am Rande des Friedhofs, direkt neben dem Grab des letzten Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Sneek, Carel Heymans (1867 – 1964).

„Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können“, schrieb Jean Paul.

Heute stehen wir einundachtzig Jahre später hier – um diese Erinnerung wach zu halten. Und um zu erkennen, was es bedeutet, Menschlichkeit auch in schweren Zeiten zu bewahren - in Zeiten der Unmenschlichkeit.

В конце октября 1944 года, когда в деревню неожиданно прибыл отряд немецких солдат из Снека, Джастин, охваченный паникой, спрятался в канаве, где его на мгновение не заметили. Но один оставшийся позади солдат всё-таки его увидел. Несмотря на попытку Джастина убежать, его поймали. И потому что он не хотел выдать тех, кто укрывал его, его подвергли жестоким пыткам, особенно после прибытия немецкого офицера. Его тело было найдено утром 31 октября 1944 года, между 10:30 и 11:00, в ужасном состоянии. Согласно большинству официальных сообщений, он был расстрелян. Двое отцов, услышавших выстрелы, переправились на лодке через канал, обеспокоенные судьбой своих сыновей, и обнаружили убитого Джастина Якова Герштнера.

После предварительного захоронения на кладбище в Вольсуме его впоследствии, согласно его желанию, перезахоронили на еврейском кладбище Бет Ха-Хаим в Снеке. Там, в могиле №24, рядом с последним председателем еврейской общины Снека Карелом Хеймансом (1867–1964), покоится немецкий мальчик Литсе Дауэ — Джастин Герштнер. Надгробие — простой камень. Спокойное, скромное место на краю кладбища.

«Память — это единственный рай, из которого нас нельзя изгнать», — писал Жан Поль.

И вот мы стоим здесь, 81 год спустя, чтобы сохранить эту память. И чтобы осознать, что значит сохранять чело-

вечность в бесчеловечные времена.

История Джастина — это также история мужественности.

Стойкости. Человечности.

Семья Бувалда, приютившая его, в конце войны приняла под свою крышу ещё одного беглеца — молодого немецкого дезертира, шестнадцатилетнего ребёнка-солдата.

Они сказали:

«Dizze jongen is ek ús. Der is in mem dy't op him wachtet.»

«И этот мальчик — один из нас. Где-то есть мама, которая его ждёт.»

В этих словах — вера в то, что каждый человек важен.

Даже чужак. Даже враг.

Главный раввин Биньомин Якобс, молившийся на могиле Джастина, сказал, что семью Бувалда не следует называть героями.

«Нет, они остались людьми — в то время, когда другие превращались в зверей или отводили взгляд. Остальные позволили этому случиться.»

Он призвал, чтобы истории того времени и проявления человечности стали частью школьного образования.

«Многие ученики совершенно не понимают ту эпоху.»

И именно это — наша задача сегодня: Не отворачиваться. Не забывать. Не молчать.

Потому что, уважаемые дамы и господа, мы живём в такое время, когда антисемитизм вновь становится видимым — на улицах, во дворах школ. Скрытый и откровенно жестокий. Когда еврейские граждане вновь задаются вопросом:

Denn die Geschichte von Justin ist auch eine Geschichte von Mut.

Von Standhaftigkeit. Von Nächstenliebe. Die Familie Buwalda, die ihm Zuflucht bot, nahm am Ende des Krieges sogar einen jungen desertierten deutschen Soldaten auf. Einen Kindersoldaten, sechzehn Jahre alt.

Sie sagten: „Dizze jongen is ek ús. Der is in mem dy't op him wachtet.“ - „Auch dieser Junge ist einer von uns. Irgendwo wartet eine Mutter auf ihn.“

In diesem einen Satz liegt der Glaube daran, dass jeder Mensch zählt. Auch der Fremde. Auch der Feind.

Oberrabbiner Binyomin Jacobs, der an Justins Grab betete, meinte, dass die Buwaldas nicht als Helden bezeichnet werden sollten. „Nein, sie blieben Menschen in einer Zeit, in der andere Menschen zu Bestien wurden oder wegschauten. Die anderen ließen es geschehen.“ Er rief dazu auf, dass die Geschichten aus dieser Zeit und das menschliche Verhalten darin den Weg in die Schulen finden müssen. „Sehr viele Schüler verstehen nichts von jener Zeit.“

Und genau das ist unsere Aufgabe heute: Nicht wegsehen. Nicht vergessen. Nicht schweigen.

Denn, meine Damen und Herren, wir leben heute in einer Zeit, in der Antisemitismus erneut auf Straßen und Schulhöfen sichtbar wird. Latent und brutal offen. In der jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sich wieder fragen: „Bin ich sicher?“, „Sollte ich nicht auswandern?“

Nicht zuletzt, weil es erst wenige Monate zuvor ein regelrechtes Pogrom gegen jüdische Fußballfans in Amsterdam

gegeben hatte. Nach dem Spiel am 7. November 2024 waren Anhänger des israelischen Fußballmeisters Maccabi Tel Aviv in Amsterdam durch meist arabischstämmige junge Amsterdamer durch die Straßen der Stadt gejagt, geprügelt und getreten worden, auch als sie längst wehrlos am Boden lagen. Die Unruhen hielten noch tagelang an, auch nachdem die Israelis die Stadt verlassen hatten, und verängstigten die jüdische Gemeinschaft im ganzen Land. Fünf schwer verletzte Israelis mussten im Krankenhaus behandelt werden. 20 bis 30 weitere erlitten leichte Verletzungen, hatte die Polizei gemeldet.

Die kurz darauf gefassten sieben mutmaßlich beteiligten Täter erwartete ihr Prozeß. Der verhandelnde Richter zeigte sich ob der Gewalt gegen die Israelis geschockt: „Die Verfolgung der Juden im Zweiten Weltkrieg ist eines der schockierendsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit. Sie hat unsägliches Leid verursacht. Bis zum heutigen Tag.“ Schon der erste Verhandlungstag im Gericht zeigte die jüdenfeindliche Motivation und Planung hinter den Angriffen. Die Planungen, die auf Social-Media Kanälen verfaßt wurden, offenbarten einen überquellenden Gewaltfanatismus gegen Juden, der zutiefst erschreckend war. Unverhohlen wurde zum Mord an Juden aufgerufen. Drei weitere Verdächtige wurden beschuldigt, den Holocaust zu verharmlosen und zu billigen und einen älteren israelischen Besucher mit einem Gürtel geschlagen zu haben.

Gerade deswegen ist dieser Tag, ist

«Я в безопасности?»,

«Может, мне стоит уехать?»

Особенно после погрома против еврейских футбольных болельщиков в Амстердаме.

7 ноября 2024 года, после матча, фанаты израильского чемпиона «Маккаби Тель-Авив» были жестоко избиты и преследовались по улицам Амстердама — в основном арабоязычными молодыми жителями. Многие были избиты уже лежащими на земле.

Беспорядки продолжались несколько дней, даже после того как израильтяне покинули город. Это напугало всю еврейскую общину страны.

Пять израильтян с тяжёлыми травмами были госпитализированы. Ещё 20–30 получили лёгкие повреждения, сообщила полиция.

Семеро предполагаемых участников были вскоре арестованы.

Судья, ведущий дело, был потрясён жестокостью:

«Преследование евреев во Второй мировой войне — одно из самых ужасающих событий в истории человечества. Оно принесло невыразимые страдания. До сегодняшнего дня.»

Уже в первый день слушаний стало очевидно, что нападения были спланированы на основе антисемитской ненависти.

Соцсети полнились призывами к убийству евреев. Трое других обвиняемых также обвинялись в оправдании Холокоста и нападении на пожилого израильтянина ремнём.

Именно поэтому этот день, эта памятная церемония, так важны.

Как осознанный выбор в пользу сочувствия, ответственности и просвещения.

Как знак того, что искренняя память для нас имеет значение и не должна становиться пустым ритуалом.

Поэтому так важно, что мы сегодня здесь, чтобы громко произнести имя Джастина Якова Герштнера. Чтобы помнить его — как одного из многих, чья жизнь была отнята. В Германии. В Нидерландах. По всей Европе, находящейся под гнётом нацизма.

И когда в завершение церемонии мы положим небольшой камешек на его могилу, как это сделал главный раввин Биньомин Якобс по еврейской традиции, — мы сделаем это, чтобы сказать: «Ты был здесь. Ты не забыт. Твоя жизнь была ценна.»

Потому что: «Камни не увядают, как цветы. Они остаются.»

Джастин Герштнер — Литсе Дауэ — маленький Дауэ — мы уносим твою память в будущее. Ты навсегда останешься частью нашей истории. В наших сердцах. Покойся с миром.

Дополнительная информация о Джастине Якове Герстнере:

Через веб-сайт Хилке Спеерстры председатель Израильской общины узнал из коллекции Виллема Хаанстры, что родители Джастина — Саломон Герстнер и его мать Фрида Зюндерманн — чувствовали себя всё более угрожаемыми нацизмом в Германии и обсуждали, что лучше предпринять, чтобы спастись от этой угрозы. Уже в 1934 году (в возрасте всего 13 лет!) Джастин

diese Gedenkveranstaltung, so wichtig. Als aktive Entscheidung für Mitgefühl, Verantwortung und Aufklärung. Als Zeichen, dass uns aufrichtige Erinnerung wichtig ist und Erinnerung nicht zu einem bloßen Ritual verkommen darf.

Deshalb ist es gut, dass wir heute hier sind, um den Namen von Justins Yaakov Gerstner laut auszusprechen. Dass wir seiner gedenken - als eines der vielen Leben, das nicht gelebt werden durfte. In Deutschland, in den Niederlande, in ganze Europa, welches unter der Knute des Nationalsozialismus stand.

Und wenn wir am Ende dieser Veranstaltung einen kleinen Stein auf sein Grab legen – wie es Oberrabbiner Binyomin Jacobs gemäß jüdischem Brauch tat – dann tun wir das, um zu zeigen:

„Du warst hier. Du bist nicht vergessen. Dein Leben war kostbar.“

Denn: „Steine vergehen nicht wie Blumen. Sie bleiben.“

Justin Gerstner – Lytse Douwe – kleiner Douwe – wir tragen dein Andenken in die Zukunft. Du bleibst Teil unserer Geschichte. Du bleibst in unseren Herzen. Ruhe in Frieden.

Weitere Informationen zu Justin Yaakov Gerstner:

Über die Webseite von Hylke Speerstra erfuhr der 1. Vorsitzende von der Sammlung von Willem Haanstra, dass Justins Eltern, Salamon Gerstner, und seine Mutter, Frida Sündermann, sich durch den Nationalsozialismus in Deutschland zunehmend bedroht fühlten und darüber diskutierten, was am besten zu tun sei, um der Bedrohung zu

entfliehen. Bereits im Jahr 1934 (im Alter von 13 Jahren!) beschloß Justin, vor dem Nationalsozialismus zu fliehen und ging zuerst zu seinem Onkel nach Enschede, später zog Justin nach Amsterdam. Dann, wann und warum ist nicht klar, tauchte Justin im Weiler Iemswâlde auf, einer ziemlich isolierten Reihe von sieben Bauernhöfen und einigen Arbeiterhäusern an der Iemswâlderleane und der Bloedfeart zwischen Bolsward und Tjerkwerd.

Der letzte Bauernhof in der Reihe ist der von Bauke Buwalda und Sijke Baarda. Bauke und Sijke heirateten am 22. April 1914. Bauke stammte aus Tzum und war 24 Jahre alt, Sijke aus Wolsum und war 23 Jahre alt, als sie heirateten. Während des gesamten Krieges boten sie Menschen Schutz, die vor den Deutschen flohen. Es gab Dutzende davon. Auch viele, die aus Bolsward geflohen sind oder über den reformierten Bolswarder Pfarrer Vink dorthin gelangt sind.

Justin erhielt einen gefälschten Personalausweis mit dem Vornamen Douwe, Sohn des Bauern Aant Elzinga aus Groot Cnossen, der woanders hin geflohen war und sich dort versteckt hielt. Dadurch konnte Justin diesen Personalausweis erhalten und wurde bald Lytse Douwe – der kleine Douwe - genannt. Er gewöhnte sich schnell an das Leben als Landwirt in Iemswâlde und kümmerte sich bewundernswert um eine Kuh seiner Wahl, die später Spitzenkühe hervorbrachte. Er half bei der Heuernte, erledigte Stallarbeiten und war vor allem ein freundlicher und hilfsbereiter Junge.

Последняя ферма в этом ряду принадлежала Бауке Бувалде и Сейке Баарде.

Бауке и Сейке поженились 22 апреля 1914 года. Бауке был родом из Цюма и ему было 24 года, а Сейке из Волсума, ей было 23 года на момент свадьбы. В течение всей войны они укрывали у себя людей, которые спасались от немцев. Таких людей были десятки. В том числе и многие, кто бежал из Болсварда или попал туда через реформатского пастора Винка из Болсварда.

Burgerlijke Stand Wijmbritseradeel - Tresoar, Bron: boek, Teil: 3090, Zeitraum: 1958, Wijmbritseradeel, 17. Dezember 1958, Overlijdensregister 1958, Archivnummer 5
Bild heruntergeladen am 18. April 2025 über <https://www.openarchieven.nl/frl:ee9e6377-69d4-fa6a-2234-59eee61243de>

[illegible]

ÖFFNUNGSZEITEN DES GEMEINDEZENTRUM: MONTAG-FREITAG 10.00 UHR - 12.00 UHR UND 14.00 UHR 16.00 UHR

WICHTIG:

- nur mit Termin
- der Zugang zum Gemeindezentrum erfolgt zu den Öffnungszeiten des Gemeindezentrums ausschließlich über den Haupteingang.

Geschäftsstelle, Chewra Kaddischa, Friedhofsdezernat, Kultusamt

Martin Ariei Rudolph

Tel: 0951-2978713

whatsapp/sms: 0176-66832740

E-Mail: ariei.rudolph@email.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin direkt mit Herrn Rudolph oder über Frau Shklyar

Whatsapp-Gruppe der IKG:

bitte sprechen Sie dazu den Gemeindevorsitzenden an. Betrieb nur mit smartphone möglich

Rabbinat:

Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl

Sprechzeiten idR. Donnerstag und bzw. Freitag Vormittag und nach Vereinbarung Machen Sie bitte Termine zu den Büroöffnungszeiten über den Gemeindevorsitzenden

E-Mail: rabbiner.a.siegl@gmail.com

Tel: 0951-297870

G'ttesdienste:

Kabbalat Schabbat und Vorabendg'ttesdienste zu Feiertagen: 18 Uhr Schabbat- und Feiertagsmorgeng'ttesdienste: 10 Uhr

Sozialarbeitsabteilung und Jugendreferat:

Dipl. Sozial-Päd. Tatiana Manastyrskaja

Tel: 0951-2978712, Fax: 0951-2978725

E-Mail: tatiana43@web.de

Sprechzeiten: s. Öffnungszeiten des Gemeindezentrums.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Buchhaltung und Kasse, sowie

Assistenz in der Sozialen Arbeit Dipl. Sozial-Päd. Frau Marina Glasunova

Tel: 0951-2978716,

E-Mail: m.glasunov@web.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 12.00

sowie nach Vereinbarung

Sekretariat:

Frau Zhanna Shklyar Tel.: 0951-29787-15

Seniorenclub & Tanzgruppe "Freylexs"

Bitte vereinbaren Sie Termine mit Frau Assia Spivak.

Bibliothek

Montag 10.30-12.00 Uhr

Freitag 16.00-17.00 Uhr (außer Schulferien)

Auskünfte erteilt Frau Gorkurova.

Tel: 0951-2978723

Kultur-Café

Frau Tatiana Manastyrskaja, siehe Sozialabteilung

Tel: 0951-2978712

Donnerstags 16.00-18.00

Jüdisches Lehrhaus Bamberg - Heinrich C. Olmer

Ansprechpartner Herr Martin Ariele Rudolph

Synagogencoach

Herr Dmitri Braudo,

Tel: 0951-1339700

Mikwebenutzung

Bitte wenden Sie sich an Herrn Rudolph und Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl

Krankenbesuchsdienst - Bikkur Cholim

Frau Svetlana Geysman, Frau Zhanna Shklar, Herr Martin Ariele Rudolph, Frau Tsilia Kootcher.

Bitte vereinbaren Sie Termine in der Sozialabteilung

Tel: 0951-2978715

Chewra Kaddisha - Trauerbegleitung

Herr Martin Ariele Rudolph

Öffnungszeiten des Friedhofs:

Siechenstraße 102, Bamberg

Montag 10.00-12.00

Dienstag 10.00-12.00 Donnerstag 14.00-16.00 Uhr (Winterzeit)

Dienstag 10.00-12.00 Donnerstag 14.00-17.00 Uhr (Sommerzeit)

Schabbat geschlossen

Bitte rufen Sie unseren Hausmeister und Friedhofswart Herrn Sergej Bahmaci unter Tel. 0170-7021091 an. Letzte Einlass jeweils 10 Minuten vom Schluss. Bitte beachten Sie die Aushänge im Forum des Gemeindezentrums und im Bürotrakt im Erdgeschoß.

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Israelitische Kultusgemeinde Bamberg K.d.ö.R.

Erscheinungsort:

Willy-Lessing-Str. 7a, 96047 Bamberg

Tel.: 0951-297870

Fax: 0951-2978726

E-Mail: arieh.rudolph@email.de

Webseite: <https://orchajim.de>

Erscheinungsweise:

Einmal als print im jüdischen Jahr und Newsletter

Auflage:

Print on demand

Redaktion:

Martin Arie Rudolph

Dr. Nicolas Dreyer

Svitlana Geysman

Beiträge, die nicht namentlich gekennzeichnet sind, sind in der Regel Verlautbarungen der IKG Bamberg.

Layout:

InDesign

Maria Boulgakova

Fotos:

Archiv IKG

KI InDesign: die Bilder wurden lizenzfrei mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt
Privatfotos der Gemeindemitglieder und Bild von Rabbiner Shneur Trebnik, veröffentlicht auf Facebook

Druck:

Druckerei Bernhard Weid

Löserstr. 19

96114 Hirschaid

www.druckerei-weid.de

**BANKVERBINDUNG &
SPENDEKONTO**

FLESSABANK

IBAN: DE62 7933 0111 0001 0217 57

BIC: FLESDMMXXX

Nach Anfrage erstellen wir gerne Spendenquittungen im Sinne des §10b des Einkommensteuergesetzes.

Bilder ohne Lizenz / von KI erstellt
Seitenweise Herkunft

S. 17 und 19: KI-generiert mit veröffentlichter Lizenz

S. 22–23: KI-generiert mit veröffentlichter Lizenz

S. 25–41: KI-generiert mit veröffentlichter Lizenz

S. 46–48: KI-generiert mit veröffentlichter Lizenz

S. 67–69: Werbematerial von Künstlern

S. 76–78: Bilder aus Wikimedia Commons

S. 80: KI-generiertes Bild

S. 91: KI-generiertes Bild

S. 99: KI-generiertes Bild

S. 101–105: KI-generierte Bilder

S. 126–129: Kombination aus Wikimedia und KI

S. 130: offizielles Buchcover

S. 137: offizielle Werbegrafik

S. 142–150: KI-generierte Bild

S. 157: Foto von externer Website

UNSER WEG



